

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Vellmar

Jahresabschluss der Stadt Vellmar für das Haushaltsjahr 2014

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vellmar hat in ihrer Sitzung am 05.05.2025 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der von der Revision mit Schlussbericht vom 28.03.2025 geprüfte Jahresabschluss 2014 mit
 - einer Bilanzsumme von 67.109.909,67 €,
 - einem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von 3.276.111,10 €,
 - einem Fehlbetrag im außerordentlichen Ergebnis von 24.248,39 €,
 - und damit einem Fehlbetrag im Jahresergebnis i.H.v. 3.300.359,49 €,wird nach § 114 Abs. 1 HGO beschlossen.
2. Dem Magistrat wird für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 114 Abs. 1 HGO die Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014 liegen in der Zeit vom 19.05.2025 bis 30.05.2025 in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Vellmar, Rathausplatz 1, 34246 Vellmar, Zimmer 3.18, während der Dienststunden öffentlich zur Einsichtnahme aus. Der Jahresabschluss 2014 wird auch auf den Internetseiten der Stadt Vellmar unter www.vellmar.de für mindestens ein Jahr veröffentlicht.

Vellmar, den 13.05.2025

Stadt Vellmar
- Der Magistrat -


Hans-Georg Trust
Erster Stadtrat



Jahresabschluss

der

Stadt Vellmar

zum

31.12.2014

Aufstellung: 30.05.2017

Aktualisierung: 28.03.2025

(zur Jahresabschlussprüfung des Fachbereiches Revision des Landkreises Kassel)

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Jahresabschluss:

1.	Bilanz	3
2.	Ergebnisrechnung	7
3.	Finanzrechnung	8
4.	Rechenschaftsbericht	10
5.	Anhang	34
6.	Anlagenspiegel	67
7.	Forderungsspiegel	68
8.	Sonderpostenspiegel	69
9.	Rückstellungsübersicht	70
10.	Verbindlichkeitspiegel	71
11.	Übersicht Haushaltsermächtigungen	72

**Bilanz der Stadt Veilmär
zum 31.12.2014**

AKTIVA

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
1. Anlagevermögen	58.081.781,87 €	58.766.858,54 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785.348,36 €	5.802.976,12 €
1.2 Sachanlagen	37.511.818,42 €	38.126.951,71 €
1.3 Finanzanlagevermögen	14.783.217,09 €	14.836.930,71 €
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	1.398,00 €	0,00 €
2. Umlaufvermögen	6.810.874,02 €	6.591.923,95 €
2.3 Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.960.134,28 €	4.844.530,62 €
2.4 Flüssige Mittel	2.650.739,74 €	1.747.393,33 €
3. Rechnungsabgrenzungsposten	2.417.253,78 €	2.176.398,88 €
	<u>67.109.909,67 €</u>	<u>67.535.181,37 €</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
1. Eigenkapital	31.196.393,33 €	34.531.961,77 €
1.1 Nettoposition	41.427.118,42 €	42.507.590,24 €
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen u. Stiftungskapital	972.098,60 €	1.007.307,55 €
1.3.1 Ergebnisvortrag	-7.902.464,20 €	-8.417.883,93 €
1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.300.359,49 €	-565.052,09 €
2. Sonderposten	8.749.023,71 €	9.136.418,71 €
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen u.a.	8.749.023,71 €	9.136.418,71 €
3. Rückstellungen	8.828.342,20 €	5.411.662,75 €
3.1 Rückstellungen für Pensionen	5.410.575,60 €	4.760.102,75 €
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und aus Schuldverhältnissen	3.297.766,60 €	551.560,00 €
3.5 Sonstige Rückstellungen	120.000,00 €	100.000,00 €
4. Verbindlichkeiten	16.918.367,78 €	17.094.669,14 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen f. Investitionen	9.826.044,21 €	9.036.974,79 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme Liquiditätssicherung	5.403.453,84 €	7.050.249,58 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00 €	2.266,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00 €	335.251,27 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.898,00 €	6.500,00 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	1.458.323,73 €	683.427,50 €
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.417.782,65 €	1.360.469,00 €
	<u>67.109.909,67 €</u>	<u>67.535.181,37 €</u>

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	58.081.781,87	56.766.858,54
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785.348,36	5.802.976,12
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	12.621,36	10.473,30
1.1.2	Gebührende Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.772.727,00	6.792.502,78
1.2	Sachanlagen	37.511.616,42	38.126.951,71
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.871.705,45	12.995.225,40
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.884.214,53	12.220.191,56
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.405.114,90	11.858.465,43
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	43.376,00	30.253,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.294,34	1.160.795,34
1.2.6	Gebührende Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.113,20	62.020,98
1.3	Finanzanlagen	14.783.217,09	14.836.930,71
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54	13.439.873,54
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	3,00	3,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	126.001,88	104.805,71
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.217.338,67	1.292.188,46
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	1.396,00	0,00
2	Umlaufvermögen	6.610.874,02	6.591.923,95
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.960.134,28	4.844.530,62
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46	3.023.649,59
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	562.120,13	390.863,37
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97	175.056,67
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	193.500,00	193.500,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	903.084,72	1.051.460,99
2.4	Flüssige Mittel	2.650.739,74	1.747.393,39
3	Rechnungsabgrenzungsposten	2.417.253,78	2.176.398,88
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	67.109.909,67	67.535.181,37

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
1	Eigenkapital	91.196.393,33	34.531.961,77
1.1	Netto-Position	41.427.118,42	42.507.590,24
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	972.098,60	1.007.307,55
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Sonderrücklagen	154.003,79	154.003,79
1.2.4	Stiftungskapital	818.094,81	853.303,76
1.3	Ergebnisverwendung	-11.202.823,69	-8.982.936,02
1.3.1	Ergebnisvortrag	-7.902.464,20	-8.417.883,93
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-7.415.256,33	-7.911.025,45
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-487.205,67	-506.857,48
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.300.359,49	-565.052,09
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.276.111,10	-584.703,70
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-24.248,39	19.651,61
2	Sonderposten	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.944.968,71	6.292.646,71
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	479.959,00	494.648,00
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.324.096,00	2.349.124,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3	Rückstellungen	8.828.342,20	5.411.662,75
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.410.575,60	4.780.102,75
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	3.297.766,60	551.560,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	120.000,00	100.000,00
4	Verbindlichkeiten	16.918.367,78	17.094.669,14
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.826.044,21	9.036.974,79
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.910.807,10	2.048.812,39
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.915.237,11	6.988.162,40
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84	7.050.249,56
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	2.266,80
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00	335.251,27

Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Stadt Vellmar doppisch

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	7.898,00	6.500,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.456.323,73	663.427,50
5	Rechnungsabgrenzungsposten	1.417.782,65	1.360.469,00
	Summe Passiva	67.109.909,67	67.535.181,37

*** Ende der Liste "Vermögensrechnung (Bilanz)" ***

Vellmar, 28.03.2025

Ort / Datum



Der Magistrat

Manfred Ludwig (Unterschrift) Hans-Georg Trust
Bürgermeister Erster Stadtrat

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Folge-	Ergebnis	Vergleich fortge-
			des	schriftener	des Haus-	schriebener
			Vorjahres	Ansatz des	Haushalts-	Ansatz / Ergebnis
			2013	Ansatz des	haushalts-	des Haus-
				Haushalts-	jahres	haushalts-
				jahres	2014	jahres
				2014		(Sp. 5 / Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	814.249,40	826.020,00	830.860,65	-4.840,66
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.442.260,17	2.607.450,00	2.522.299,79	85.150,21
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	426.129,60	461.300,00	411.662,08	49.637,92
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	14.031.424,84	14.869.206,00	17.025.631,30	-2.156.425,30
6	547	Erträge aus Transferleistungen	631.720,39	634.610,00	608.827,77	25.762,23
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.539.967,51	5.915.740,00	6.033.527,38	-117.787,38
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	597.985,99	80.000,00	671.357,72	-591.357,72
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.889.019,07	1.384.785,00	1.591.597,01	-206.812,01
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	27.432.750,96	26.779.111,00	29.695.763,71	-2.916.652,71
11	62, 63, 540-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-9.005.564,17	-9.808.339,71	-9.666.348,76	-141.990,93
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	-502.662,16	-522.509,02	-1.229.977,62	707.468,60
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.833.617,28	-3.837.257,57	-3.846.278,56	9.020,99
14	66	Abschreibungen	-1.944.383,94	-980.950,00	-2.035.668,28	1.054.718,28
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.072.088,49	-1.123.524,59	-1.151.112,53	27.566,34
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-11.551.662,74	-11.672.055,38	-14.869.556,01	3.197.500,63
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.994,27	-14.899,86	-14.476,62	-423,24
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	-27.827.963,05	-27.959.536,13	-32.813.418,80	4.833.862,67
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-395.206,09	-1.180.425,13	-3.117.655,09	1.937.229,96
21	56, 57	Finanzerträge	73.582,94	271.000,00	88.223,01	182.776,99
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-263.080,55	-262.607,01	-246.679,02	-15.927,99
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	-189.497,61	8.392,99	-158.456,01	166.849,00
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	27.506.339,90	27.050.111,00	29.783.986,72	-2.733.875,72
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	-28.091.043,60	-28.222.143,14	-33.060.097,82	4.837.954,68
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 und Nr. 25)	-584.703,70	-1.172.032,14	-3.276.111,10	2.104.078,96
27	59	Außerordentliche Erträge	41.639,74	0,00	58.129,10	-58.129,10
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-21.988,13	-2.646,86	-82.377,46	79.730,63
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 J. Nr. 28)	19.651,61	-2.646,86	-24.248,36	21.601,53
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-565.052,09	-1.174.679,00	-3.300.359,49	2.125.680,49
		Nachrichtlich:				

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 i. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	810 Privatrechtliche Leistungsentgelte	815.223,04	825.520,00	820.778,50	4.741,50
2	811 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.496.735,21	2.507.450,00	2.570.617,12	36.832,88
3	812 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	403.809,27	461.380,00	376.396,42	84.903,58
4	814 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.804.398,72	14.869.206,00	17.139.846,42	-2.270.640,42
5	815 Einzahlungen aus Transferleistungen	631.720,39	634.610,00	608.827,77	25.782,23
6	816 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.680.355,77	5.915.740,00	6.052.541,12	-136.801,12
7	817 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	55.646,37	271.000,00	63.085,25	207.914,75
8	813,828 Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeiten ergeben	889.377,25	764.325,00	859.252,96	-134.957,96
9	= Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	25.777.268,02	26.349.151,00	28.531.355,56	-2.182.204,56
10	830 Personalauszahlungen	-8.907.878,49	-9.808.339,71	-9.667.853,55	-140.486,16
11	831 Versorgungsauszahlungen	-320.644,30	-422.209,02	-345.916,17	-76.292,85
12	832 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.927.399,74	-3.839.904,43	-3.694.311,40	-155.593,03
13	833 Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	834 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.085.317,61	-1.123.524,59	-1.189.016,28	65.481,69
15	835 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-11.114.824,46	-11.200.936,25	-11.026.069,26	-174.866,99
16	836 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-526.669,82	-472.761,14	-523.476,45	50.715,31
17	837,848 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-17.741,02	-14.899,86	-12.671,38	-2.228,60
18	= Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-25.900.475,44	-26.882.575,00	-26.449.314,47	-433.260,53
19	= Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 i. Nr. 18)	-123.207,42	-533.424,00	2.082.041,09	-2.615.465,09
20	820 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	234.189,97	222.840,00	1.018.940,93	-796.100,93
21	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	8.442,60	0,00	127.150,00	-127.150,00
22	823 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	149.531,18	72.500,00	79.432,83	-6.932,83
23	= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	392.163,55	295.340,00	1.225.523,76	-930.183,76
24	841 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.275.151,48	-462.509,69	-958.370,02	505.869,33
25	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-128.479,47	-1.480.738,67	-52.720,37	-1.428.018,30
26	843,840 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-335.398,17	-642.810,64	-544.892,20	-97.918,44
27	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.000,00	0,00	-5.000,00	5.000,00
28	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-1.744.029,12	-2.586.059,00	-1.570.982,59	-1.015.067,41
29	= Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 i. Nr. 28)	-1.351.865,57	-2.290.719,00	-345.458,83	-1.945.251,17
30	= Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-1.475.072,99	-2.824.134,00	1.736.582,26	-4.560.716,26
31	826 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	654.000,00	2.290.710,00	1.516.930,00	774.710,00

32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-603.355,77	-571.209,00	-717.924,55	146.715,55
33	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 i. 32)	50.644,23	1.719.601,00	798.075,45	921.425,55
34	=	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-1.424.426,76	-1.104.633,00	2.534.657,71	-3.639.290,71
35	829	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassennitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	16.426.290,09	0,00	11.819.487,49	-11.819.487,49
36	849	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassennitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-16.408.945,70	0,00	-11.304.003,05	11.304.003,05
37	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 i. Nr. 36)	17.352,39	0,00	515.484,44	-515.484,44
38		Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	604.220,12	-802.856,00	-802.856,25	0,25
39	=	Veränderung des Bestandes aus Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.407.076,37	-1.104.633,00	3.050.142,15	-4.154.775,15
40	=	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)	-802.856,25	-1.907.489,00	2.247.285,90	-4.154.774,90

*** Ende der Liste "Finanzrechnung" ***

- Rechenschaftsbericht -

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Rechenschaftsberichts.....	12
2. Geschäftsverlauf des Haushaltsjahres 2014	12
2.1 Ergebnisentwicklung	14
2.2 Vermögensentwicklung und Erläuterungen zur Bilanz.....	18
2.3 Finanzentwicklung.....	20
2.4 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen.....	22
2.5 Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen	25
2.6 Wesentliche organisatorische Veränderungen.....	29
2.7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	29
2.8 Beteiligungen und verbundene Unternehmen.....	29
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Haushaltsjahr 2014 und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.	30
4. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken.....	31
4.1 Chancen.....	31
4.2 Risiken	31
4.3 Zielsetzungen und Strategien	32
4.4 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung (Risikosicherung).....	32
5. Wesentliche Abweichungen von der Planung bei den Investitionen.....	33

1. Grundlagen des Rechenschaftsberichts

Gemäß § 112 Abs. 3 HGO in Verbindung mit § 51 GemHVO ist für den Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Dieser Bericht muss den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Hierbei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen. Ferner erfolgen Angaben über Vorgänge, die nach Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und die von besonderer Bedeutung sind. Es schließen sich Überlegungen zur voraussichtlichen finanziellen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken an. Außerdem müssen wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dargelegt werden.

Laut Ziff. 5.6 des Erlasses des HMdIS vom 30.07.2014 zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 kann der Rechenschaftsbericht dabei auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden. Diese Erleichterung kann gemäß Ziff. 6.6 des Erlasses des HMdIS vom 29.06.2016 auch noch für die Jahre bis einschl. 2015 angewendet werden, wovon die Stadt Vellmar auch für den Jahresabschluss 2014 Gebrauch macht.

2. Geschäftsverlauf des Haushaltsjahres 2014

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2014 wurden am 24.03.2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 04.06.2014 durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Gemäß Haushaltssatzung für 2014 wurde mit einem Fehlbedarf im Ergebnishaushalt in Höhe von 1.174.679,00 EUR (i.V. 1.205.329,00 EUR) gerechnet. Hierauf entfielen in der Haushaltsplanung auf das ordentliche Ergebnis -1.174.679,00 EUR (i.V. -1.205.329,00 EUR) und auf das außerordentliche Ergebnis 0,00 EUR (i.V. 0,00 EUR).

Im Finanzhaushalt waren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 295.340,00 EUR (i.V. 1.085.240,00 EUR), Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 2.586.050,00 EUR (i.V. 3.998.200,00 EUR), Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.290.710,00 EUR (i.V. 2.912.960,00 EUR), Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 571.209,00 EUR (i.V. 560.464,00 EUR) und ein Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von 1.104.633,00 EUR (i.V. 781.543,00 EUR) festgesetzt worden.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde auf 2.290.710,00 EUR (i.V. 2.912.960,00 EUR) festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden i.H.v. 79.300,00 EUR (i.V. 75.000,00 EUR) veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 9.000.000,00 EUR (i.V. 8.500.000,00 EUR) festgesetzt.

Die Steuerhebesätze betragen für die Grundsteuer A 330 v.H., für die Grundsteuer B 320 v.H. und für die Gewerbesteuer 400 v.H.

Da der Haushalt nicht ausgeglichen werden konnte, hatte die Stadt Vellmar gemäß § 92 Abs. 4 HGO ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) für die Haushaltsjahre 2014 bis 2018 fortzuschreiben.

In der Planung für 2014 war ein Jahresergebnis von -1.174.679,00 EUR (i.V. -1.205.329,00 EUR) veranschlagt worden.

Das Jahresergebnis gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2014 beträgt -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR) und fällt damit um 2.125.680,49 EUR schlechter gegenüber dem in der Haushaltsplanung veranschlagten Betrag von -1.174.679,00 EUR aus. Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -3.276.111,10 EUR (i.V. -584.703,70 EUR) und einem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -24.248,39 EUR (i.V. 19.651,61 EUR) zusammen.

Das ordentliche Ergebnis wiederum setzt sich aus dem Verwaltungsergebnis in Höhe von -3.117.655,09 EUR (i.V. -395.206,09 EUR) und dem Finanzergebnis von -158.456,01 EUR (i.V. -189.497,61 EUR) zusammen.

Finanzberichte über den Stand des Haushaltsvollzuges gem. § 28 GemHVO wurden der Stadtverordnetenversammlung zu den Stichtagen 15.05.2014 und 15.08.2014 zur Kenntnis gegeben.

Eine haushaltswirtschaftliche Sperre wurde in 2014 nicht durch den Magistrat beschlossen, da auf der Ausgabenseite sowieso im Rahmen der Mittelbewirtschaftung eine strenge Ausgabendisziplin von der Verwaltung an den Tag gelegt wurde. Wesentliche Einsparungen bei den Ausgabeansätzen lassen sich wegen der bestehenden Kostenstruktur nicht erreichen. Das ordentliche Ergebnis fällt mit -3.276.111,10 EUR um 2.104.078,96 EUR schlechter aus als ursprünglich erwartet wurde (fortgeschriebener Ansatz: -1.172.032,14 EUR; Ergebnis: -3.276.111,10 EUR).

Der Jahresfehlbetrag wird maßgeblich durch zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge bestimmt, die nach dem neuen doppelischen Haushaltsrecht zu erfassen waren. Die Höhe der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge, z. B. für Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen, Auflösung von Kreditbeschaffungskosten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abt. B, gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren und auch Zuführungen an und Entnahmen aus Rückstellungen standen bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 noch nicht fest. Die Beträge konnten vom Fachbereich 2 – Zentrale Dienste und Finanzen – erst im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz (in 2014) und der weiteren verwaltungsmäßigen Umsetzung der Doppik ermittelt werden und wirken sich teilweise erheblich auf das Ergebnis aus, da eine Veranschlagung im Haushalt 2014 nicht zutreffend erfolgen konnte.

Zu der Verschlechterung des Ergebnisses 2014 hat insbesondere beigetragen:

- eine Erhöhung der Rückstellungen von 5.411.662,75 EUR um 3.416.679,45 EUR auf 8.828.342,20 EUR
- Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf das Umlaufvermögen i.H.v. gesamt 2.035.668,28 EUR

Gemäß § 100 Abs. 4 HGO gelten jedoch solche nicht veranschlagten oder zusätzlichen Aufwendungen, die erst bei der Aufstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden können und nicht zu Auszahlungen führen, nicht als überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen.

2.1 Ergebnisentwicklung

Erträge

Bei den „Privatrechtlichen Leistungsentgelten“ wurden 4.840,66 EUR mehr eingenommen als veranschlagt. Das Ergebnis beträgt 830.860,66 EUR (i.V. 814.249,40 EUR).

Bei den „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ wurden 85.150,21 EUR weniger als erwartet eingenommen. Das Ergebnis bei den „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ beträgt 2.522.299,79 EUR (i.V. 2.442.260,17 EUR). Ursächlich für die Abweichung sind Mindererträge bei den Buß- und Verwargeldern. An Buß- und Verwargeldern belief sich das Aufkommen auf 505.426,39 EUR (i.V. 513.482,96 EUR; in 2012: 686.029,91 EUR).

Bei den „Kostensersatzleistungen und -erstattungen“ wurde der gebildete Ansatz von 461.300,00 EUR nicht ganz erreicht. Das Ergebnis beträgt 411.662,08 EUR (i.V. 426.129,60 EUR).

Die „Steuern und Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ wurden mit 14.869.206,00 EUR veranschlagt. Zum „Soll“ gestellt werden konnten 17.025.631,30 EUR (i.V. 14.091.424,84 EUR). Die Verbesserung gegenüber dem Ansatz beträgt 2.156.425,30 EUR. Das Plus bei dem Ergebnisposten ist hauptsächlich auf das Gewerbesteueraufkommen (Ansatz: 3.795.355,00 EUR; Ergebnis: 5.828.569,87 EUR; Verbesserung: 2.033.214,87 EUR) zurückzuführen. Bei den Anteilen aus der Einkommensteuer beträgt das Plus 119.443,96 EUR (Ansatz: 8.390.189,00 EUR; Ergebnis: 8.509.632,96 EUR). Das übrige Aufkommen der Steuern ist planmäßig verlaufen.

Die Erträge aus Transferleistungen (einschl. dem Familienleistungsausgleich) fielen um 25.782,23 EUR niedriger aus als erwartet (Ansatz: 634.610,00 EUR; Ergebnis: 608.827,77 EUR).

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeinen Umlagen beträgt das Ergebnis nur 6.033.527,38 EUR (i.V. 6.539.967,51 EUR), was hauptsächlich für die niedrigere Schlüsselzuweisung in 2014 zurückzuführen ist.

Die Schlüsselzuweisung (zweckfreie allgemeine Zuweisung), die aufgrund der Vorschriften des Finanzausgleichsgesetzes den Gemeinden gewährt wird, betrug in 2014 im Ergebnis 4.993.160,00 EUR. Vorjahreswerte über die Höhe der erhaltenen Schlüsselzuweisungen werden nachfolgend genannt:

in 2013: 5.880.029,00 EUR

in 2012: 4.901.115,00 EUR

in 2011: 4.065.136,00 EUR

in 2010: 3.604.325,00 EUR

Weiterhin werden unter dieser Position u.a. Sponsoring für Sommer im Park von rd. 42.500,00 EUR, eine Kostenerstattung durch die KVG für Pflegearbeiten zur Straßenbahnstrecke von 82.000,00 EUR sowie Einnahmen und Zuweisungen für die Kinderbetreuung nach dem Kinderförderungsgesetz, Bambini-Programm, für Integration und für den Konnexitätsausgleich von rd. 879.600,00 EUR erfasst.

Für die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen war in 2014 nur ein Ansatz von 80.000,00 EUR gebildet worden. Der Ertrag, der erst verlässlich im Zuge der Aufstellung der

Eröffnungsbilanz (in 2014) ermittelt werden konnte, beläuft sich auf insg. 671.357,72 EUR (i.V. 597.985,98 EUR).

Die „sonstigen ordentlichen Erträge“ belaufen sich im Ergebnis auf 1.591.597,01 EUR (i.V. 1.889.019,07 EUR) und liegen gegenüber dem gebildeten Haushaltsansatz von 1.384.785,00 EUR insgesamt um 206.812,01 EUR höher. Unter dieser Position werden Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung, Erträge aus Schadensersatzleistungen, Auflösung von Rückstellungen und die Konzessionsabgaben erfasst. Das Aufkommen bei den Konzessionsabgaben betrug 620.668,31 EUR (i.V. 641.095,12 EUR).

Unter diesem Bilanzposten wurden auch Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen von 776.091,85 EUR erfasst, davon eine Entnahme aus der FAG-Rückstellung von 551.560,00 EUR, die zum 31.12.2013 gebildet worden war. Zum 31.12.2014 musste unter Anwendung des von der Revision des Landkreises Kassel mitgeteilten Berechnungsverfahrens eine neue FAG-Rückstellung von 620.157,00 EUR gebildet werden. Die Buchung der Entnahme und Zuführung an die FAG-Rückstellung erfolgte nach dem Bruttoprinzip.

Als Summe der ordentlichen Erträge waren 26.779.111,00 EUR veranschlagt worden. Im Ergebnis wurden 29.695.763,71 EUR verbucht.

Somit ergaben sich in 2014 Mehrerträge von 2.916.652,71 EUR.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen im Ergebnis -9.666.348,78 EUR (i.V. -8.905.564,17 EUR) und liegen damit um 141.990,93 EUR niedriger gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz als ursprünglich erwartet.

Die Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Ergebnis auf -1.229.977,62 EUR (i.V. -502.652,16 EUR). Unter dieser Position sind Umlagen an die Beamtenversorgungskasse von -354.972,92 EUR (i.V. -323.033,54 EUR) und zahlungsunwirksame Zuführungen zu Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von -875.004,70 EUR (i.V. -179.618,62 EUR) enthalten. Die Zuführungen und Entnahmen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von finanzmathematischen Berechnungen der KVK Beamtenversorgungskasse vorgenommen. Infolge des Bürgermeisterwechsels im November 2014 waren entsprechende Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilden.

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf -3.846.278,56 EUR (i.V. -3.833.617,28 EUR). Zu diesen Aufwendungen zählen auch die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der städtischen Einrichtungen (z. B. Straßen, Kindertagesstätten, Bürgerhäuser etc.). Das Ergebnis überschreitet den fortgeschriebenen Ansatz um 9.020,99 EUR. Durch Ausgabendisziplin und restriktive Mittelbewirtschaftung konnte hier das Vorjahresniveau in etwa gehalten werden.

Erst mit der endgültigen Fertigstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Vellmar in 2014 und Prüfung durch die Revision des Landkreises Kassel stand das Anlagevermögen zum Stichtag 01.01.2009 fest. Nach der Erfassung der Zugänge, Abgänge und Umbuchungen zum Anlagevermögen für das Jahr 2014 konnten die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ermittelt werden. Die Abschreibungen (zahlungsunwirksame Aufwendungen) auf das Anlagevermögen betragen demnach -1.953.805,12 EUR (i.V. -1.920.769,64 EUR).

Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit sowie Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von -81.863,16 EUR vorgenommen, wenn z. B. Forderungen nicht mehr werthaltig waren.

Im Übrigen wurden bzgl. Pauschal- und Einzelwertberichtigungen von Forderungen und Verbindlichkeiten die Erleichterungen gemäß Erlass des HMdIS vom 29.06.2016 zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 angewendet. Demzufolge müssen Pauschal- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten erst mit dem auf den 31. Dezember 2016 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten vor diesem Zeitpunkt können belassen werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen betragen im Ergebnis -1.151.112,93 EUR (i.V. -1.072.088,49 EUR) und liegen um 27.588,34 EUR über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von -1.123.524,59 EUR. Hierunter werden u.a. laufende Zuweisungen oder Zuschüsse für den ÖPNV (-392.445,00 EUR), für den Katholischen Kindergarten „Heilig Geist“ (-239.302,10 EUR), die chroma: Schule für Musik und Tanz (-52.823,00 EUR), für den Ordnungsbehördenbezirk (-191.948,58 EUR) oder die Verbandsumlage an den Zweckverband Raum Kassel (-83.515,00 EUR) als auch für die allgemeine Vereinsförderung und für soziale Einrichtungen, wie z.B. Vabia Vellmar e.V. bzw. das Diakonische Werk, erfasst.

Die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen betragen im Ergebnis -14.869.556,01 EUR (i.V. -11.551.662,74 EUR) und liegen damit um 3.197.500,63 EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz von -11.672.055,38 EUR.

In diesen Posten fließt u. a. die Kreisumlage mit -6.606.133,00 EUR (i.V. -6.268.170,00 EUR), die Schulumlage mit -3.611.353,00 EUR (i.V. -3.692.210,00 EUR), die Gewerbesteuerumlage mit -1.003.990,59 EUR (i.V. -660.454,55 EUR) und die Kompensationsumlage -311.809,47 EUR (i.V. -334.874,85 EUR) mit ein. Eine zahlungsunwirksame Zuführung an eine FAG-Rückstellung (für die Kreis- und Schulumlage) in Höhe von -620.157,00 EUR (i.V. -551.560,00 EUR) ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Abweichung von 3.197.500,63 EUR ist überwiegend auf das Gewerbesteuerschuldverhältnis mit der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG, die Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung und der damit verbundenen Einlageverpflichtung der Stadt Vellmar für andere Kommunen zurückzuführen.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte der Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung in ihrer Sitzung am 11.05.2015 zugestimmt.

Da die wirtschaftliche Verursachung der Gewerbesteuererlegung und Einlageverpflichtung bereits in der laufenden Rechnungsperiode gelegt wurde, wurde unter Beteiligung der Revision des Landkreises Kassel der Rückstellung aus Steuerschuldverhältnissen ein Betrag von 2.677.609,60 EUR zugeführt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Steuerzahlungen der Stadt für Grundsteuer und Kfz-Steuer) betragen im Ergebnis -14.476,62 EUR (i.V. -17.994,27 EUR).

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Summe der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnis -32.813.418,80 EUR (i.V. -27.827.963,05 EUR) betragen und damit 4.853.882,67 EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz von -27.959.536,13 EUR liegen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge fielen mit 88.223,01 EUR (i.V. 73.582,94 EUR) um 182.776,99 EUR geringer als erwartet aus. Ein Beteiligungsertrag der Stadtwerke Vellmar für 2014 steht noch aus.

An Zinsen und anderen Finanzaufwendungen wurden -246.679,02 EUR (i.V. -263.080,55 EUR) aufgewandt. Diese Aufwendungen liegen damit gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 15.927,99 EUR niedriger als erwartet. Hier schlagen zahlungsunwirksame Aufwendungen i.H.v. 78.315,00 EUR (i.V. -75.289,00 EUR) aus der Auflösung von Ansparraten für Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B (Kreditbeschaffungskosten) zu Buche.

Das Finanzergebnis beträgt -158.456,01 EUR (i.V. -189.497,61 EUR).

Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge betragen 58.129,10 EUR. Die außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf -82.377,49 EUR.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt -24.248,39 EUR (i.V. 19.651,61 EUR).

2.2 Vermögensentwicklung und Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme ist zum 31.12.2014 gegenüber dem Vorjahresbilanzwert (31.12.2013) von 67.535.181,37 EUR um 425.271,70 EUR auf 67.109.909,67 EUR gesunken.

AKTIVSEITE

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen von 58.766.858,54 EUR um 685.076,67 EUR auf 58.081.781,87 EUR verringert. Die Zugänge (zu AHK) betragen 1.473.089,89 EUR, die Abgänge (zu AHK) betragen 204.361,44 EUR und die Abschreibungen auf das Anlagevermögen -1.953.805,12 EUR (i.V. -1.920.769,64 EUR).

Beim Umlaufvermögen fand eine Veränderung von 6.591.923,95 EUR um 18.950,07 EUR auf 6.610.874,02 EUR statt. Die darin enthaltenen flüssigen Mittel (Guthaben bei Banken und Bargeldbestände) sind von 1.747.393,33 EUR um 903.346,41 EUR auf 2.650.739,74 EUR gestiegen. Dabei zu erwähnen ist jedoch, dass Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung (s. Passiv-Bilanzposten 4.3) i.H.v. 5.403.453,84 EUR (i.V. 7.050.249,58 EUR) bestanden.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich von 2.176.398,88 EUR um 240.854,90 EUR auf 2.417.253,78 EUR erhöht. Als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden hauptsächlich die geleisteten Ansparraten für Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B erfasst.

PASSIVSEITE

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von 34.531.961,77 EUR um 3.335.568,44 EUR auf 31.196.393,33 EUR reduziert. Hauptursache dafür ist das Jahresergebnis in 2014 in Höhe von -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR).

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind von 9.136.418,71 EUR um 387.395,00 EUR auf 8.749.023,71 EUR gesunken.

Die Zugänge (zu AHK) bei den Sonderposten betragen 286.441,72 EUR, die Abgänge (zu AHK) betragen 56.800,00 EUR und die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten 614.557,72 EUR und 2.479,00 EUR (Absummierung unter Konto 546 und 54108).

Die Rückstellungen haben sich von 5.411.662,75 EUR um 3.416.679,45 EUR auf 8.828.342,20 EUR erhöht. Auf die Rückstellungsübersicht wird verwiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 17.094.669,14 EUR um 176.301,36 EUR auf 16.918.367,78 EUR verringert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen haben sich von 9.036.974,79 EUR um 789.069,42 EUR auf 9.826.044,21 EUR erhöht. In 2014 erfolgten Kreditaufnahmen i.H.v. 1.516.000,00 EUR und Tilgungen i.H.v. 717.924,55 EUR.

Die Höhe der Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) hat sich von 7.050.249,58 EUR um 1.646.795,74 EUR auf 5.403.453,84 EUR reduziert (s. Passiv-Bilanzposten 4.3).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vorjahr von 1.360.469,00 EUR um 57.313,65 EUR auf 1.417.782,65 EUR gestiegen.

	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Veränderung
AKTIVSEITE			
Anlagevermögen	58.766.858,54	58.081.781,87	-1,17 %
<i>davon:</i>			
Imm. Vermögensg.	5.802.976,12	5.785.348,36	-0,30 %
Sachanlagen	38.126.951,71	37.511.818,42	-1,61 %
Finanzanlagen/Sparkassen	14.836.930,71	14.784.615,09	-0,35 %
Umlaufvermögen	6.591.923,95	6.610.874,02	+0,29%
<i>davon:</i>			
Forderungen/Vermögensg.	4.844.530,62	3.960.134,28	-18,26 %
Flüssige Mittel	1.747.393,33	2.650.739,74	+51,70 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.176.398,88	2.417.253,78	+11,07 %
	67.535.181,37	67.109.909,67	-0,63 %

	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Veränderung
PASSIVSEITE			
Eigenkapital	34.531.961,77	31.196.393,33	-9,66 %
Sonderposten	9.136.418,71	8.749.023,71	-4,24 %
Rückstellungen	5.411.662,75	8.828.342,20	+63,14 %
Verbindlichkeiten	17.094.669,14	16.918.367,78	-1,03 %
<i>davon:</i>			
aus Kreditaufnahmen f. Investitionen	9.036.974,79	9.826.044,21	+8,73 %
übrige Verbindlichk.	8.057.694,35	7.092.323,57	-11,98 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.360.469,00	1.417.782,65	+4,21 %
Bilanzsumme	67.535.181,37	67.109.909,67	-0,63 %

2.3 Finanzentwicklung

Die flüssigen Mittel der Stadt Vellmar haben sich gegenüber dem Bilanzwert vom 31.12.2013 von 1.747.393,33 EUR um 903.346,41 EUR auf 2.650.739,74 EUR erhöht. Die Veränderung der liquiden Mittel wird mittels der Finanzrechnung (sog. Kapitalflussrechnung), die Bestandteil des Jahresabschlusses ist, aufgezeigt¹. Zahlungsströme und deren Auswirkungen auf die laufende Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit und auf die Vermögens- und Finanzstruktur sowie Liquiditätsbedarfe werden aus der Finanzrechnung ersichtlich.

Laufende Verwaltungstätigkeit

Gemäß der Finanzrechnung betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 28.531.355,56 EUR (i.V. 25.777.268,02 EUR). Der Ansatz in der Finanzplanung betrug 26.349.151,00 EUR. Die Abweichung ist hauptsächlich auf ein höheres Aufkommen bei der Gewerbesteuer (+ 2,02 Mio. EUR) und bei den Einkommensteueranteilen (+ 417 TEUR) zurückzuführen.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf -26.449.314,47 EUR (i.V. -25.900.475,44 EUR). Hier wurde der fortgeschriebene Ansatz von -26.882.575,00 EUR um 433.260,53 EUR unterschritten.

Im Haushaltsjahr 2014 ergibt sich somit ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v. 2.082.041,09 EUR (i.V. -123.207,42 EUR). Die fortgeschriebene Finanzplanung sah für das Haushaltsjahr 2014 einen Zahlungsmittelfehlbedarf i.H.v. -533.424,00 EUR vor.

Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen im Ergebnis 1.225.523,76 EUR (i.V. 392.163,55 EUR) und liegen damit um 930.183,76 EUR über dem Planwert von 295.340,00 EUR. In diesen Posten fließen u.a. Investitionszuweisungen für den behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen mit ein, für den Mittelabrufe nach Baufortschritt vorgenommen wurden. Auch die Einzahlungen aus den Grundstücksveräußerungen im Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ nebst den Ablösebeträgen für die Straßenerschließung werden hier ausgewiesen. Die Ablösebeträge für den Kanal wurden bei den Stadtwerken Vellmar – Betriebszweig Abwasserbeseitigung – erfasst.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt das Ergebnis gemäß Finanzrechnung -1.570.982,59 EUR (i.V. -1.744.029,12 EUR). Veranschlagt waren insg. Auszahlungen i.H.v. -2.586.050,00 EUR.

Die Abweichung erklärt sich daraus, dass Auszahlungen für Baumaßnahmen oder in das Infrastrukturvermögen nicht entsprechend der Finanzplanung in 2014 anfielen bzw. getätigt wurden.

Im Ergebnis führte der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen der Investitionstätigkeit zu einem Zahlungsmittelbedarf von -345.458,83 EUR (i.V. -1.351.865,57 EUR). Der Haushaltsansatz in der Finanzplanung sah ursprünglich für 2014 einen Zahlungsmittelbedarf von -2.290.710,00 EUR vor.

¹ Die Differenz zwischen der Höhe der Flüssigen Mittel II. Bilanz 2.4 und dem Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung beträgt 403.453,84 EUR und ist begründet durch eine vorgenommene Kontokorrentbuchung.

Finanzierungstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2014 bestand somit ein

Mittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v.	2.082.041,09 EUR
Mittelbedarf aus Investitionstätigkeit i.H.v.	-345.458,83 EUR
Summe:	1.736.582,26 EUR

Des Weiteren waren entstandene Liquiditätsbedarfe aus Vorjahren zu finanzieren, wobei die Vorschriften über Kreditaufnahmen für Investitionskredite (§§ 93, 103 HGO) und für Kassenkredite (§ 105 HGO) zu beachten waren.

Folgende Kreditermächtigungen wurden nach 2014 vorgetragen bzw. wurden mit Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 wirksam:

aus Haushaltsjahr:	Kreditermächtigung:	Gültigkeit:
2012:	614.000,00 EUR	restliche vorgetragene Ermächtigung aus dem HH-Jahr 2012, längstens gültig bis Bekanntmachung der HH-Satzung 2014
2013:	2.912.960,00 EUR	vorgetragene Ermächtigung aus dem HH-Jahr 2013, längstens gültig bis Bekanntmachung der HH-Satzung 2015
2014:	2.290.710,00 EUR	ab Bekanntmachung der HH-Satzung 2014, bis Bekanntmachung der HH-Satzung 2016

Zur Finanzierung von Investitionen der Jahre 2012 und 2013 wurden folgende Investitionskredite aufgenommen:

Kreditinstitut:	Kreditbetrag:	Zinssatz:	Laufzeit:	Verwendungszweck:
Wi-Bank Hessen	300.000,00 EUR	zinsfrei	20 Jahre	Sanierung von Umkleideräumen
Wi-Bank Hessen	800.000,00 EUR	zinsfrei	18,5 Jahre	Ausbau Kita und Sportflächen Ahnepark
KfW	214.000,00 EUR	ca. 0,40 %	10 Jahre	barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen
Kasseler Spark.	202.000,00 EUR	ca. 1,81 %	10 Jahre	sonstige Investitionen in 2013
1.516.000,00 EUR				

Der Stadtverordnetenversammlung wurden die Kreditaufnahmen am 12.05.2014 zur Kenntnis gegeben.

Die in 2014 verfügbaren Kreditermächtigungen wurden somit wie folgt ausgeschöpft:

aus HH- Jahr:	(restliche) ermächtigung:	Kredit- in Anspruch genommen:	nicht ausge- schöpft:	nach vorgetragen:	2015
2012:	614.000,00 EUR	614.000,00 EUR	0,00 EUR		0,00 EUR
2013:	2.912.960,00 EUR	902.000,00 EUR	2.010.960,00 EUR		0,00 EUR
2014:	2.290.710,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	2.290.710,00 EUR	
Summe:	5.817.670,00 EUR	1.516.000,00 EUR	2.010.960,00 EUR	2.290.710,00 EUR	

An Tilgung für Investitionskredite sind 717.924,55 EUR (i.V. 603.355,77 EUR) ausgezahlt worden.

Aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ergab sich in 2014 ein Zahlungsmittelüberschuss von 515.484,44 EUR (i.V. 17.352,39 EUR).

Zur Liquiditätssicherung bestanden zum Jahresende folgende Verbindlichkeiten:

Kassenkredit (Festbetragskredit):	4.000.000,00 EUR
Kontokorrentkonto Kasseler Bank e.G.:	403.453,84 EUR
Ausleihung durch Stadtwerke Vellmar:	1.000.000,00 EUR
Insg.:	5.403.453,84 EUR

Der Höchstbetrag der Kassenkredite war gemäß Haushaltssatzung für 2014 auf 9,0 Mio. EUR festgesetzt worden.

Das Jahr 2014 schloss somit mit einer Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes um 3.050.142,15 EUR auf 2.247.285,90 EUR in der Finanzrechnung ab.

2.4 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen

Geplante Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen:

An Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen waren im Haushaltsjahr 2014 2.586.050,00 EUR (i.V. 3.998.200,00 EUR) veranschlagt worden. Die Auszahlungen für Investitionen basierten auf der Fortschreibung des Investitionsprogrammes gemäß Haushalt 2014.

Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen (ab 50.000 EUR) dargestellt:

- Planungskosten für die Sanierung des Rathauses
1.500.000,00 EUR (11113-009)
- Umbau des Sanitärbereichs und Schaffung eines Wickelbereichs Kita VW
70.000,00 EUR (11113-022)
- Beschaffung Fahrzeuge, Geräte, Maschinen für den Bauhof
70.000,00 EUR (11114-001)
- Einführung Digitalfunk
75.000,00 EUR (12601-002)
- Ersatzbeschaffung Rüstwagen
362.000,00 EUR (12601-007)
- Sanierung Radweg „An der Ahne“ (Müllerbrücke bis Lange Wender)
90.000,00 EUR (54101-036)
- Grundhafte Erneuerung Mühlenweg (Radweg)
90.000,00 EUR (54101-042)

Haushaltsreste für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen:

Haushaltsausgabereste (Ermächtigungen aus dem Vorjahr bzw. Vorjahren) standen im Haushaltsjahr 2014 i.H.v. 6.772.643,23 EUR für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

Produkt:	Betrag:
11104 Städtische Gremien (Rednerpult)	1.770,04 EUR
11113 Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement (Planungskosten Rathausanierung)	271.720,53 EUR
11114 Bauhof (Fuhrpark, Maschinen und Geräte)	40.000,00 EUR
12601 Brandschutz (Feuerwehrübungsturm, Fahrzeuge/Geräte, Dienstkleidung)	144.948,60 EUR
42401 Bäder (Straßenbeitrag für Hallenbadgrundstück)	10.300,00 EUR
42403 Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten (Zuschuss zur Sanierung der Sporthalle Obervellmar)	200.000,00 EUR
54101 Straßen, Wege und Plätze (u.a. Kreisel K31/Lange Wender, Kreisel „Hamburger Straße“ Ausbau Erschließungsstraße im GE „Am Feldlager“)	182.742,31 EUR
54501 Straßenreinigung und Winterdienst (Fuhrpark – Geräte für die Straßenreinigung)	113.453,00 EUR
54707 ÖPNV (Baukostenanteil RegioTram, Ausbau Bushaltestellen)	1.052.183,80 EUR
55101 Öffentliches Grün (Bewegungsparcours, Ausgleichsmaßnahmen Auehof, Beschaffung von bewegl. Vermögen)	125.000,00 EUR
55301 Friedhofs- und Bestattungswesen (Erweiterung Friedpark Vellmar-West, Geräte u.a.)	16.000,00 EUR
57303 Bereitstellung von Bürgerhäusern (Planungskosten für die Sanierung der Kulturhalle Niedervellmar, Neubau Bürgerhaus Obervellmar, Toilette im BGH Vellmar-West)	4.614.524,95 EUR
Summe:	6.772.643,23 EUR

Die Möglichkeiten der Übertragung von Haushaltsmitteln für Ausgabeansätze wurde genutzt, sofern eine Inanspruchnahme in 2014 nicht zweckmäßig oder wirtschaftlich erschien.

Ein Ermächtigungsvortrag für neu gebildete Haushaltsreste von 2014 nach 2015 erfolgte in Höhe von insg. 7.711.129,89 EUR (i.V. 6.772.643,23 EUR). Auf die Anlage zum Jahresabschluss „Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen“ wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigungen:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2014 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungen war auf 79.300,00 EUR festgesetzt worden.

Die Verpflichtungsermächtigung wurde für die Gewährung eines Investitionszuschusses für den Umbau des Gebäudes „Adalbert-Stifter-Str. 25“ durch die Musikschule Vellmar e.V. veranschlagt.

Zugänge / Abgänge für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen:

Die Zugänge im Haushaltsjahr 2014 im Anlagevermögen inkl. nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten betragen 1.473.089,89 EUR (i.V. 1.916.736,09 EUR). Die Abgänge (zu AHK) betragen 204.361,44 EUR (i.V. 148.048,25 EUR), vgl. Anlagenspiegel.

Zugänge (+) bzw. Abgänge (-) zu AHK ab einem Betrag von 30.000,00 EUR werden gesondert ausgewiesen:

1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	+11.186,88 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen davon: Zuschuss zur Sanierung der Sporthalle Obervellmar +200.000,00 €	+232.494,35 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte davon: Verkauf Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet „An der Kämpferbrücke“ -126.490,00 €	+4.117,05 € -127.637,00 €
1.2.2	Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken davon: Investit. Kindertagesstätte Obervellmar +79.681,86 € Investit. Kindertagesstätte Vellmar-West +71.107,70 €	+216.423,56 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen davon: Ausbau von weiteren Bushaltestellen +591.239,47 €	+619.300,10 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	+19.339,52 €
1.2.5	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung davon: kleine Kehrmaschine +104.720,00 €	+293.688,47 € -1.874,65 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	+54.005,79 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	+1.398,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	+21.136,17 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen davon: Tilgung eines Darlehens durch das Land Hessen nach dem Kommunalen Interessenmodell (KIM) zur Vorfinanzierung des Landesanteils an der Bahnhofstraße/ Harleshäuser Straße -62.875,31 €	-74.849,79 €

2.5 Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen

Produkt	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz (- geplanter Fehlbedarf) (+ geplanter Überschuss)	Jahresergebnis vor ILV (- Fehlbetrag) (+ Überschuss)	Abweichung
11101	Finanzcontrolling	-46.638,04 €	-40.439,68 €	-6.198,36 €
11102	Verwaltungssteuerung	-184.582,31 €	-783.234,70 €	598.652,39 €
11103	Öffentlichkeitsarbeit	-60.509,45 €	-51.978,25 €	-8.531,20 €
11104	Städtische Gremien	-211.887,19 €	-201.839,75 €	-10.047,44 €
11105	Gleichstellungsbeauftragte	-350,00 €	0,00 €	-350,00 €
11106	Personalrat	-4.650,00 €	-129,64 €	-4.520,36 €
11107	Personalsteuerung	-306.275,24 €	-303.277,06 €	-2.998,18 €
11112	Techn. Grundstücks- und Gebäudemanagement	-293.620,12 €	-230.572,52 €	-63.247,60 €
11113	Kaufm. Grundstücks- und Gebäudemanagement	-343.879,36 €	-429.883,00 €	86.003,64 €
11114	Bauhof	-984.734,00 €	-1.015.306,47 €	30.572,47 €
11115	Technikunterstützte Informationssysteme	-158.571,26 €	-166.102,62 €	7.531,36 €
11116	Innere Verwaltungsangelegenheiten	-1.006.453,58 €	-985.614,49 €	-20.839,09 €
11118	Finanzverwaltung	-214.802,31 €	-269.223,11 €	54.420,80 €
11122	Buchhaltung und Stadtkasse	-286.652,84 €	-294.765,84 €	8.113,00 €
11123	Schwerbehindertenvertretung	-600,00 €	-50,75 €	-549,25 €
11124	Steuerverwaltung	-46.717,90 €	-47.748,39 €	1.030,49 €
12102	Wahlen	-45.185,38 €	-32.609,68 €	-12.575,70 €
12201	Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr	30.041,57 €	-69.644,69 €	99.686,26 €
12202	Bürger-Service und Einwohnerwesen	-147.121,34 €	-166.856,32 €	19.734,98 €
12204	Personenstandswesen und Standesamt	-76.111,56 €	-73.937,95 €	-2.173,61 €
12205	Gewerbe und Gaststätten	-29.374,65 €	-26.605,52 €	-2.769,13 €
12601	Brandschutz	-192.446,62 €	-167.605,96 €	-24.840,66 €
27201	Bücherei	-83.592,02 €	-61.499,35 €	-22.092,67 €
28102	Kulturförderung	-117.949,52 €	-125.784,44 €	7.834,92 €
28103	Kulturprogramm	-59.559,50 €	-95.491,57 €	35.932,07 €
28104	Hessentag 2013	0,00 €	-159,00 €	159,00 €

Rechenschaftsbericht

Produkt	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz (- geplanter Fehlbedarf) (+ geplanter Überschuss)	Jahresergebnis vor ILV (- Fehlbetrag) (+ Überschuss)	Abweichung
31501	Seniorenarbeit	-90.551,68 €	-63.856,28 €	-26.695,40 €
31502	Sozialstation	-87.503,57 €	-40.420,48 €	-47.083,09 €
35101	Soziale Hilfen	-72.730,27 €	-70.219,77 €	-2.510,50 €
35105	Sozialberatung	-38.312,96 €	-28.714,82 €	-9.598,14 €
36201	Jugendarbeit	-268.968,18 €	-282.204,33 €	15.236,15 €
36501	Tageseinrichtungen für Kinder	-2.259.136,25 €	-2.153.940,31 €	-105.194,94 €
42101	Förderung des Sports	-36.337,69 €	-46.623,63 €	10.285,94 €
42401	Bäder	-578.243,90 €	-613.004,13 €	34.760,23 €
42403	Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten	-211.027,45 €	-152.673,84 €	-58.353,61 €
51101	Stadtgestaltung, Bau- und Planungsrecht	-174.445,86 €	-188.087,88 €	13.642,00 €
52101	Bauen und Wohnen	-142.470,89 €	-164.699,61 €	22.228,72 €
52201	Wohnungsbauförderung	-27.507,56 €	-19.500,41 €	-8.007,15 €
53701	Abfallwirtschaft	70.862,50 €	68.439,07 €	2.423,43 €
54101	Straßen, Wege und Plätze	-1.087.359,42 €	-1.233.639,68 €	146.280,26 €
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	-71.117,76 €	-50.850,25 €	-20.267,51 €
54602	Parkplätze und Parkbauten	-10.111,12 €	-47.267,95 €	37.156,83 €
54707	ÖPNV	-334.219,84 €	-504.212,25 €	169.992,41 €
55101	Öffentliches Grün	-667.716,58 €	-696.510,39 €	27.793,81 €
55201	Öffentliche Gewässer	-9.500,00 €	-7.217,09 €	-2.282,91 €
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	-42.412,23 €	-44.537,66 €	2.125,42 €
55501	Land-, Forstwirtschaft und Feldwege	-22.905,94 €	-12.141,11 €	-10.764,83 €
57101	Wirtschaftsförderung	1.800,00 €	261,00 €	1.539,00 €
57303	Bereitstellung von Bürgerhäusern	-175.871,73 €	-130.864,02 €	-45.007,71 €
61101	Allgemeine Finanzwirtschaft	10.054.921,00 €	9.129.126,38 €	925.794,62 €
61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-23.390,00 €	-229.177,38 €	205.787,38 €
61301	Finanzwirtschaftliche Abwicklung der Vorjahre	0,00 €	-78.461,95 €	78.461,95 €
	Vorschuss- und Verwahrgeld-Konten (VV-Konten)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Jahresergebnis:	-1.174.679,00 €	-3.300.359,49 €	2.125.680,49

Erläuterung der Budgetüberschreitungen (> 50.000 EUR)

Dargestellt wird hier das Jahresergebnis vor interner Leistungsbeziehung. Die Budgetüberschreitungen sind grau hinterlegt. Budgetüberschreitungen > 50.000 EUR werden erläutert.

Produkt 11102 – Verwaltungssteuerung:

In diesem Budget beträgt die Überschreitung 598.652,39 EUR. Durch den Bürgermeisterwechsel im November 2014 waren entsprechende Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilden.

Produkt 11113 – Kaufm. Grundstücks- und Gebäudemanagement:

In diesem Budget beträgt die Abweichung vom geplanten Teilergebnis 86.003,64 EUR. Maßgeblich hierfür sind Mehraufwendungen bei den Abschreibungen von 205.172,86 EUR.

Produkt 11118 – Finanzverwaltung:

Das Ergebnis in diesem Teilhaushalt beträgt -269.223,11 EUR und weicht um 54.420,80 EUR von dem veranschlagten Teildefizit i.H.v. -214.802,31 EUR ab. Ursächlich für die Budgetüberschreitung sind Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Bildung einer Rückstellung für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2014.

Produkt 12201 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr:

Das Ergebnis in diesem Teilhaushalt beträgt -69.644,69 EUR und weicht um 99.686,26 EUR von dem veranschlagten Teilüberschuss von +30.041,57 EUR ab. Der Grund für die Abweichung sind geringere Erträge bei den Buß- und Verwargeldern, deren Aufkommen nur bei 502.357,94 EUR lag (in 2013: 510.534,56 EUR; in 2012: 677.658,12 EUR).

Produkt 54101 – Straßen, Wege und Plätze:

Die Überschreitung in dem Teilergebnishaushalt beträgt 146.280,26 EUR und resultiert u.a. aus der Buchung der Abschreibungen abzgl. der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Gebildeter Ansatz für:	Ergebnis:	Abweichung:
Abschreibungen: -437.050,00 EUR	-763.176,50 EUR	326.126,50 EUR
Auflösung SoPo: 80.000,00 EUR	323.346,72 EUR	-243.346,72 EUR

Darüber hinaus betragen die Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 62.743,01 EUR. Diese begründen sich hauptsächlich in dem buchhalterisch zu erfassenden Straßenentwässerungsanteil, einer Zahlung an die Stadtwerke Veilmär, aufgrund der Betriebsabrechnung zu den Abwassergebühren (Ansatz: 143.000,00 EUR; Ergebnis: 198.337,90 EUR).

Produkt 54707 – ÖPNV:

Die Überschreitung in dem Teilergebnishaushalt beträgt 169.992,41 EUR und ist ebenfalls auf gebuchte Abschreibungen von -272.088,33 EUR zurückzuführen, für die in dem Produkt vor Fertigstellung der Eröffnungsbilanz kein zutreffender Ansatz gebildet werden konnte.

Produkt 61101 – Allgemeine Finanzwirtschaft:

Das Produkt 61101 stellt ein sog. „Überschussbudget“ dar, in dem in der Regel die Zuschüsse für die übrigen Budgets erbracht werden. Geplant war ein Überschuss von 10.054.921,00 EUR. Das Ergebnis beträgt 9.129.126,38 EUR (i.V. 10.886.181,08 EUR). Damit wird ein Teilergebnis erzielt, das um 925.794,62 EUR schlechter ausgefallen ist, als ursprünglich veranschlagt worden war.

Die Gründe hierfür liegen -trotz der Mehrerträge bei dem Aufkommen aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteile- überwiegend in der Zuführung bzw. Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen im Zusammenhang mit der Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung zur Energie-Region-Kassel GmbH & Co. KG.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schlüsselzuweisungen mit 4.993.160,00 EUR um 886.869,00 EUR geringer ausgefallen (Ergebnis i.V.: 5.880.029,00 EUR).

Die wesentlichen Positionen sind nachfolgend aufgeführt:

Übersicht (auszugsweise):

Erträge:	Ansatz:	Ergebnis:	Abweichung:
Einkommensteueranteile	8.390.189,00	8.509.632,96	-119.443,96
Umsatzsteueranteile	344.962,00	343.561,35	1.400,65
Grundsteuer A	10.700,00	10.715,11	-15,11
Grundsteuer B	2.070.000,00	2.073.553,82	-3.553,82
Gewerbesteuer	3.795.355,00	5.828.569,87	-2.033.214,87
Spielapparatesteuer	195.000,00	194.990,17	9,83
Hundesteuer	63.000,00	64.608,02	-1.608,02
Familienlastenausgleich	634.610,00	608.827,77	25.782,23
Schlüsselzuweisungen	4.993.160,00	4.993.160,00	0,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	176.300,00	-176.300,00
Konzessionsabgaben	645.000,00	620.668,31	24.331,69
Entnahme FAG-Rückst.	551.560,00	551.560,00	0,00
Aufwendungen:	Ansatz:	Ergebnis:	Abweichung:
Kreisumlage	-6.606.133,00	-6.606.133,00	0,00
Schulumlage	-3.611.353,00	-3.611.353,00	0,00
Gewerbesteuerumlage	-669.191,56	-1.003.990,59	334.799,03
Kompensationsumlage	-311.809,47	-311.809,47	0,00
Zinsdienstumlage	-36.054,13	-36.054,13	0,00
Zuführung FAG-Rückst.	-435.065,00	-620.157,00	185.092,00
Zuführung an SteuerRSt.	0,00	-2.677.609,60	2.677.609,60

Produkt 61201 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft:

In dem Produkt 61201 beträgt das Ergebnis -229.177,38 EUR und weicht um 205.787,38 EUR vom veranschlagten Betrag von -23.390,00 EUR ab.

Ursache hierfür ist, dass ein veranschlagter Beteiligungsertrag i.H.v. 210.500,00 EUR von den Stadtwerken Vellmar buchungsmäßig noch nicht erfasst wurde, da der Jahresabschluss der Stadtwerke Vellmar für 2014 noch nicht vorliegt.

Produkt 61301 – Finanzwirtschaftliche Abwicklung der Vorjahre:

In dem Produkt 61301 beträgt das Ergebnis -78.461,95 EUR.

Hierbei handelt es sich um Umsatzsteuer-Nachforderungen des Finanzamtes der Jahre 2010 und 2011 infolge einer Betriebsprüfung. Die Nachzahlungen wurden periodenfremd erfasst und fließen in das außerordentliche Ergebnis ein.

2.6 Wesentliche organisatorische Veränderungen

Wesentliche organisatorische Änderungen haben sich während des Haushaltsjahres 2014 nicht ergeben.

2.7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30.06.2013 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 173,66 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 166,88).

Zum 30.06.2014 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 183,62 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 176,84).

Zum 30.06.2015 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 192,99 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 186,21).

2.8 Beteiligungen und verbundene Unternehmen

Mitgliedschaften in Zweckverbänden:

Die Stadt Vellmar ist zum 31. Dezember 2014 Mitglied im Zweckverband Raum Kassel, im Gasversorgungszweckverband Landkreis Kassel und bei der ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen.

Eigenbetrieb „Stadtwerke Vellmar“:

In der Rechtsform des rechtlich unselbständigen Eigenbetriebes „Stadtwerke Vellmar“ betreibt die Stadt Vellmar in einem Betriebszweig die Aufgabe der Abwasserbeseitigung. Ein weiterer Betriebszweig der Stadtwerke Vellmar stellt die Wohnungswirtschaft dar.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH:

Die Stadt Vellmar hält 52 % der Anteile an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH. Die Junior-Football-Cup 2006 Veranstaltungs GmbH wurde in 2015 liquidiert.

Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG:

Die Stadt Vellmar ist als Kommanditistin an der Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsquote betrug ursprünglich 10,54 %. Seit dem Beitritt der Gemeinde Schauenburg beträgt die Beteiligungsquote 9,88 %. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft wurde am 13.03.2012 unterzeichnet. Die Stadt Vellmar hat eine Kommanditeinlage von 3.819,60 EUR geleistet.

Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH:

An der Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH ist die Stadt Vellmar mit einem Anteil von 9,88 % beteiligt. Die Einlage in das Stammkapital betrug 2.635,00 EUR.

Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH:

Mit Unterzeichnung des Anteilskauf- und Abtretungsvertrags vom 10.11.2014 wurden Geschäftsanteile an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH erworben. Der Anteilskauf betrug 1.398,00 EUR.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Haushaltsjahr 2014 und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.

Eine Schadstoffbelastung mit Asbest in dem Bürgerhaus Obervellmar und in der Kulturhalle Niedervellmar wurde in 2011 festgestellt. Die Einrichtungen wurden daraufhin geschlossen. Die Buchwerte des Bürgerhauses Obervellmar und der Kulturhalle Niedervellmar wurden außerplanmäßig in 2011 abgeschrieben. Seitens der ehemaligen Pächter des Bürgerhauses Obervellmar werden Schadensersatzansprüche für Sachschäden und aus entgangenem Gewinn i.H.v. rund 63.000,00 EUR geltend gemacht. Bis dato wurden 47.813,93 EUR an Schadenersatz anerkannt und an die Gegenseite gezahlt.

Mit Ende des Beweissicherungsverfahrens vor dem Landgericht Kassel im Februar 2016 wurde die Schadstoffbelastung mit Asbest im Bürgerhaus Obervellmar gerichtlich bestätigt.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vellmar hat daraufhin in ihrer Sitzung am 09.05.2016 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Asbestdekontamination des Bürgerhauses Obervellmar und die Umsetzung der durch die Stadtverordnetenversammlung am 11.06.2012 beschlossenen Planungsvariante 6 für das Bürgerhaus Obervellmar, nach welcher der Gebäudekomplex abgebrochen und durch einen Neubau inkl. Gaststätte (ohne Hotel, Kegelbahn und Pächterwohnung) mit reduzierter Bruttogrundfläche ersetzt wird. Grundlage für den Neubau ist der Entwurf des Planungsbüros Atelier 30 aus Kassel, welches im Rahmen eines in 2012 europaweit durchgeführten VOF-Verfahrens als Objektplaner ermittelt wurde.“

Gegenüber der Radeberger Gruppe KG besteht aus Bierlieferungsverträgen noch eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. rd. 4.300 Hektolitern. Im Gegenzug wurden der Stadt Vellmar Einrichtungsgegenstände in den Bürgerhäusern und Inventar leihweise überlassen.

Der Stromkonzessionsvertrag wurde mit der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG in 2012 abgeschlossen. Die Stadt Vellmar hält als Kommanditistin Anteile an der Gesellschaft und hat eine Ausfallbürgschaft übernommen.

In der Sitzung am 14.12.2015 hat die Stadtverordnetenversammlung die grundhafte Sanierung des Rathauses Vellmar beschlossen. Die Investition wird herkömmlich über Landeszuweisungen, KfW-Kredite und Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds finanziert. Der Umzug der Stadtverwaltung in eine Interimsstätte (Containerstätte) auf dem Festplatz ist für Ende Mai 2017 vorgesehen.

4. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

4.1 Chancen

Die Stadt Vellmar ist eine Wohnstadt im Grünen in direkter Nähe zu dem Oberzentrum Kassel. Seit dem Zusammenschluss der selbstständigen Gemeinden Niedervellmar, Frommershausen und Obervellmar und der Verleihung der Stadtrechte in 1975 ist Vellmar zu einer kompakten Kleinstadt mit ihrer neuen Mitte im Zentrum zusammengewachsen. Moderne Wohngebiete, eine gute Anbindung an den ÖPNV (Straßenbahn, Regiotram, Busverkehr), eine gute ärztliche Versorgung und viele Einkaufsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass Menschen generationenübergreifend gern hier leben oder sich neu ansiedeln. Der Ahnepark im Herzen der Stadt bietet viele Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Ein reges Vereinsleben findet in Vellmar statt, das von rund 80 Vellmarer Vereinen und Verbänden getragen wird. Mit der Vorhaltung kommunaler Einrichtungen, wie z. B. dem Hallen- und Freibad, der Sporthalle „Brüder-Grimm-Straße“, mehrerer Sportplätze, der Stadtbücherei, dem „Piazza“ als Kultur- und Jugendtreff, der Sozialstation und der Bürgerhäuser betreibt die Stadt Vellmar Daseinsvorsorge und erhöht den Wohnwert für die Vellmarer Bevölkerung. Die Stadt Vellmar betreibt fünf Kindertagesstätten und einen Kinderhort in Vellmar-West, in denen Betreuungs- und Bildungsangebote bestehen. Drei Grundschulen und eine Gesamtschule nebst Sporthallen, bei denen der Landkreis Kassel Schulträger ist, befinden sich im Stadtgebiet. Die Musikschule Vellmar wird von den Gemeinden Ahnatal, Fuldaatal und Vellmar kofinanziert. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften halten darüber hinaus weitere Einrichtungen vor (mehrere Gottes- und Gemeindehäuser sowie eine Kindertagesstätte).

Flächen für Gewerbetreibende hat die Stadt Vellmar in dem Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ vorgehalten. Eine Restfläche von ca. 14.000 m² wurde in 2014 veräußert. In dem Gewerbegebiet „Am Feldlager“ an der Warburger Straße ist eine weitere Entwicklung von Gewerbeflächen auf einer Fläche von ca. 6.000 m² denkbar. Mit der Beschlussfassung der Bebauungspläne „Am Taubenrock“ und „Parkstraße“ und Übertragung der Aufgabe der Erschließung auf private Bauträger hat die Stadt Vellmar kurzfristig weitere Wohnbauflächen geschaffen.

An der Ausweisung weiterer Siedlungsflächen im Bereich „Vellmar-Nord“ wird aktuell zusammen mit der Hessischen Landgesellschaft mbH, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, gearbeitet. Derzeit findet eine Abstimmung mit dem Zweckverband Raum Kassel und dem Regierungspräsidium Kassel über die Gebietsentwicklung statt. Des Weiteren befindet sich die Stadt Vellmar und HLG in Verhandlungen mit den Eigentümern zwecks Ankauf der Grundstücke.

4.2 Risiken

Der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich kann ab 2016 wieder erreicht werden. Haushaltssicherungskonzepte wurden fortgeschrieben.

Stärkere Auswirkungen eines Bevölkerungsrückganges infolge des demografischen Wandels sind für Vellmar nicht zu befürchten, da Vellmar eine attraktive Wohnstadt im Umland von Kassel ist.

Die Finanzierung der Infrastruktur wird eine der Herausforderungen in den künftigen Jahren sein.

Ferner zeichnet sich zunehmend ab, dass Aufgaben vom Bund und vom Land Hessen auf die Kommunen delegiert werden, ohne dass hierzu ein adäquater finanzieller Ausgleich erfolgt. Hierzu gehört zum Beispiel die Kinderbetreuung.

Es muss auch befürchtet werden, dass den Kommunen neue Finanzlasten (Anstieg Kreis- und Schulumlage) aufgebürdet werden, da auch der Landkreis Kassel unterfinanziert ist.

Steigende Personalkosten (bedingt durch Tariferhöhungen oder Aufgabenübertragungen) sind ein weiteres Risiko.

4.3 Zielsetzungen und Strategien

Die politischen Zielsetzungen und deren Umsetzungsstrategien wurden durch die Kommunalpolitik nicht explizit vorgegeben. Grundsätzlich gilt, dass die Stadt Vellmar bürgerfreundlich und transparent arbeiten und die Bürger- und Kundenzufriedenheit erhöhen will.

Mitarbeiter wurden wiederholt im Umgang mit dem Bürger als Kunden geschult. Dies gilt sowohl für den persönlichen als auch für den schriftlichen Kontakt.

An bestimmten Samstagen im Jahr ist der Bürger-Service vormittags geöffnet. Bürgermeistersprechstunden werden regelmäßig durchgeführt.

Die Stadt Vellmar hatte in 2008 sämtliche kamerale Fehlbeträge aus Vorjahren getilgt. Der plötzliche Einbruch aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise aber auch der Einführung der Doppik (Erwirtschaften der Aufwendungen aus Abschreibungen und der Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen u.a.) führte dazu, dass in den Jahren 2009 bis 2014 erhebliche Jahresfehlbeträge entstanden sind.

Der vorgetragene Fehlbetrag aus dem Jahr 2009 von -1.080.471,82 EUR wurde im Jahresabschluss 2014 gem. § 25 Abs. 3 GemHVO mit dem Eigenkapital (Netto-Position) verrechnet. Letztmalig im Jahresabschluss 2015 ist die Verrechnung des jahresbezogenen Fehlbetrages des Haushaltsjahres 2010 mit dem Eigenkapital (Netto-Position) zulässig. Ab dem Jahresabschluss 2016 ist es gem. der Neuregelung der GemHVO nicht mehr möglich, ordentliche und außerordentliche Fehlbeträge mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Die Altfehlbeträge müssen dann durch Haushaltsüberschüsse in künftigen Jahren ausgeglichen werden. Inkl. dem Rechnungsergebnis für 2014 beträgt die Höhe der angehäuften Defizite -11.202.823,69 EUR.

Ziel der städtischen Gremien ist die Stabilisierung des kommunalen Haushalts. Dieses Ziel ist durch geeignete Haushaltssicherungsmaßnahmen und Folgekostenbetrachtungen bei zukünftigen Investitionen zu erreichen.

Jahresabschlüsse sollen den städtischen Gremien zeitnah vorgelegt werden.

Mit der beabsichtigten grundhaften Sanierung des Vellmarer Rathauses soll die Stadtverwaltung langfristig im Stadtzentrum am Rathausplatz in Vellmar verortet bleiben, mit der eine Stärkung des Geschäfts- und Dienstleistungszentrums am Rathausplatz einhergehen soll. Die Stadt Vellmar will im Rahmen einer energetischen und barrierefreien Sanierung des Rathauses dabei ihrer Vorbildfunktion nachkommen.

4.4 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung (Risikosicherung)

Im Rahmen eines Controllings wird die Mittelbewirtschaftung und Einhaltung der Haushaltsansätze laufend überwacht. Die Finanzverwaltung stellt den Mitgliedern der städtischen Gremien zweimal jährlich Finanzberichte über die Entwicklung des Haushaltsvollzuges zur Verfügung. Diese basieren auf den Zahlen des Anordnungssolls.

Mittels einer Kosten- und Leistungsrechnung sollen künftig verlässliche Auswertungen zur Verfügung stehen.

Durch die Stadt Vellmar wurden in 2014 Kassenkredite in Anspruch genommen. Die Höhe der Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung zum 31.12.2014 betrug insg. 5.403.453,84 EUR (i.V. 7.050.249,58 EUR).

Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 9,0 Mio. EUR wurde dabei nicht ausgeschöpft.

5. Wesentliche Abweichungen von der Planung bei den Investitionen

Die Sanierung des Parkdecks am Rathaus wurde zunächst zurück gestellt. Zum Bürgerhaus Obervellmar war ein gerichtliches Beweissicherungsverfahren beantragt worden. Mit Ende des Beweissicherungsverfahrens vor dem Landgericht Kassel im Februar 2016 wurde die Schadstoffbelastung mit Asbest im Bürgerhaus Obervellmar gerichtlich bestätigt.

Die Planungen zur Sanierung des Rathauses sind weitestgehend abgeschlossen. Der Baubeginn ist ab Sommer 2017 vorgesehen.

Vellmar, den 28.03.2025


Manfred Ludewig
Bürgermeister




Hans-Georg Trust
Erster Stadtrat

- Anhang -

I. Allgemeines

Mit Datum vom 20.12.2016 hat der Magistrat der Stadt Vellmar den Aufstellungsbeschluss für den Jahresabschluss zum Stichtag 31.12.2013 gefasst. Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 wurde der Kommunalaufsicht und der Revision des Landkreises Kassel mit Schreiben vom 20.12.2016 vorgelegt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.02.2017 die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013 zur Kenntnis genommen.

Damit wurde die Grundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 geschaffen. In der Bilanz zum 31.12.2014 sind die Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren Werten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vollständig aufzunehmen. Entsprechend des Erleichterungserlasses des HMdIS vom 29.06.2016 zur Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen kann die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurückgestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

Von dieser Erleichterungsmöglichkeit wurde bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 Gebrauch gemacht.

II. Bewertungsregeln und –maßstäbe

Maßgebend für die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Vellmar zum 31. Dezember 2014 sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der seit 1. April 2005 geltenden Fassung (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.09.2016 (GVBl. S. 167).

Ferner kam die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils aktuellen Fassung mit den entsprechenden Verwaltungsvorschriften zur Anwendung.

Die Grundstücke sind mit den Anschaffungskosten (Kaufpreis zzgl. Nebenkosten) bewertet. Eröffnungsbilanzwerte wurden fortgeschrieben (vgl. 1.2.1).

Die baulichen Anlagen sind nach den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das bewegliche Sachanlagevermögen sind mit den tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In der Anlagenübersicht sind alle Vermögensgegenstände vermindert um die Abschreibungen ausgewiesen.

Als Abschreibungsmethode wurde grundsätzlich die lineare Abschreibung gewählt.

Der Wert der Beteiligungen wurde im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz mit der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt. Soweit kein Vermögen bei diesen Beteiligungen vorhanden ist, wurde der Erinnerungswert in Höhe von 1,00 EUR als Wert je Beteiligung angesetzt.

Forderungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Investitionszuwendungen, die die Stadt Vellmar erhielt, und Beiträge Dritter sind in Höhe der Bewilligung als Sonderposten passiviert und werden entsprechend des Nutzungszeitraums des geförderten Anlageguts aufgelöst.

Für Pensions- und Beihilferückstellungen lagen versicherungsmathematische Berechnungen der KVK – Beamtenversorgungskasse zugrunde. Die Höhe der Altersteilzeitrückstellungen wurde mit Hilfe eines EDV-Programms des NBW-Verlages ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht verändert.

Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Bewertung des Anlagevermögens einbezogen bzw. es wurden keine Fremdkapitalzinsen bei Herstellungskosten aktiviert.

Abweichungen von der linearen Abschreibung

Es wurden keine Abweichungen von der linearen Abschreibung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Es gab in 2014 keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die Gebäudebuchwerte des Bürgerhauses Obervellmar und der Kulturhalle Niedervellmar waren in 2011 wegen dauerhafter Wertminderung infolge einer in 2011 festgestellten Schadstoffbelastung mit Asbest außerplanmäßig abgeschrieben worden.

Die Schlussbilanzwerte zum 31.12.2013 werden als Vorjahreswerte (i.V.) dargestellt.

Die vorliegende Bilanz weist eine Bilanzsumme von 67.109.909,67 EUR (i.V. 67.535.181,37 EUR) aus.

Das Anlagevermögen der Stadt Vellmar umfasst 58.081.781,87 EUR (i.V. 58.766.858,54 EUR). Davon entfallen auf die Immateriellen Vermögensgegenstände 5.785.348,36 EUR (i.V. 5.802.976,12 EUR), das Sachanlagevermögen 37.511.818,42 EUR (i.V. 38.126.951,71 EUR) und auf das Finanzanlagevermögen/Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen 14.784.615,09 EUR (i.V. 14.836.930,71 EUR).

Das Umlaufvermögen wird in Höhe von 6.610.874,02 EUR (i.V. 6.591.923,95 EUR) ausgewiesen. Davon entfallen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 3.960.134,28 EUR (i.V. 4.844.530,62 EUR) und auf Flüssige Mittel 2.650.739,74 EUR (i.V. 1.747.393,33 EUR).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 2.417.253,78 EUR (i.V. 2.176.398,88 EUR) gebildet.

Das Eigenkapital beträgt 31.196.393,33 EUR (i.V. 34.531,961,77 EUR). Das Eigenkapital untergliedert sich in die Netto-Position i.H.v. 41.427.118,42 EUR (i.V. 42.507.590,24 EUR), die Rücklagen und Sonderrücklagen (einschl. Stiftungskapital der Anne- und Ewald Schomers-Stiftung) in Höhe von 972.098,60 EUR (i.V. 1.007.307,55 EUR), den Ergebnisvortrag von -7.902.464,20 EUR (i.V. -8.417.883,93 EUR) und den Jahresfehlbetrag von -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR).

Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeträgen wurden in Höhe von 8.749.023,71 EUR (i.V. 9.136.418,71 EUR) ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen, die Kreis- und Schulumlage sowie für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen und für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen wurden in Höhe von 8.828.342,20 EUR (i.V. 5.411.662,75 EUR) gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 16.918.367,78 EUR (i.V. 17.094.669,14 EUR) ausgewiesen. Hiervon entfallen auf Kreditverbindlichkeiten für Investitionen 9.826.044,21 EUR (i.V. 9.036.974,79 EUR), Kreditverbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung 5.403.453,84 EUR (i.V. 7.050.249,58 EUR), Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen 0,00 EUR (i.V. 2.266,00 EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 222.648,00 EUR (i.V. 335.251,27 EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 7.898,00 EUR (i.V. 6.500,00 EUR) und sonstige Verbindlichkeiten 1.458.323,73 EUR (i.V. 663.427,50 EUR).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 1.417.782,65 EUR (i.V. 1.360.469,00 EUR) gebildet.

Im Einzelnen ergeben sich für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden folgende Maßstäbe und Verfahren:

Aktivseite

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände wurden Lizenzen sowie an Dritte gegebene Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz aktiviert.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785.348,38 (i.V. 6.802.976,12)
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	12.621,36 (i.V. 10.473,36)
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.772.727,00 (i.V. 5.792.502,76)

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Für die bis zum 31.12.2014 entgeltlich erworbenen Lizenzen wurde unter Berücksichtigung der Zugänge und der jeweiligen Abschreibungsdauer ein Restbuchwert von 12.621,36 EUR ermittelt.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Die von der Stadt Vellmar geleisteten Zuschüsse für Investitionen wurden aktiviert und werden nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen (Dauer der Zweckbindung) abgeschrieben (vgl. VV Nr. 3 zu § 49 GemHVO). Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse untergliedern sich wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.772.727,00 (i.V. 5.792.502,76)
03500000 Geleistete Investitionszuschüsse an Bund:	61.265,00 (i.V. 67.302,00)
03520000 Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV)	203.447,00 (i.V. 0,00)
03540000 Geleistete Investitionszuschüsse an sonstigen öffentlichen Bereich:	509.636,00 (i.V. 528.447,00)
03570000 Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen:	4.895.962,00 (i.V. 5.087.435,00)
03580000 Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche:	102.417,00 (i.V. 111.228,76)

Investitionszuschüsse an den Bund wurden ab 1992 auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Land Hessen, handelnd als Straßenbauverwaltung für die Bundesrepublik Deutschland, vom 13.07.1992 im Zusammenhang mit der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Knotenpunkt B7/Stadtstraße „Am Feldlager/Lange Wender“ geleistet. Der Restbuchwert beträgt zum 31.12.2014 61.265,00 EUR.

Unter dem Bilanzkonto 0352 beträgt der Restbuchwert 203.447,00 EUR. In 2014 fanden Zugänge von insg. 208.670,36 € statt. Diese betreffen einen Investitionszuschuss an den Landkreis Kassel von 200.000,00 € für die Sanierung der Sporthalle Obervellmar sowie Straßenbeiträge i.H.v. 8.670,36 für zwei städtische Grundstücke (Hallenbadgrundstück und Europaplatz), die im Zuge der Straßenbaumaßnahme „Brüder-Grimm-Straße“ erhoben wurden.

Bei den geleisteten Investitionszuschüssen an den sonstigen öffentlichen Bereich (Restbuchwert in Höhe von 509.636,00 EUR) handelt es sich zum einen um einen Investitionskostenzuschuss zum Bau der Katholischen Kindertagesstätte „Heilig Geist“ als auch um Ablösungen von Baulastverpflichtungen am Kirchturm in Vellmar-Frommershausen und Vellmar-Obervellmar.

Die Investitionskostenbeteiligung einschl. einer Nachfinanzierung für den Bau und die Erstausrüstung der Kindertagesstätte basiert auf einem Vertrag mit der Katholischen Kirchengemeinde „Heilig Geist“ vom 29.07.1993. Die ursprüngliche Höhe des Zuschusses belief sich auf 1.385.000 DM (entspr. 708.139,26 EUR).

Die Ablösung der Baulastverpflichtungen am Kirchturm in Vellmar-Frommershausen und am Kirchturm in Obervellmar beruht auf Verträgen mit den Kirchengemeinden Frommershausen und Obervellmar aus dem Jahr 1995. Die Ablösesumme betrug insg. 259.000 DM (entspr. 132.424,60 EUR).

Bei dem zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Betrag von insg. 4.895.962,00 EUR für geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse im Zusammenhang mit der Einfachen Stadterneuerung Obervellmar und Niedervellmar, dem Ausbau des RegioTram Haltepunktes Osterberg-EKZ, Baukostenzuschüssen an die Binding-Brauerei im Zusammenhang mit einer

baulichen Erweiterung am Rathaus sowie dem Investitionszuschuss für die Straßenbahnverlängerung von Kassel nach Vellmar. Der aktivierte Investitionszuschuss für die Straßenbahn betrug 4,0 Mio. EUR und wird ab Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke (10/2011) planmäßig über 25 Jahre entsprechend der Abschreibungsdauer für Gleisanlagen abgeschrieben.

Unter den Investitionszuschüssen mit dem Restbuchwert von 102.417,00 EUR an übrige Bereiche werden Zuweisungen an den OSC Vellmar e.V. u.a. für das Vereinsheim an der Heckershäuser Straße als auch Zuweisungen für den Einbau von Zisternen im Baugebiet „Auf dem Osterberg“ auf Grundlage der mit den Bauherren abgeschlossenen städtebaulichen Verträge für klima- und umweltschonendes Bauen ausgewiesen.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden auf den Hauptkonten 0350, 0352, 0354, 0357 und 0358 nachgewiesen.

1.2 Sachanlagevermögen

Unter der Position Sachanlagevermögen werden Grundstücke, Bauten, Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammengefasst.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2	Sachanlagevermögen	37.511.818,42 (i.V. 38.126.951,71)
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.871.705,45 (i.V. 12.995.225,40)
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	11.884.214,53 (i.V. 12.220.191,56)
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.405.114,90 (i.V. 11.658.465,43)
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	43.376,00 (i.V. 30.253,00)
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.294,34 (i.V. 1.160.795,34)
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.113,20 (i.V. 62.020,88)

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Die Grundstücke wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz mit ihren tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung war zu berücksichtigen. Da der Grund und Boden sich bei den meisten Grundstücken schon lange Zeit im Besitz der Stadt Vellmar befand, war die Ermittlung der tatsächlichen Anschaffungskosten nur selten möglich. Konnten die tatsächlichen Anschaffungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden, wurden die Grundstücke mit dem Bodenrichtwert zum 31. Dezember 2003 bzw. mit dem Bodenrichtwert zu dem Stichtag, der diesem Tag am nächsten liegt, angesetzt (Nr. 7 VV zu § 59 GemHVO). Diese Regelung wurde in nahezu allen Bewertungsfällen angewendet, in denen Bodenrichtwerte zur Verfügung stehen.

Soweit für bestimmte Grundstücksarten keine Bodenrichtwerte festgesetzt werden, wurden Werte angenommen, die sich an Erfahrungswerten bzw. den niedrigsten Bodenwerten orientieren. Nach dem 01.01.2003 erworbene Grundstücke sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Grundstücke in dem Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ wurden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Lagen die tatsächlichen Anschaffungskosten nicht vor, so wurden folgende Wertansätze für Grundstücke angewendet:

- Bach/Graben 1,00 Euro Erinnerungswert
- Friedhöfe 1,00 Euro Erinnerungswert
- Erbbaugrundstücke 1,00 Euro Erinnerungswert
- Wald inkl. Aufwuchs 0,51 Euro/qm, Waldgrundstücke ohne Aufwuchs 0,34 Euro/qm
- Ausgleichsflächen und Unland der Bodenrichtwert gem. Bodenrichtwertliste (31.12.2003) abzgl. Abschlag von 50 %
- Grünland 2,00 Euro/qm
- Grünanlagen, Parkanlagen 2,00 Euro/qm
- Spiel- und Sportplätze 2,00 Euro/qm
- Straßen-, Parkplatz- und Schutzflächen 2,00 Euro/qm
- Ackerland 2,50 Euro/qm
- Grundstücke im Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ 10,00 Euro/qm
- Bauplätze und Grundstücke für stadteneigene Gebäude der Bodenrichtwert gem. Bodenrichtwertliste (31.12.2003)

Die buchmäßigen Veränderungen bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten stellen sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.871.705,45 (i.V. 12.895.225,40)
05000000 Unbebaute Grundstücke	1.646.436,88 (i.V. 1.768.845,83)
05100000 Bebaute Grundstücke – mit eigenen Bauten –	11.219.989,57 (i.V. 11.221.100,57)
05110000 Bebaute Grundstücke – mit fremden Bauten –	5.279,00 (i.V. 5.279,00)

Die betragsmäßige Veränderung ist hauptsächlich durch den Verkauf der restlichen Gewerbegrundstücke in dem Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ entstanden. Der Grundstücksverkauf fand zu Buchwerten (10 EUR/m²) statt. Die Einnahmen betragen 126.490,00 EUR. Eine Erschließungsablöse für die Herstellung des Kanals und der Straße von 25,00 EUR/m² wurde hinsichtlich des Straßenanteils unter dem Sonderposten „Investitionsbeiträge“ erfasst sowie der Anteil für den Kanal bei den Stadtwerken Vellmar, Betriebszweig „Abwasserbeseitigung“, verbucht.

Weitere buchmäßige Veränderungen u.a. infolge von Grundstücksgeschäften im Zusammenhang mit dem behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen schlagen sich unter diesem Bilanzposten nieder.

Neuvermessungen von Grundstücken im Rahmen der Schlussvermessung der Straßenbahnstrecke sind weitestgehend buchhalterisch noch nicht berücksichtigt. Änderungen aus den Fortführungsmitteilungen des Amtes für Bodenmanagement und aus der Auflassungsverhandlung vom 22.12.2015 „Stadt Vellmar – KVG“ werden im folgenden Jahresabschluss 2015 berücksichtigt.

In der Eröffnungsbilanz werden die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte unter den Hauptkonten 0500, 0510 und 0511 nachgewiesen.

1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken

Die Gebäudewerte der Stadt Vellmar zum Bilanzstichtag wurden auf der Grundlage der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, ermittelt (vgl. § 108 HGO). Wertsteigerungen und Wertminderungen aufgrund besonderer Umstände wurden berücksichtigt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßige Abschreibung zu vermindern. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Ohne Rücksicht darauf, ob ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Sofern Erweiterungs-/Erneuerungsinvestitionen zu verzeichnen waren, wurde die Abschreibung grundsätzlich auf die Restnutzungsdauer des Sachanlagegutes verteilt. Grundsätzlich wurde bei Gebäuden unter Berücksichtigung des Einzelfalls eine Nutzungsdauer von 40 oder 50 Jahren angenommen.

Für Sportanlagen wurde eine Nutzungsdauer von 25 Jahren unterstellt. Die Spielgeräte der Kinderspielplätze wurden ebenfalls mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren bewertet.

Die buchmäßigen Veränderungen bei den Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken stellen sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	11.884.214,53 (i.V. 12.220.191,56)
05310000 Kindergärten, -tagesstätten und -horte, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	2.523.670,00 (i.V. 2.404.460,00)
05310990 Sonderinvestitionsmaßnahmen an Kindergärten, -tagesstätten und -horten, Jugend- und Freizeiteinrichtungen (Konjunkturprogramm)	1.212.715,00 (i.V. 1.239.715,00)
05330000 Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	3.399.504,00 (i.V. 3.582.352,00)
05330990 Sonderinvestitionsmaßnahmen an Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbädern (Konjunkturprogramm)	304.216,00 (i.V. 309.789,00)
05350000 Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	1.799.779,19 (i.V. 1.885.850,19)
05360000 Brand- und Katastropheneinrichtungen	206.921,34 (i.V. 213.812,37)
05360990 Sonderinvestitionsmaßnahmen an Brand- und Katastrophenschutzanlagen (Konjunkturprogramm)	10.321,00 (i.V. 10.551,00)
05370000 Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	760.045,00 (i.V. 795.672,00)
05390000 Sonstige Betriebsgebäude	508.137,00 (i.V. 525.088,00)
05400000 Verwaltungsgebäude	1.141.468,00 (i.V. 1.234.393,00)
05500000 andere Bauten	17.438,00 (i.V. 18.503,00)

Die buchmäßigen Veränderungen resultieren aus Zugängen i.H.v. gesamt 216.423,56 EUR u.a. für Bau- und Planungskosten bzw. Folgeinvestitionen betreffend des Umbaus der Erweiterung der Kindertagesstätten Stadtmitte, Obervellmar, Vellmar-West, Planungsleistungen zur Errichtung des Feuerwehrübungsturms sowie einer Containerabsenkung am Bauhof.

Planmäßige Abschreibungen werden erst ab Herstellung der Betriebsbereitschaft des hergestellten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

In der Bilanz werden die Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken unter den Hauptkonten 0531, 0533, 0535, 0536, 0537, 0539, 0540 und 0550 nachgewiesen.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Unter der Anlageklasse Sachanlagen des Infrastrukturvermögens sind die Verkehrsanlagen und -flächen (Straßen, Brücken, Wege, Plätze, Straßenbeleuchtung, Verkehrsschilder) und die Natur- und Kulturgüter (Denkmale, öffentliche Grünanlagen) zusammengefasst. Da die Abwasserbeseitigung durch die Stadtwerke Vellmar betrieben wird, werden die Werte dieser Entsorgungseinrichtungen in der Bilanz der Stadtwerke Vellmar abgebildet.

Die im Infrastrukturvermögen erfassten Straßen wurden getrennt nach Grundstücken und Bauwerken bewertet. Die Bewertung der Straßen erfolgte auch auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Als Nutzungsdauer für die Straßen wurde/wird allgemein ein Zeitraum von 30 Jahren angesetzt; in neueren Fällen ein Zeitraum von 40 Jahren.

Die grundhaft sanierte Brücke „Zum Feldlager“ wurde mit einer Abschreibungsdauer von 80 Jahren berücksichtigt. Für andere Brückenbauwerke wurde eine Nutzungsdauer von 50 Jahren unterstellt.

Die Investitionen für die Bepflanzung („Grün“) an Straßen, für Verkehrszeichen und -schilder und weitere Straßeneinrichtungen (z.B. Sitzbänke, Leitplanken, Mülleimer) wurden in der Regel nicht differenziert erfasst. Diese Kosten sind in den allgemeinen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Straßen, Wege und Plätze bereits enthalten.

Für die Straßenbeleuchtung wird eine Nutzungsdauer von 30 Jahren angenommen. Denkmale, Kriegerdenkmale und Kulturgüter (z.B. Bildhauersymposion) können den nicht abnutzbaren unbeweglichen Vermögensgegenständen zugeordnet werden und haben eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Sie unterliegen also keiner Abnutzung. Diese Sachanlagen wurden mit einem Festwert auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Mit dem Verkauf der Wasserversorgung an die Städtische Werke AG Kassel in 1996 wurde auch das Anlagevermögen übertragen. Eine Erfassung bzgl. dieser Versorgungseinrichtungen hatte daher im Rahmen der Aufstellung der Bilanz nicht zu erfolgen.

Die buchmäßige Veränderung bei den Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.405.114,90 (i.V. 11.658.465,43)
06120000 Kreisstraßen	28.163,04 (i.V. 28.163,04)
06130000 Gemeindestraßen, Straßen innerhalb von Ortsdurchfahrtsgrenzen	4.830.234,30 (i.V. 5.354.261,30)
06140000 Wege, Plätze	1.771.577,00 (i.V. 1.907.042,00)

06190000 Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	2.774.655,03 (i.V. 2.341.529,56)
06210000 Kulturgüter	152.354,53 (i.V. 152.796,53)
06220000 Naturgüter	5.133,00 (i.V. 0,00)
06230000 Öffentliche Grünflächen	1.808.615,00 (i.V. 1.843.995,00)
06240000 Friedhofsanlagen	34.382,00 (i.V. 30.678,00)
06510000 Anlagen und Einrichtungen der Abfalleinsammlung	0,00 (i.V. 0,00)

Bei den Sachanlagen im Gemeingebrauch betragen die Zugänge insg. 619.300,10 EUR (u.a. für den behindertengerechten „Ausbau von 8 Bushaltestellen, 1. BA“ und den „behindertengerechten Ausbau von weiteren 16 Bushaltestellen, 2. BA“, für Ausgleichsmaßnahmen zum B-Plan Nr. 71 Auehof Vellmar sowie der Neuanlage des Friedparks auf dem Friedhof in Frommershausen). Die Herstellungskosten für die Bushaltestellen (1. BA) werden ab Dezember 2013 über 30 Jahre abgeschrieben. Die erhaltene Landeszuweisung wird ebenso ab Dezember 2013 über den gleichen Zeitraum ertragswirksam aufgelöst.

Der behindertengerechte und barrierefreie Ausbau der weiteren 16 Bushaltestellen wurde in der Zeit von März 2014 bis Juni 2016 baulich umgesetzt. Die VOB-Abnahme fand am 16.02.2016 statt. Die dazugehörigen Investitionen wurden unter dem Bestandskonto 0619 als „Anlagen im Bau“ erfasst. Der Beginn der Abschreibungen der Investitionen für den 2. BA und der ertragswirksamen Auflösung der investiven Landeszuweisung findet daher erst ab Feb. 2016 statt.

Die Sachanlagen des Infrastrukturvermögens sind in der Bilanz unter den Hauptkonten 0612, 0613, 0614, 0619, 0621, 0622, 0623, 0624 und 0651 ausgewiesen.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter dieser Bilanzposition wurden die Restbuchwerte der Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung zum Bilanzstichtag erfasst. Dazu gehören z. B. die Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle „Brüder-Grimm-Straße“ als auch z. B. Ausrüstungsgegenstände des Bauhofes und der Feuerwehr, die nicht unter den Punkt 1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zu subsumieren sind.

Die Restbuchwerte verteilen sich wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	43.376,00 (i.V. 30.253,00)
07000000 Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	6.620,00 (i.V. 8.276,00)
07250000 Maschinen und Geräte der Materialbearbeitung	0,00 (i.V. 1.039,00)
07300000 Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	4.027,00 (i.V. 437,00)
07400000 Anlagen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz	15.652,00 (i.V. 16.021,00)
07700000 Sonstige Anlagen	33,00 (i.V. 469,00)
07750000 Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	17.044,00 (i.V. 4.021,00)

Die Zugänge (u.a. für die EDV und Geräte für das Friedhofs- und Bestattungswesen) betragen 19.339,52 EUR. Die Abschreibungen im Haushaltsjahr belaufen sich auf 6.216,52 EUR.

Die Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung sind in der Bilanz unter den Hauptkonten 0700, 0725, 0730, 0740, 0770 und 0775 ausgewiesen.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Kontengruppe 8 umfasst die Betriebs- und Geschäftsausstattung, andere Anlagen und die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG). Hierzu gehören im Wesentlichen die Büroausstattung, die EDV-Ausstattung, Fahrzeuge, Ausstattungsgegenstände in den gemeindlichen Einrichtungen und dergleichen. Die Nutzungsdauern wurden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzbarkeit festgelegt. Ggfs. wurden veränderte Wertansätze zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die buchmäßige Veränderung bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.294,34 (i.V. 1.160.795,34)
08000000 Werkstätteneinrichtungen und -geräte	263,00 (i.V. 440,00)
08010000 Betriebsausstattung	42.761,00 (i.V. 41.353,00)
08020000 Lager- und Transporteinrichtungen	848,00 (i.V. 1.235,00)
08090000 Sonstige Andere Anlagen	14.596,00 (i.V. 18.107,00)
08100000 Fuhrpark	704.231,00 (i.V. 645.967,00)
08100990 Sonderinvestitionsmaßnahme Fuhrpark (Konjunkturprogramm)	57.834,00 (i.V. 81.765,00)
08400000 Sonstige Betriebsausstattung	98.245,00 (i.V. 71.703,00)
08500000 Geschäftsausstattung	68.288,00 (i.V. 47.493,00)
08600000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	181.478,00 (i.V. 199.606,00)
08800000 Sonstige Geschäftsausstattung	51.908,34 (i.V. 52.303,34)
08900000 Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.842,00 (i.V. 823,00)

Die Zugänge betragen u.a. für diverse Kraftfahrzeuge und Geräte am Bauhof und andere städtische Einrichtungen 293.688,47 EUR. Die Abschreibungen im Haushaltsjahr beliefen sich auf 230.314,82 EUR.

Werkstätteneinrichtungen und Anlagen wurden unter dem Hauptkonto 0800 bis 0809 erfasst. Der Fuhrpark (Fahrzeuge, Anhänger und sonstige Maschinen) der Stadt Vellmar wurde dem Hauptkonto 0810 zugeordnet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büroausstattung, Büromöbel, PC, Kleingeräte etc.) wurde den Hauptkonten 0840 bis 0890 zugeordnet.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.113,20 (i.V. 62.020,98)
09510000 Anlagen im Bau – Hochbau	51.571,69 (i.V. 28.479,47)
09610000 Infrastrukturanlagen im Bau – Hochbau	33.541,51 (i.V. 33.541,51)

Unter dem Sammelposten werden Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Am Feldlager“ in Höhe von 33.541,51 EUR sowie Planungskosten für die Sanierung des Rathauses in Höhe von 51.571,69 EUR abgebildet.

1.3 Finanzanlagevermögen und 1.4 Sparkassenrechtl. Sonderbeziehungen

Zu den Finanzanlagen gehören Rechte an Sondervermögen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Anteile an sonstigen Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens, Ausleihungen an Sondervermögen, Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an Zweckverbände, Ausleihungen an sonstige Beteiligungen und sonstige Ausleihungen. Anteile und Eigentumsrechte an anderen Unternehmen sowie das Sondervermögen der Stadt Vellmar (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) stellen nach handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen Vermögen der Stadt dar und sind entsprechend unter der Position Beteiligungen auszuweisen. Dies gilt insbesondere für Eigenbetriebe, Gesellschaften und Zweckverbände.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3	Finanzanlagen	14.783.217,09 (i.V. 14.836.930,71)
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54 (i.V. 13.439.873,54)
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 (i.V. 0,00)
1.3.3	Beteiligungen	3,00 (i.V. 3,00)
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 (i.V. 0,00)
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	126.001,88 (i.V. 104.865,71)
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.217.338,67 (i.V. 1.292.188,46)
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	1.398,00 (i.V. 0,00)
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	1.398,00 (i.V. 0,00)

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Stadtwerke Vellmar (Eigenbetrieb der Stadt Vellmar):

Die Stadtwerke Vellmar mit den Betriebszweigen Abwasserbeseitigung und Wohnungswirtschaft sind ein nichtrechtsfähiger Eigenbetrieb der Stadt Vellmar. Als wirtschaftliches Unternehmen stellen die Stadtwerke Vellmar Sondervermögen i.S.d. § 115 HGO dar. Es gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes sowie der Eigenbetriebssatzung der Stadt Vellmar.

Gemäß § 3 der Eigenbetriebssatzung beträgt das Stammkapital für die Abwasserbeseitigung 4.450.000,00 EUR und für das allgemeine bebaute Grundvermögen (Wohnungswirtschaft) 2.000.000,00 EUR.

Die 100% Beteiligung der Stadt Vellmar an dem Eigenbetrieb Stadtwerke Vellmar wurde in der Eröffnungsbilanz gem. VV Nr. 10 zu § 59 GemHVO nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt.

Das Eigenkapital der Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 11309 und 11399 abgebildet.

Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH:

Die Stadt Vellmar ist gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.09.2005 mit 52 % an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH beteiligt. Das Stammkapital der GmbH beträgt 25.000,00 EUR. Der Anteil der Stadt Vellmar daran beträgt 13.000,00 EUR. Bislang wurden seitens der Stadt Vellmar nur 6.500,00 EUR auf die Stammeinlage geleistet. Der noch ausstehende aber nicht eingezahlte Betrag von 6.500,00 EUR wird in der Bilanz als Verbindlichkeit unter Passiva 4.8, Hauptkonto 4691, ausgewiesen.

Die 52% Beteiligung der Stadt Vellmar an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 gem. VV Nr. 10 zu § 59 GemHVO ebenfalls nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet und in Abstimmung mit der Revision des Landkreises Kassel entsprechend des Beteiligungsverhältnisses von 52% in der Eröffnungsbilanz mit 18.336,72 Euro bewertet. Die Liquidation der Gesellschaft erfolgte in 2015. Der Ausweis erfolgt unverändert zum Bilanzstichtag (31.12.2014) unter dem Hauptkonto 11009.

Neben der Rückgewähr der geleisteten Einlage von 6.500,00 EUR erhält die Stadt Vellmar im Zuge der Liquidation entsprechend ihres Gesellschaftsanteils noch eine Ausschüttung von 824,61 EUR.

Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG:

Die Stadt Vellmar ist als Kommanditistin an der Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsquote betrug ursprünglich 10,54 %. Seit dem Beitritt der Gemeinde Schauenburg beträgt die Beteiligungsquote 9,88 %.

Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft wurde am 13.03.2012 unterzeichnet.

Die Stadt Vellmar hat eine Kommanditeinlage von 3.819,60 EUR geleistet, die in 2012 unter dem Hauptkonto 11009 verbucht wurde.

Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH:

An der Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH ist die Stadt Vellmar mit einem Anteil von 9,88 % beteiligt. Die Einlage in das Stammkapital betrug 2.635,00 EUR, die ebenfalls in 2012 unter dem Hauptkonto 11009 verbucht wurde.

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,64 (i.V. 13.439.873,64)
11009000 Sonstige Anteile	24.791,32 (i.V. 24.791,32)
11309000 Sonstige Anteile	9.722.600,00 (i.V. 9.722.600,00)
11399000 Sonstige Anteile	3.692.482,22 (i.V. 3.692.482,22)

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

1.3.3 Beteiligungen

KGRZ (Kommunales Gebietsrechenzentrum)

Eine Beteiligung nach Bundes- und Landesrecht liegt in der Rechtsform eines Zweckverbandes bei der ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen vor. Aufgrund der Verfügung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 26.05.2011 wird die Mitgliedschaft beim KGRZ mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro bewertet. Der Stimmrechtsanteil der Stadt Vellmar beträgt ca. 0,228 %.

Die Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 13509 abgebildet.

ZRK (Zweckverband Raum Kassel)

Eine Beteiligung nach Bundes- und Landesrecht liegt bei dem ZRK ebenfalls in der Rechtsform eines Zweckverbandes vor. Die Mitgliedschaft am ZRK wurde ebenfalls mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro bewertet. Die Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 13509 abgebildet. Der ZRK ist als Treuhandgeber an der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum Kassel“ beteiligt. Die Bewertung der Schulden und des Vermögens an dem „Güterverkehrszentrum Kassel“ erfolgt in der Bilanz der Hessischen Landgesellschaft mbH, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, als Entwicklungsträgerin.

Gemäß Schreiben vom 04.04.2017 weist die Bilanz des ZRK zum 31.12.2011

einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von	-1.238.902,38 EUR
ein Jahresrechnungsergebnis des Vorjahres von	-168.149,15 EUR
ein Jahresrechnungsergebnis von	8.330,04 EUR

aus.

Der auf Vellmar entfallende rechnerische Anteil beträgt -40.300,50 EUR (2,881 %). Gemäß § 14 der Verbandssatzung des ZRK erfolgt im Falle der Auflösung des Verbandes die Aufteilung des Vermögens und die Übernahme der Verbindlichkeiten nach der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder, die der letzten Festsetzung der Verbandsumlage gem. § 13 Abs. 1 zugrunde gelegen hat.

Gasversorgungszweckverband Landkreis Kassel

Die Stadt Vellmar ist Mitglied am Gasversorgungszweckverband Landkreis Kassel in Kassel. Der Zweckverband wird nach den Vorschriften des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit und der Verbandssatzung vom 09.05.1980 in der jeweils gültigen Fassung geführt. Die Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 13509 mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro abgebildet.

Der Stimmrechtsanteil der Stadt Vellmar am Gasversorgungszweckverband beträgt ca. 5,56 %.

Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH

Mit Unterzeichnung des Anteilskauf- und Abtretungsvertrags vom 10.11.2014 wurden Geschäftsanteile an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH erworben. Der Anteilskauf betrug 1.398,00 €. Der Zugang des Finanzanlagegutes erfolgte unter der Bilanzposition 1.3.3, Hauptkonto 13909. Im aktuellen Ausdruck vom 28.03.2025 wird die Position unter 1.4 ausgewiesen (programmtechnische Änderung).

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.3 Beteiligungen	3,00 (i.V. 3,00)
13509000 Sonstige Anteile	3,00 (i.V. 3,00)
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	1.398,00 (i.V. 0,00)
13909000 Sonstige Anteile	1.398,00 (i.V. 0,00)

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Ausleihungen an Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Gemäß den Allgemeinen Hinweisen der Revision des Landkreises Kassel ist der Wert der Versorgungsrücklage für Beamte unter der Kontengruppe 15 „Wertpapiere des Anlagevermögens“ zu bilanzieren. Die Wertpapiere werden bei der KVK Kommunalen Versorgungskasse von Kurhessen-Waldeck als Körperschaft des öffentlichen Rechts verwaltet. Der zu bilanzierende Wert betrug zum Bilanzstichtag lt. KVR-Fonds-Auszug 126.001,88 EUR (i.V. 104.865,71 EUR) und wird unter dem Hauptkonto 1504 nachgewiesen.

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	126.001,88 (i.V. 104.865,71)
15040000 Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich	126.001,88 (i.V. 104.865,71)

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die Stadt Vellmar hat bei der Kasseler Bank e.G. bzw. Volksbank Kassel-Göttingen e.G. einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 50,00 Euro gezeichnet. Unter dem Hauptkonto 160 (Genossenschaftsanteile) wird zum Bilanzstichtag der Genossenschaftsanteil in Höhe von 50,00 Euro ausgewiesen.

Für den Sozialen Wohnungsbau hat die Stadt Vellmar einen Finanzierungsanteil gemäß Darlehensverträgen mit der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen und der Nassauischen Heimstätte Wohnstadt- und Entwicklungsgesellschaft mbH zu leisten gehabt. Die Valuta der Darlehensforderungen beträgt zum Bilanzstichtag insg. 1.028.662,74 EUR (i.V. 1.040.637,22 EUR EUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Oberer-Weißer-Weg 4 und 6:	495,10 EUR (i.V. 742,67 EUR)
Harleshäuser Straße 28, 1. Bauabschnitt:	86.633,30 EUR (i.V. 87.704,97 EUR)
Harleshäuser Straße 30-34, 2. Bauabschnitt:	244.607,12 EUR (i.V. 247.597,67 EUR)
Harleshäuser Straße 36-38, 3. Bauabschnitt:	183.576,80 EUR (i.V. 185.662,90 EUR)
Harleshäuser Straße 40-42, 4. Bauabschnitt:	143.046,40 EUR (i.V. 144.646,40 EUR)

Harleshäuser Straße 44, 5. Bauabschnitt:	0,00 EUR ² (i.V. 0,00 EUR)
Sophie-Henschel-Straße (Sophie-Henschel-Wohnanlage):	370.304,02 EUR (i.V. 374.282,61 EUR)

Gemäß den Verwaltungsvereinbarungen vom 23.05./30.05.2000 und 19.03./15.04.2002 mit dem Land Hessen über die Vorfinanzierung des Landesanteils an der Bahnhofstraße und Harleshäuser Straße durch die Stadt Vellmar nach dem Kommunalen Interessenmodell (KIM) wird der Landesanteil durch das Land Hessen in 15 gleichen Jahresraten auf Grundlage der vorgelegten Abrechnungen getilgt. Zum 31.12.2014 beträgt die Restvaluta noch 188.625,93 EUR (i.V. 251.501,24 EUR). Diese Ausleihung an das Land Hessen wird unter dem Hauptkonto 1631 nachgewiesen.

Die buchmäßige Veränderung bei den Sonstigen Ausleihungen stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.217.338,67 (i.V. 1.292.188,46)
16000000 Genossenschaftsanteile	50,00 (i.V. 50,00)
16180000 Gesicherte Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich	1.028.682,74 (i.V. 1.040.637,22)
16310000 Ungesicherte Ausleihungen an Land	188.625,93 (i.V. 251.501,24)

2. Umlaufvermögen

Forderungen entstehen in der Regel zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der Bescheiderstellung. Im kommunalen Bereich handelt es sich überwiegend um öffentlich-rechtliche Forderungen (Gebühren, Beiträge, Steuern) oder deren privatrechtlichem Äquivalent. Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert (Zahlungsbetrag) anzusetzen. Eine Forderung erlischt in der Regel durch den Zahlungseingang.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
2	Umlaufvermögen	6.610.874,02 (i.V. 6.591.923,95)
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 (i.V. 0,00)
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 (i.V. 0,00)
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.960.134,28 (i.V. 4.844.530,62)
2.4	Flüssige Mittel	2.650.739,74 (i.V. 1.747.393,33)

2.1 Vorräte

Für Vorräte sind keine Bilanzansätze zu berücksichtigen.

² Das Darlehen zur Harleshäuser Straße, 5. Bauabschnitt, wurde durch die GWH in 2013 zurückgezahlt.

2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Warenbestände

Für fertige, unfertige Erzeugnisse, Warenbestände sind keine Bilanzansätze zu berücksichtigen.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Finanzbuchhaltungssystem erfasste und gebuchte Forderungen wurden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zugeordnet.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.960.134,28 (i.V. 4.844.530,62)
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistung, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46 (i.V. 3.023.649,59)
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	562.120,13 (i.V. 390.863,37)
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97 (i.V. 175.056,67)
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	193.500,00 (i.V. 193.500,00)
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	903.094,72 (i.V. 1.061.480,99)

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Zu erfassen waren bewilligte, aber noch nicht gezahlte Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Die Wertansätze wurden unter dem Hauptkonto 2211, 2217, 2218, 2250, 2251, 2252, 2257 und 2270 ausgewiesen.

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46 (i.V. 3.023.649,59)
22110000 Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	0,00 (i.V. 2.785,00)
22170000 Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen private Unternehmen	33.503,00 (i.V. 13.667,00)
22180000 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	833,00 (i.V. 833,00)
22500000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen den Bund	27.120,00 (i.V. 315.850,00)
22510000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	1.965.827,82 (i.V. 2.460.654,84)
22520000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen Gemeinden (GV)	5.000,00 (i.V. 0,00)
22570000 Forderungen aus Investitionszuschüssen gegen private Unternehmen	30.707,89 (i.V. 42.330,02)
22700000 Forderungen aus Transferleistungen	56.893,75 (i.V. 187.529,73)

Unter dem Konto 2250 werden Forderungen aus Investitionszuweisungen für den Kita U3-Ausbau ausgewiesen, für die die Stadt Vellmar Bewilligungen erhielt.

Das Konto 2251 weist u.a. Forderungen aus Investitionszuweisungen für den behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen, 2. BA, aus. Desweiteren resultieren die Forderungen unter diesem Konto aus dem Sonderinvestitionsprogramm. Gemäß den Verbuchungsvorschriften zum Sonderinvestitionsprogramm waren die Forderungen entsprechend ihrer vollen Laufzeithöhe zu bilden.

Weiterhin sind unter diesem Bilanzposten Forderungen gegenüber den Stadtwerken Vellmar aus Personal- und Sachkostenerstattungen enthalten sowie ein Mittelabruf für die RegioTram, der jedoch in 2015 ausgebucht wurde.

2.3.2 Forderungen aus Steuern und Abgaben

Die Position umfasst die bestehenden offenen Posten aus Abgaben (Gebühren, Steuern und Beiträgen).

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3.2 Forderungen aus Steuern und Abgaben	562.120,13 (i.V. 390.853,37)
23000000 Forderungen aus Steuern	621.967,44 (i.V. 451.237,19)
23400000 Forderungen aus Gebühren	110.179,30 (i.V. 109.846,97)
23600000 Forderungen aus Beiträgen	879,94 (i.V. 0,00)
23900000 Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-170.906,55 (i.V. -170.220,79)

Hierbei handelt es sich zum Bilanzstichtag um offene Posten in der Einnahme aus kommunalen Abgaben (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Spielapparatesteuer, Hundesteuer sowie die Anteile aus der Einkommen- und Umsatzsteuer, öffentlich-rechtlichen Verwaltungs- und Benutzungsgebühren). Wertberichtigungen zu Gewerbesteuerfällen wurden im Einzelfall vorgenommen.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position umfasst die bestehenden Forderungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten.

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97 (i.V. 175.056,67)
24020000 Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	47.709,55 (i.V. 42.111,29)
24030000 Forderungen aus Vermietungen	2.889,92 (i.V. 1.990,88)
24912000 Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-235,50 (i.V. -235,50)
24992402 debitorische Kreditoren – Verbindlichkeiten (Sollsalten)	39.413,31 (i.V. 39.413,31)
24994402 kreditorische Debitoren – Forderungen (Habensalden)	91.776,69 (i.V. 91.776,69)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen der Summen- und Saldenliste zum 31.12.2014.

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Forderungen gegenüber den Stadtwerken Vellmar aus 2011 werden unter dieser Bilanzposition i.H.v. 193.500,00 EUR (i.V. 193.500,00 EUR) ausgewiesen. Es handelt sich um einen voraussichtlichen Gewinn der Stadtwerke Vellmar analog der kameralen Anlagekapitalverzinsung.

Sachkosten- und Personalkostenerstattungen sind unter der Position 2.3.1 enthalten.

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 903.094,72 EUR (i.V. 1.061.460,99 EUR).

Als Sonstige Forderungen sind u.a. unter dem Konto 2664 die sogenannten antizipativen Posten i.H.v. 597.762,12 EUR (i.V. 773.592,52 EUR) abgebildet. Dies sind im alten Jahr erfolgte Leistungen, die erst im neuen Jahr zu Einnahmen führen (Geldfluss im neuen Jahr für eine Leistung im alten Jahr).

Des Weiteren sind hier aufgeführt die Forderungen der „Durchlaufenden Gelder“ (z.B. Darlehensforderungen bzw. gezahlte Vorschüsse gegenüber Bediensteten, Forderungen aus Abfall- und Niederschlagswassergebühren). Die Stadt Vellmar führt die Abfallgebühren an den Landkreis Kassel ab. Die Niederschlagswassergebühren werden an die Stadtwerke Vellmar abgeführt.

2.4 Flüssige Mittel

Hierunter sind aufgeführt die Bestände der Zahlungsverkehrskonten, der Festgeldanlagen sowie der Barmittelbestand. Schecks sind als „flüssige Mittel“ zu behandeln.

Die Positionen umfassen die zum 31.12.2014 flüssigen Mittel der Stadt Vellmar in Höhe von 2.650.739,74 EUR (i.V. 1.747.393,33 EUR). Die Bestände teilen sich wie folgt auf:

• Kasseler Sparkasse	1.811.968,72 EUR (i.V. 878.242,57 EUR)
• Schomers-Stiftung Sparbuch	774.811,10 EUR (i.V. 774.811,10 EUR)
• Schomers-Stiftung Geldmarktkonto	43.283,71 EUR (i.V. 78.492,66 EUR)
• Postbank	18.411,35 EUR (i.V. 10.558,21 EUR)
• Barbestand	2.264,86 EUR (i.V. 5.288,79 EUR)

3 Rechnungsabgrenzungsposten - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31.12.2014 wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 2.417.253,78 EUR (i.V. 2.176.398,88 EUR) gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen gebildet, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden, aber erst einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (sogenannte transitorische Posten). Auch geleistete Zahlungen, die mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder einer mehrjährig vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, sind als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der Zweckbindung oder der

Gegenleistungsverpflichtung aufwandswirksam aufzulösen. Hierdurch wird eine periodengerechte Abgrenzung erreicht.

Ansparraten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds – Abteilung B – stellen Kreditbeschaffungskosten dar, vgl. VV Nr. 5 zu § 45 GemHVO. Die Ansparraten wirken sich in den Jahren der Zahlung nicht ergebniswirksam aus. Sie sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens kann wahlweise gleichmäßig verteilt auf die Laufzeit des Darlehens (linear) erfolgen. Der Auflösungsbetrag ist ergebniswirksam im ordentlichen Ergebnis zu buchen. Für Ansparraten des Hess. Investitionsfonds Abt. B wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.403.048,00 EUR (i.V. 2.161.363,00 EUR) gebildet.

Bezeichnung	Betrag in Euro
3 Rechnungsabgrenzungsposten	2.417.253,78 (i.V. 2.176.398,88)
29000000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	13.805,78 (i.V. 15.035,88)
29100000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Zuweisungen und Zuschüssen	400,00 (i.V. 0,00)
29800000 andere aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 (i.V. 0,00)
29810000 Aktiver RAP (Ansparraten I-Fonds-B-Darlehen)	2.403.048,00 (i.V. 2.161.363,00)

Der Ausweis erfolgt unter dem Hauptkonto 2900, 2910, 2980 und 2981. .

Passivseite**1. Eigenkapital**

Das Eigenkapital untergliedert sich in die Netto-Position, die Rücklagen und Sonderrücklagen und in die Ergebnisverwendung und wird in Höhe von 31.196.393,33 EUR (i.V. 34.531.961,77 EUR) ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1	Eigenkapital	31.196.393,33 (i.V. 34.531.961,77)
1.1	Netto-Position	41.427.118,42 (i.V. 42.507.590,24)
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	972.098,60 (i.V. 1.007.307,55)
1.3	Ergebnisverwendung	-11.202.823,69 (i.V. -8.982.936,02)

1.1 Netto-Position

Die Netto-Position stellt das Basiskapital der Stadt Veilmar dar und ist vergleichbar mit dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird grundsätzlich einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt (Nr. 13.2 VV zu § 59 GemHVO). Die Netto-Position konnte noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre, also bis 31.12.2012, ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (vgl. § 108 Abs. 5 HGO).

Zu der Verrechnung von Fehlbeträgen mit dem Eigenkapital (Netto-Position) wurden durch Erlass des HMDIS vom 11.05.2017 nähere Vorgaben gemacht. Demnach ist die Verrechnung von jahresbezogenen Fehlbeträgen der Haushaltsjahre bis einschließlich 2010 mit dem Eigenkapital (Netto-Position) gem. § 25 Abs. 3 GemHVO letztmalig im Jahresabschluss 2015 zulässig.

Als Abschlussbuchung zum Jahresabschluss 2014 wurde der vorgetragene Fehlbetrag aus dem Jahr 2009 von -1.080.471,82 EUR mit der Netto-Position verrechnet. Die Netto-Position hat sich infolgedessen auf 41.427.118,42 EUR reduziert.

Gleichfalls hat sich der Ergebnisvortrag unter der Bilanzposition 1.3.1 auf -7.902.464,20 EUR reduziert.

Ab dem Jahresabschluss 2016 ist es gem. der Neuregelung der GemHVO nicht mehr möglich, ordentliche und außerordentliche Fehlbeträge mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Altfehlbeträge müssen dann durch Haushaltsüberschüsse in künftigen Jahren ausgeglichen werden.

1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital

Der Bilanzwert für die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses“ beträgt unter Position 1.2.1 und 1.2.2 zum Bilanzstichtag 0,00 EUR (i.V. 0,00 EUR).

Die gebildete Sonderrücklage (Schadensausgleichsrücklage) unter Position 1.2.3 beträgt unverändert 154.003,79 EUR.

Für unselbständige Stiftungen und Gemeindegliedervermögen gilt, dass diese als Sondervermögen der Stadt Vellmar gesondert nachzuweisen sind. Die Sondervermögen können als Vermögensgegenstände auf der Aktivseite im Anlage- oder Umlaufvermögen gebunden sein. Auf der Passivseite ist eine rechtlich unselbständige Stiftung als Sonderrücklage unter „Stiftungsvermögen“ auszuweisen.

Die Anne und Ewald Schomers-Stiftung der Stadt Vellmar ist eine rechtlich unselbständige Stiftung. Die Geldmittel (Sparbuch und Geldmarktkonto) sind auf der Aktivseite unter Ziff. 2.4 mit 774.811,10 EUR (i.V. 774.811,10 EUR) und 43.283,71 EUR (i.V. 78.492,66 EUR) angegeben worden. Auf der Passivseite wird das Stiftungsvermögen gemäß Abschluss der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH mit insg. 818.094,81 EUR (i.V. 853.303,76 EUR) ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	972.098,60 (i.V. 1.007.307,55)
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 (i.V. 0,00)
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 (i.V. 0,00)
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen (Schadensausgleichsrücklage)	154.003,79 (i.V. 154.003,79)
1.2.4	Stiftungskapital	818.094,81 (i.V. 853.303,76)

1.3 Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unter Position 1.3. setzt sich aus dem Ergebnisvortrag und dem Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zusammen. Insg. werden -11.202.823,69 EUR (i.V. -8.982.936,02 EUR) unter diesem Posten ausgewiesen.

Unter der Position 1.3.1 (Ergebnisvortrag) beträgt der Wert zum Bilanzstichtag -7.902.464,20 EUR. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisvortrag 2009:	0,00 EUR
Ergebnisvortrag 2010:	-2.146.116,50 EUR
Ergebnisvortrag 2011:	-3.761.792,43 EUR ³
Ergebnisvortrag 2012:	-1.429.503,18 EUR
Ergebnisvortrag 2013:	-565.052,09 EUR

Unter der Position 1.3.2 (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) wird das Jahresergebnis 2014 mit -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR) ausgewiesen. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis:	-3.276.111,10 EUR
Außerordentliches Ergebnis:	-24.248,39 EUR

³ inkl. außerplanmäßiger Abschreibungen von 899.034,40 EUR für das Bürgerhaus Obervellmar und die Kulturhalle Niedervellmar infolge der in 2011 festgestellten Schadstoffbelastung mit Asbest.

2. Sonderposten

Vermögensgegenstände, die unter Einsatz von Zuwendungen oder Beiträgen angeschafft oder hergestellt wurden, sind in voller Höhe zu aktivieren (Bruttoausweis). Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen werden von der Stadt Vellmar Zuwendungen von Dritten in Anspruch genommen oder öffentlich-rechtliche Beiträge erhoben. Die Sonderposten sind während der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes im Verhältnis der jeweiligen Wertfortschreibung ertragswirksam aufzulösen. Die (investiven) Zuwendungen und Beiträge sind von den grundsätzlich im Haushaltsjahr des Zugangs ergebniswirksam zu vereinnahmenden Aufwandszuschüssen abzugrenzen.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
2.	Sonderposten	8.749.023,71 (i.V. 9.136.418,71)
2.1	Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	8.749.023,71 (i.V. 9.136.418,71)
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.944.968,71 (i.V. 6.292.646,71)
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	479.959,00 (i.V. 494.648,00)
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.324.086,00 (i.V. 2.349.124,00)
2.2-2.4.	Sonstige Sonderposten	0,00 (i.V. 0,00)

2.1 Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen

Von der Stadt Vellmar empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen, d. h. entsprechend der Abschreibungsdauer. Konnten empfangene pauschale Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, wurde der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst (§ 38 Abs. 4 GemHVO). Die pauschalen Investitionszuweisungen an die Stadt Vellmar werden ebenfalls mit einer Dauer von zehn Jahren aufgelöst.

2.1.1 Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zuweisungen vom Bund, Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und vom sonstigen öffentlichen Bereich für den Bau öffentlicher Gebäude, für den sozialen Wohnungsbau und für Infrastrukturmaßnahmen.

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.944.968,71 (i.V. 6.292.646,71)
36000000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	451.356,00 (i.V. 469.194,00)
36000990 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund (Sonderinvestitionsprogramm)	262.873,00 (i.V. 272.983,00)
36010000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	3.363.689,00 (i.V. 3.573.238,00)
36020000 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	72.988,00 (i.V. 74.763,00)
36040000 Sonderposten aus Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	51.201,71 (i.V. 53.221,71)
36050000 Sonderposten aus Zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.508,00 (i.V. 0,00)
36210000 Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	756.921,00 (i.V. 827.800,00)
36410990 Sonderposten Tilgungsleistung Land (Konjunkturprogramm)	983.431,00 (i.V. 1.021.467,00)

Die Zugänge bei den Sonderposten wurden erfasst, sobald eine Investitionszuweisung bewilligt wurde. Über folgende Zuweisungen i.H.v. insg. 123.640,00 EUR vom öffentlichen Bereich erhielt die Stadt Vellmar im Haushaltsjahr 2014 eine Bewilligung.

- Förderung einer Beschaffung für die Jugendarbeit durch die Anne- und Ewald-Schomers-Stiftung: 2.800,00 EUR
- Förderung der Halfpipe am Festplatz durch die Anne- und Ewald-Schomers-Stiftung: 5.000,00 EUR
- Einführung Digitalfunk bei der Feuerwehr Vellmar: 6.840,00 EUR
- Investitionspauschale⁴: 109.000,00 EUR

Die Zuweisungen werden über den gleichen Zeitraum ertragswirksam aufgelöst, über den auch der hergestellte Vermögensgegenstand genutzt werden kann.

Ein Abgang bei den Sonderposten für Investitionszuweisungen erfolgte in Höhe von 56.800,00 EUR. Aufgrund des vorgelegten Verwendungsnachweises zum behindertengerechten Ausbau von 8 Bushaltestellen (1. BA) wurde auf Basis der tatsächlichen zuwendungsfähigen Kosten mit Bescheid vom 19.11.2014 eine Reduzierung bei der Höhe der Zuwendung durch Hessen-Mobil vorgenommen. Der Schlussbescheid über die Abrechnung der Landeszuwendung erfolgte mit Datum vom 23.11.2016.

Die schlussgerechnete Zuwendung beträgt demnach für den 1. BA:

- aus GVFG-Mitteln: 294.400,00 EUR
 - aus FAG-Mitteln: 63.100,00 EUR
- 357.500,00 EUR

Die Ausbuchung der Forderung von 56.800,00 EUR erfolgte über Einzelwertberichtigungen. Der Abgang bei dem Sonderposten schloss über die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten ab. Insg. war der Buchungsvorgang damit ergebnisneutral im ordentlichen Ergebnis.

2.1.2 Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	479.959,00 (i.V. 494.648,00)
36170000 Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	472.394,00 (i.V. 488.016,00)
36180000 Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	7.565,00 (i.V. 8.632,00)

Hier wurden u.a. Investitionszuschüsse für den Haltepunkt „Osterberg“ der RegioTram abgebildet.

2.1.3 Sonderposten aus Investitionsbeträgen

Es handelt sich um einen Sonderposten aus zugeflossenen Erschließungsbeiträgen für die erstmalige Herstellung von Erschließungsstraßen und von Straßenbeiträgen für die Erneuerung oder Erweiterung von Straßen. Der Sonderposten ist zeitbezogen in

⁴ Bei der Investitionspauschale handelt es sich um eine zweckfreie Zuweisung, die über einen Zeitraum von 10 Jahren aufgelöst wird.

Bezug zu der Nutzungsdauer der hergestellten Infrastrukturanlagen aufzulösen. Abwasserbeiträge sind als Sonderposten in der Bilanz der Stadtwerke Vellmar abgebildet und werden daher in der Bilanz der Stadt nicht nachgewiesen.

In 2014 wurden 162.801,72 EUR als Zugang bei diesem Bilanzposten erfasst. Hierbei handelt es sich um eine Ablösung von Erschließungsbeiträgen für die Herstellung der Straße im Gewerbegebiet „An der Kämpferbrücke“ (i.H.v. 130.849,00 EUR) und um Straßenbeiträge im Zusammenhang der Straßenerneuerung der Brüder-Grimm-Straße (i.H.v. 31.952,72 EUR).

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.1.3 Investitionsbeiträge	2.324.096,00 (i.V. 2.349.124,00)
36600000 Sonderposten aus Beiträgen	2.324.096,00 (i.V. 2.349.124,00)

2.2 bis 2.4 Sonstige Sonderposten

Unter der Position „Sonstige Sonderposten“ ist kein Bilanzansatz zu bilden.

Auf die Sonderpostenübersicht als Anlage zum Jahresabschluss wird verwiesen.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für ungewisse Verbindlichkeiten und für unbestimmte Aufwendungen. § 39 Abs. 1 GemHVO nennt die Pflichtrückstellungen, darüber hinaus können weitere Rückstellungen gebildet werden.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
3.	Rückstellungen	8.828.342,20 (i.V. 5.411.662,75)
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.410.575,60 (i.V. 4.760.102,75)
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	3.297.766,60 (i.V. 551.560,00)
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00 (i.V. 0,00)
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 (i.V. 0,00)
3.5	Sonstige Rückstellungen	120.000,00 (i.V. 100.000,00)

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß § 41 GemHVO sind Rückstellungen für beamtenrechtliche Pensionsverpflichtungen und für solche aufgrund von vertraglichen Ansprüchen zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren anzusetzen. Beihilfeverpflichtungen für Aktive und Versorgungsempfänger sind in der Bilanz als Rückstellung auszuweisen. Die Berechnung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Teilwertverfahren. Die Berechnungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wurden von der Beamtenversorgungskasse durchgeführt.

Bezeichnung	Betrag in Euro
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.410.575,60 (i.V. 4.760.102,75)
37000000 Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	3.579.791,00 (i.V. 2.983.936,00)

37010000 Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	783.236,00 (i.V. 841.147,00)
37100000 Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	27.792,60 (i.V. 54.165,75)
37200000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	765.895,00 (i.V. 644.948,00)
37300000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	253.861,00 (i.V. 235.906,00)

3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Gemäß § 39 Abs. 1 Ziffer 7 GemHVO sind für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen Rückstellungen zu bilden.

Eine FAG-Rückstellung war nach dem von der Revision des Landkreises Kassel zur Verfügung gestellten Vergleichsverfahrens i.H.v. 620.157,00 EUR (i.V. 551.560,00 EUR) zu bilden.

In 2014 fand auch die Zuführung zu einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen in Höhe von 2.677.609,60 EUR statt, da mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen war, dass ein außerordentliches Gewerbesteueraufkommen betreffend der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG seitens der Stadt Vellmar in 2015 wieder zu erstatten sein würde. Die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen (Erarbeitung einer Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung) wurde in 2014 durch die Kanzlei Becker-Büttner-Held begonnen. Die wirtschaftliche Verursachung erfolgte damit in 2014.

Die Revision des Landkreises Kassel wurde bei Behandlung dieses Sachverhaltes beteiligt.

Bezeichnung	Betrag in Euro
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	3.297.766,60 (i.V. 551.560,00)
38700000 FAG-Rückstellung für Kreis- und Schulumlage	620.157,00 (i.V. 551.560,00)
38900000 sonstige Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	2.677.609,60 (i.V. 0,00)

3.5 Sonstige Rückstellungen

Gemäß § 39 GemHVO wurden sonstige Rückstellungen anhand von tatsächlichen Werten ermittelt.

Vollständigkeitshalber wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Vellmar keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet hat. Rückstellungen für Archivräume der Stadt Vellmar (Aufbewahrung der Akten und Dokumente entsprechend der gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen) wurden nicht gebildet. Rückstellungen für Resturlaub und geleistete Mehrarbeitsstunden des Personals hat die Stadt Vellmar nicht gebildet.

Eine Rückstellung aufgrund von Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren war zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

Die Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten (Hauptkonto 3994) wurden gebildet für Rechts- und Beratungskosten (Prüfung der Jahresabschlüsse) in Höhe von 120.000,00 EUR (i.V. 100.000,00 EUR).

Bezeichnung	Betrag in Euro
3.5 Sonstige Rückstellungen	120.000,00 (i.V. 100.000,00)
39940000 Rechts- und Beratungskosten	120.000,00 (i.V. 100.000,00)

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten stellen die Verpflichtung der Stadt Vellmar zur Erbringung einer Geldleistung dar, bei der die Verpflichtung dem Grunde und der Höhe nach sicher feststehen muss. Verpflichtungen entstehen zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme einer Fremdleistung. Sie sind grundsätzlich einzeln zu erfassen und zu bewerten. Verbindlichkeiten sind in Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu bewerten und zu passivieren.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
4.	Verbindlichkeiten	16.918.367,78 (i.V. 17.094.669,14)
4.1	Anleihen	0,00 (i.V. 0,00)
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.826.044,21 (i.V. 9.036.974,79)
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.910.807,10 (i.V. 2.048.812,39)
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.915.237,11 (i.V. 6.988.162,40)
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84 (i.V. 7.050.249,58)
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 (i.V. 0,00)
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	0,00 (i.V. 2.286,00)
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00 (i.V. 335.251,27)
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 (i.V. 0,00)
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht und Sondervermögen	7.898,00 (i.V. 6.500,00)
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.458.323,73 (i.V. 663.427,50)

4.1 Anleihen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Anleihen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Die Bewertung erfolgte anhand der zum Bilanzstichtag noch bestehenden Darlehensvaluta gemäß der Zins- und Tilgungspläne zum 31.12.2014. Die Darlehen valutieren unter Berücksichtigung einer Zinsabgrenzung auf 9.826.044,21 EUR (i.V. 9.036.974,79 EUR).

4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Zinsabgrenzung bestehen in Höhe von 1.910.807,10 EUR (i.V. 2.048.812,39 EUR).

4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Kreditverbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Landesbanken, Sparkasse, Landestreuhandstelle/Wi-Bank etc.) bestehen in Höhe von 7.915.237,11 EUR (i.V. 6.988.162,40 EUR).

Unter diesem Posten wurden die Kreditaufnahmen i.H.v. 1.516.000,00 EUR verbucht (s. Erläuterungen im Rechenschaftsbericht, S. 21).

4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern

Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten waren zum Bilanzstichtag nicht zu berücksichtigen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für die Liquiditätssicherung

Unter diesem Bilanzposten werden die sogenannten Kassenkredite abgebildet. Ab dem Jahr 2013 werden hier auch die inneren Kassenkredite (Ausleihungen durch die Stadtwerke Vellmar) dargestellt, die bis dahin unter der Position 4.8 „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen worden waren.

Die Zusammenfassung der äußeren und inneren Kassenkredite unter der Position 4.3 trägt zu mehr Transparenz bei.

Kassenkredite können gem. § 105 HGO durch die Kommune zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufgenommen werden, soweit für die Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Diese Ermächtigung gilt über das Haushaltsjahr hinaus bis zur Bekanntmachung der neuen Haushaltssatzung. Der in der Haushaltssatzung 2014 festgesetzte Höchstbetrag betrug 9.000.000,00 EUR und war von der Kommunalaufsicht am 04.06.2014 genehmigt worden.

Bezeichnung	Betrag in Euro
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84 (i.V. 7.050.249,58)
42140000 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung beim sonstigen öffentlichen Bereich	4.000.000,00 (i.V. 4.000.000,00)
42180000 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.000.000,00 (i.V. 500.000,00)
42178011 Kontokorrentkonto Kasseler Sparkasse (Schwebeposten ⁵)	0,00 (i.V. 0,00)
42178020 Kontokorrentkonto Kasseler Bank bzw. Volksbank Kassel-Göttingen	403.453,84 (i.V. 2.550.249,58)

Ein Kassenkredit i.H.v. 4.000.000,00 EUR (i.V. 4.000.000,00 EUR) war zum Bilanzstichtag als Festbetragskredit aufgenommen.

Ein innerer Kassenkredit in Form einer Ausleihung durch die Stadtwerke Vellmar bestand i.H.v. 1.000.000,00 EUR (i.V. 500.000,00 EUR).

Das Kontokorrentkonto bei der bei der Kasseler Bank bzw. Volksbank Kassel-Göttingen wies ein Saldo 403.453,84 EUR aus.

⁵ Schwebeposten: bereits gebuchte, aber noch nicht belastete Überweisungen

Somit bestanden zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten für die Liquiditätssicherung i.H.v. 5.403.453,84 EUR.

4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Hier war kein Bilanzwert auszuweisen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Unter dieser Position wurde ein Bilanzansatz von 0,00 EUR (i.V. 2.266,00 EUR) gebildet.

Bezeichnung	Betrag in Euro
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00 (i.V. 2.266,00)
43080000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	0,00 (i.V. 2.266,00)

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 222.648,00 EUR (i.V. 335.251,27 EUR).

Bezeichnung	Betrag in Euro
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00 (i.V. 335.251,27)
44010000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	17.264,53 (i.V. 134.496,63)
44020000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der lfd. Verwaltungstätigkeit	52.039,05 (i.V. 51.274,03)
44800000 Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	22.154,42 (i.V. 18.290,61)
44992402 debitorische Kreditoren – Verbindlichkeiten (Sollsalden)	39.413,31 (i.V. 39.413,31)
44994402 kreditorische Debitoren – Forderungen (Habensalden)	91.776,69 (i.V. 91.776,69)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Summen- und Saldenlisten.

4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Ein Bilanzansatz für Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben war zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit i.H.v. 7.898,00 EUR (i.V. 6.500,00 EUR).

Hierbei handelt es sich um die noch nicht ausbezahlte Einlage in das Stammkapital der Junior-Football-Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH i.H.v. 6.500,00 EUR.

Des Weiteren handelt es sich um den noch nicht ausgezahlten Anteilskauf der Geschäftsanteile an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH i.H.v 1.398,00 EUR, der auf Wunsch der „Kommunalen Familie“ erst in 2015 fällig wurde.

Bis einschließlich dem Jahresabschluss 2012 wurden unter diesem Posten auch Ausleihungen durch die Stadtwerke Vellmar als interner Kassenkredit zur Liquiditätssicherung abgebildet.

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.458.323,73 EUR (i.V. 663.427,50 EUR).

Hierbei handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus „Durchlaufenden Geldern“ für Sozialversicherungsträger, Finanzamt, Landkreis Kassel (Abfallgebühren) und die Stadtwerke Vellmar (Niederschlagswassergebühren). Auch werden unter den Sonstigen Verbindlichkeiten Sicherheitseinbehalte zu Baurechnungen bis zur Vorlage von Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaften erfasst, ebenso auch Mietkautionen.

Als Sonstige Verbindlichkeiten sind auch unter dem Konto 4892 die sogenannten antizipativen Posten i.H.v. 891.817,59 EUR (i.V. 169.528,67 EUR) abgebildet. Dies sind im alten Jahr erhaltene Leistungen, die erst im neuen Jahr zu Ausgaben führen (Geldfluss im neuen Jahr für eine Leistung im alten Jahr).

5. Rechnungsabgrenzungsposten - Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten (transitorische Posten) werden gebildet für Erträge nach dem Bilanzstichtag, die vor dem Bilanzstichtag zu einer Einnahme führten.

Grabnutzungsrechte, die vor dem Bilanzstichtag an die Stadt bezahlt wurden, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz auszuweisen. Die Höhe der Grabnutzungsrechte wird jährlich zum Ende eines Jahres neu berechnet und entsprechend dem errechneten Ertrag für das neue Haushaltsjahr aufgelöst.

Bezeichnung	Betrag in Euro
5 Rechnungsabgrenzungsposten	1.417.762,65 (i.V. 1.360.469,80)
49900000 Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	10.662,25 (i.V. 11.010,60)
49901000 Passive Rechnungsabgrenzung Erwerb Grabstelle	1.395.043,40 (i.V. 1.343.158,40)
49902000 Passive Rechnungsabgrenzung Erwerb Grabstelle zu Lebzeiten	4.305,00 (i.V. 3.360,00)
49903000 Passive Rechnungsabgrenzung Ablöse Pflegegebühr gem. Friedhofsgebührensatzung	7.772,00 (i.V. 2.940,00)

III. Haftungsverhältnisse

Zu den nachfolgend beschriebenen Sachverhalten wird auch auf Wertaufhellungen oder Risiken nach dem Bilanzstichtag (31.12.2014) eingegangen:

Mit der Hessischen Landgesellschaft mbH (HLG), Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, bestehen Bodenbevorratungsvereinbarungen zu städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen „Am Wäldchen“, „Auf dem Osterberg“ und „Sportplatz Obervellmar“. Die Stadt Vellmar haftet für Verluste aus den Bodenbevorratungsverfahren. Überschüsse und Verluste bei der HLG können miteinander verrechnet oder in ein neues Bodenbevorratungsverfahren übernommen werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist seitens der Stadt Vellmar insgesamt von einem geringfügigen Überschuss auszugehen.

Die Stadt Vellmar haftet in 2014 mit ihrem Gesellschafteranteil an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH. Die Liquidation der Gesellschaft erfolgte in 2015.

Die Stadt Vellmar hat im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Stromnetze mehrere Ausfallbürgschaften (Höchstbeträge) übernommen.

Ausfallbürgschaft ERK/BERK	1.346.791,95 EUR
Ausfallbürgschaft Energie Netz Mitte	39.530,14 EUR
Ausfallbürgschaft EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH	803.000,00 EUR
Ausfallbürgschaft für Kauf der Aktien von E.ON Mitte	6.679.000,00 EUR
Ausfallbürgschaft für Windpark Rohrberg	66.800,73 EUR

Es wurden und werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

IV. Sonstige Angaben

Zum 30.06.2013 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 173,66 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 166,88).

Zum 30.06.2014 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 183,62 (Beamte: 6,78; Beschäftigte 176,84).

Zum 30.06.2015 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 192,99 (Beamte: 6,78; Beschäftigte 186,21).

Der Sitz der Stadtverwaltung Vellmar befindet sich im Rathaus, Rathausplatz 1, 34246 Vellmar. Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Landkreises Kassel.

Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Nordhessen. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vellmar nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und des Bürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Vellmar. Verwaltungsorgan ist der Magistrat der Stadt Vellmar.

Die Zahl der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vellmar beträgt gemäß § 38 HGO für Gemeinden bis zu 25.000 Einwohnern 37 Mitglieder.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt gem. § 36 HGO fünf Jahre und endet gem. § 2 KWG zum 31.03.2016.

Bei der Direktwahl des Bürgermeisters am 25.05.2014 wurde Herr Manfred Ludewig zum Bürgermeister der Stadt Vellmar gewählt. Die Ernennung fand im Rahmen einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2014 statt. Die Amtszeit von Herrn Manfred Ludewig als Bürgermeister begann am 27.11.2014 und endet am 26.11.2020.

Herr Bürgermeister Dirk Stochla schied mit Ablauf des 26.11.2014 aus dem Amt des Bürgermeisters der Stadt Vellmar aus.

Nachfolgend werden die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats genannt.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2014:

Herber, Gerald	(Stadtverordnetenvorsteher)
Dr. Fehr, Erich	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Franke, Ralf	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Dr. Müller, Burkhard	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Trust, Hans-Georg	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Bennefeld, Wolfgang	
Braunen, Walter	
Brondke, Hartmut	
Brück, Walter	
Fehling, Gunnar	
Hanke, Peter	
Hausmann, Inge	
Horn-Wendel, Ute	
Kopperschmidt, Siegfried	
Kreitsch, Eugen	
Kreiz-Bruder, Annerose	
Kunz, Bastian	
Nickel, Christian	
Nienke, Hans-Dieter	
Pape, Markus	
Parusel, Klaus	
Reiß, Werner	
Riese, Michael	
Sauer, Andrea	
Saueressig, Martin	
Schomberg, Heiko	
Sterzing, Arnold	
Sterzing, Tanja	
Stohwasser, Thorsten	
Stöter, Michael	
Stöter, Tanja	
Ulloth, Oliver	
Weiland, Dieter	
Werner, Klaus	

Wolf, Simone
Zering, Eugen
Ziegler, Elvira

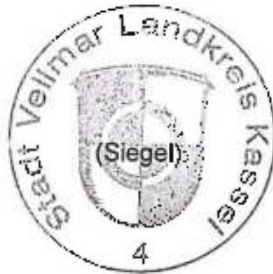
Die Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2014:

Ludewig, Manfred	(Bürgermeister)
Abel, Peter	(Erster Stadtrat)
Braunen, Regine	
Burbank, Ralph	
Diwisch, Renate	
Fehr, Heidemarie	
Günther, Gerd	
Morth, Markus	
Persch, Gerhard	
Weyers, Rainer	

Vellmar, den 28.03.2025



Manfred Ludewig
Bürgermeister



Hans-Georg Trust
Erster Stadtrat



Anlagenbuchführung Anlagenübersicht

erstellt am: 28.03.2025 / 12:33:47
 erstellt von: Herr Dittmar
 erstellt für: 01 Stadt Vellmar doppisch (Standard-Mandant)
 Haushaltsjahr: 2014

Seite: 67

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 16999999

Anlagevermögen FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Ab- schreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschrei- bungen im Haushaltsjahr	Abschrei- bungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Ab- schreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushalts- jahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	402.860,56	11.186,88	0,00	0,00	114.047,44	92.387,20	0,00	9.038,88	0,00	101.425,08	12.621,36	10.473,38
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	7.438.252,26	232.494,35	0,00	0,00	7.690.746,61	1.665.749,50	0,00	252.270,11	0,00	1.918.019,61	5.772.727,00	5.792.502,76
Summe 1.	7.861.112,82	243.681,23	0,00	0,00	7.824.794,05	1.758.136,70	0,00	261.308,99	0,00	2.019.445,69	5.785.348,36	5.802.975,12
2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.895.225,40	4.117,05	127.637,00	0,00	12.871.705,45	0,00	0,00	0,00	0,00	12.871.705,45	12.995.225,40	12.995.225,40
2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	28.717.125,10	216.423,56	0,00	30.913,57	28.964.463,23	16.496.934,54	0,00	583.314,16	0,00	17.080.248,70	11.884.214,53	12.220.191,58
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	28.957.717,45	619.300,10	0,00	0,00	29.577.017,55	17.230.252,92	0,00	872.650,63	0,00	18.171.902,55	11.405.114,90	11.658.465,43
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	371.213,74	19.339,52	0,00	0,00	390.553,26	340.960,74	0,00	6.216,52	0,00	347.177,26	43.378,00	30.253,00
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.769.226,32	293.688,47	1.874,65	0,00	5.081.040,14	3.608.430,98	0,00	230.314,82	0,00	3.839.745,80	1.222.294,34	1.160.795,34
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.020,98	54.005,79	0,00	-30.913,57	85.113,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.113,20	62.020,98
Summe 2.	75.872.529,99	1.206.874,40	129.511,55	0,00	76.049.892,83	37.745.578,28	0,00	1.692.495,13	0,00	39.438.074,41	37.511.818,42	38.125.951,71
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54	0,00	0,00	0,00	13.439.873,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.439.873,54	13.439.873,54
3.3 Beteiligungen	3,00	1.398,00	0,00	0,00	1.401,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.401,00	3,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	104.865,71	21.126,17	0,00	0,00	126.001,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.001,88	104.865,71
3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.292.188,48	0,00	74.849,79	0,00	1.217.338,69	0,02	0,00	0,00	0,00	0,02	1.217.338,67	1.292.188,46
Summe 3.	14.836.930,73	22.534,17	74.849,79	0,00	14.784.615,11	0,02	0,00	0,00	0,00	0,02	14.784.615,09	14.836.930,71
Gesamtsumme (1. bis 3.)	98.270.573,54	1.473.089,89	204.361,44	0,00	99.539.301,99	39.503.715,00	0,00	1.953.805,12	0,00	41.457.520,12	58.051.781,87	58.766.868,54

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.960.134,28	3.960.134,28	0,00	0,00	4.844.530,62
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46	2.119.885,46	0,00	0,00	3.023.649,59
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	562.120,13	562.120,13	0,00	0,00	390.863,37
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97	181.533,97	0,00	0,00	175.056,67
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	193.500,00	193.500,00	0,00	0,00	193.500,00
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	903.094,72	903.094,72	0,00	0,00	1.061.460,99

*** Ende der Liste "Forderungsübersicht" ***



Anlagenbuchführung Anlagenübersicht

erstellt am: 28.03.2025 / 12:37:23
 erstellt von: Herr Dittmar
 erstellt für: 01 Stadt Vellmar doppfisch (Standard-Mandant)
 Haushaltsjahr: 2014

Seite: 69

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 36000000 bis Fibu-Bestandskonto 36999999

Anlagevermögen FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Gesamte AKH-K am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AKH-K am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Ab- schreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschrei- bungen im Haushaltsjahr	Abschrei- bungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Ab- schreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushalts- jahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2 Sonderposten	17.734.807,30	286.441,72	56.800,00	0,00	17.964.449,02	8.598.388,59	0,00	617.036,72	0,00	9.215.425,31	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	17.734.807,30	286.441,72	56.800,00	0,00	17.964.449,02	8.598.388,59	0,00	617.036,72	0,00	9.215.425,31	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	11.542.683,67	123.840,00	56.800,00	0,00	11.609.523,67	5.250.037,16	0,00	414.518,00	0,00	5.664.555,16	5.944.968,71	6.292.546,71
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	582.335,69	0,00	0,00	0,00	582.335,69	67.687,69	0,00	14.589,00	0,00	102.376,69	479.959,00	494.648,00
2.1.3 Investitionsbeiträge	5.609.787,74	162.601,72	0,00	0,00	5.772.389,46	3.260.663,74	0,00	187.929,72	0,00	3.448.493,46	2.324.096,00	2.349.124,00
Summe Passiva	17.734.807,30	286.441,72	56.800,00	0,00	17.964.449,02	8.598.388,59	0,00	617.036,72	0,00	9.215.425,31	8.749.023,71	9.136.418,71

Rückstellungsübersicht 2014

Nr.	Bezeichnung	Stand am Ende des Vor- jahres (31.12.2013) €	Veränderung +/- €	Stand am Ende Haushalts- jahres (31.12.2014) €
1	2	3	4	5
3.	Rückstellungen			
3.1.	<i>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	4.760.102,75	+650.472,85	5.410.575,60
	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	2.983.936,00	+595.855,00	3.579.791,00
	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	841.147,00	-57.911,00	783.236,00
	Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	54.165,75	-26.373,15	27.792,60
	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	644.948,00	+120.947,00	765.895,00
	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	235.906,00	+17.955,00	253.861,00
3.2.	<i>Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</i>	551.560,00	+2.746.206,60	3.297.766,60
	FAG-Rückstellung für Kreis- und Schulumlage	551.560,00	+68.597,00	620.157,00
	Rückstellung für Gewerbesteuerückzahlungen	0,00	+2.677.609,60	2.677.609,60
3.3.	<i>Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</i>	0,00	0,00	0,00
3.4.	<i>Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</i>	0,00	0,00	0,00
3.5.	<i>Sonstige Rückstellungen</i>	100.000,00	+20.000,00	120.000,00
	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
	Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse)	100.000,00	+20.000,00	120.000,00
Summe:		5.411.662,75	+3.416.679,45	8.828.342,20

Verbindlichkeitspiegel 2014

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres (31.12.2014)	mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag des Vorjahres (31.12.2013)
			bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	
		€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
4.	Verbindlichkeiten				
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.826.044,21	0,00	9.826.044,21	9.036.974,79
4.2.1	davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.910.807,10	0,00	1.910.807,10	2.048.812,39
4.2.2	davon: Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.915.237,11	0,00	7.915.237,11	6.988.162,40
4.2.3	davon: Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84	5.403.453,84	0,00	7.050.249,58
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	2.266,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00	222.648,00	0,00	335.251,27
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht und Sondervermögen	7.898,00	7.898,00	0,00	6.500,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.458.323,73	1.458.323,73	0,00	663.427,50
Summe:		16.918.367,78	7.092.323,57	9.826.044,21	17.094.669,14

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen

Produkt		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr./nr.	Bezeichnung	in EUR	In EUR	in EUR
1	2	3	4	5
11104	Städtische Gremien	1.770,04	0,00	1.770,04
11113	Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.621.916,55	0,00	1.621.916,55
11114	Bauhof	87.418,77	0,00	87.418,77
12601	Brandschutz	527.852,63	0,00	527.852,63
53701	Abfallwirtschaft	17.500,00	0,00	17.500,00
54701	Straßen, Wege und Plätze	262.742,31	0,00	262.742,31
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	12.232,94	0,00	12.232,94
54707	ÖPNV	460.351,00	0,00	460.351,00
55101	Öffentliches Grün	92.820,70	0,00	92.820,70
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	6.500,00	0,00	6.500,00
55501	Land-, Forstwirtschaft und Feldwege	17.500,00	0,00	17.500,00
57303	Bereitstellung von Bürgerhäusern	4.602.524,95	0,00	4.602.524,95
Summe		7.711.129,89	0,00	7.711.129,89

*** Ende der Liste "Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen" ***

Jahresabschluss
der
Stadt Vellmar
zum
31.12.2014

Stand: 20.05.2017

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Jahresabschluss:

1.	Bilanz	3
2.	Ergebnisrechnung	7
3.	Finanzrechnung	8
4.	Rechenschaftsbericht	10
5.	Anhang	34
6.	Anlagenspiegel	67
7.	Forderungsspiegel	68
8.	Sonderpostenspiegel	69
9.	Rückstellungsübersicht	70
10.	Verbindlichkeitspiegel	71
11.	Übersicht Haushaltsermächtigungen	72

**Bilanz der Stadt Vellmar
zum 31.12.2014**

AKTIVA

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
1. Anlagevermögen	58.081.781,87 €	58.766.858,54 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785.348,36 €	5.802.976,12 €
1.2 Sachanlagen	37.511.818,42 €	38.126.951,71 €
1.3 Finanzanlagevermögen	14.784.615,09 €	14.836.930,71 €
2. Umlaufvermögen	6.609.917,59 €	6.623.318,67 €
2.3 Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.954.321,85 €	4.843.574,19 €
2.4 Flüssige Mittel	2.655.595,74 €	1.779.744,48 €
3. Rechnungsabgrenzungsposten	2.417.253,78 €	2.176.398,88 €
	<hr/> 67.108.953,24 €	<hr/> 67.566.576,09 €

PASSIVA

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
1. Eigenkapital	31.196.393,33 €	34.531.961,77 €
1.1 Nettoposition	41.427.118,42 €	42.507.590,24 €
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen u. Stiftungskapital	972.098,60 €	1.007.307,55 €
1.3.1 Ergebnisvortrag	-7.902.464,20 €	-8.417.883,93 €
1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.300.359,49 €	-565.052,09 €
2. Sonderposten	8.749.023,71 €	9.136.418,71 €
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen u.a.	8.749.023,71 €	9.136.418,71 €
3. Rückstellungen	8.828.342,20 €	5.411.662,75 €
3.1 Rückstellungen für Pensionen	5.410.575,60 €	4.760.102,75 €
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und aus Steuerschuldverhältnissen	3.297.766,60 €	551.560,00 €
3.5 Sonstige Rückstellungen	120.000,00 €	100.000,00 €
4. Verbindlichkeiten	16.917.411,35 €	17.126.063,86 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen f. Investitionen	9.826.044,21 €	9.036.974,79 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme Liquiditätssicherung	5.403.453,84 €	7.083.048,43 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00 €	2.266,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00 €	335.251,27 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.898,00 €	6.500,00 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	1.457.367,30 €	662.023,37 €
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.417.782,65 €	1.360.469,00 €
	<hr/> 67.108.953,24 €	<hr/> 67.566.576,09 €

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4
Aktiva			
1	Anlagevermögen	58.081.781,87	58.766.858,54
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785.348,36	5.802.976,12
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	12.621,36	10.473,36
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.772.727,00	5.792.502,76
1.2	Sachanlagen	37.511.818,42	38.126.951,71
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.871.705,45	12.995.225,40
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.884.214,53	12.220.191,56
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.405.114,90	11.658.465,43
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	43.376,00	30.253,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.294,34	1.160.795,34
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.113,20	62.020,98
1.3	Finanzanlagen	14.784.615,09	14.836.930,71
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54	13.439.873,54
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen	1.401,00	3,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	126.001,88	104.865,71
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.217.338,67	1.292.188,46
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen	6.609.917,59	6.623.318,67
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.954.321,85	4.843.574,19
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46	3.023.649,59
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	562.120,13	390.863,37
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97	175.056,67
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	193.500,00	193.500,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	897.282,29	1.060.504,56
2.4	Flüssige Mittel	2.655.595,74	1.779.744,48
3	Rechnungsabgrenzungsposten	2.417.253,78	2.176.398,88
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	67.108.953,24	67.566.576,09

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
1	Eigenkapital	31.196.393,33	34.531.961,77
1.1	Netto-Position	41.427.118,42	42.507.590,24
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	972.098,60	1.007.307,55
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Sonderrücklagen	154.003,79	154.003,79
1.2.4	Stiftungskapital	818.094,81	853.303,76
1.3	Ergebnisverwendung	-11.202.823,69	-8.982.936,02
1.3.1	Ergebnisvortrag	-7.902.464,20	-8.417.883,93
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-7.415.258,33	-7.911.026,45
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-487.205,87	-506.857,48
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.300.359,49	-565.052,09
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.276.111,10	-584.703,70
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-24.248,39	19.651,61
2	Sonderposten	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.944.968,71	6.292.646,71
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	479.959,00	494.648,00
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.324.096,00	2.349.124,00
2.2.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.3.	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3	Rückstellungen	8.828.342,20	5.411.662,75
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.410.575,60	4.760.102,75
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	3.297.766,60	551.560,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	120.000,00	100.000,00
4	Verbindlichkeiten	16.917.411,35	17.126.063,86
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.826.044,21	9.036.974,79
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.910.807,10	2.048.812,39
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.915.237,11	6.988.162,40
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84	7.083.048,43
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	2.266,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00	335.251,27



Vermögensrechnung (Bilanz) 2014

Gemeinde: 01 Stadt Vellmar doppisch

Seite : 6

Datum: 20.05.2017

Uhrzeit: 10:19:52

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
5	6	7	8
Passiva			
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	7.898,00	6.500,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.457.367,30	662.023,37
5	Rechnungsabgrenzungsposten	1.417.782,65	1.360.469,00
	Summe Passiva	67.108.953,24	67.566.576,09

*** Ende der Liste "Vermögensrechnung (Bilanz)" ***

Vellmar, 30.05.2017

Ort / Datum



Der Magistrat

Manfred Ludewig
Bürgermeister

(Unterschrift)

Hans-Georg Trutz
Erster Stadtrat

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5 J. Sp. 6)
			- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	814.249,40	826.020,00	830.860,66	-4.840,66
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.442.260,17	2.607.450,00	2.522.299,79	85.150,21
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	426.129,60	461.300,00	411.662,08	49.637,92
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	14.091.424,84	14.869.206,00	17.025.631,30	-2.156.425,30
6	547	Erträge aus Transferleistungen	631.720,39	634.610,00	608.827,77	25.782,23
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.539.967,51	5.915.740,00	6.033.527,38	-117.787,38
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	597.985,98	80.000,00	671.357,72	-591.357,72
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.889.019,07	1.384.785,00	1.591.597,01	-206.812,01
10	=	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	27.432.756,96	26.779.111,00	29.695.763,71	-2.916.652,71
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	-8.905.564,17	-9.808.339,71	-9.666.348,78	-141.990,93
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	-502.652,16	-522.509,02	-1.229.977,62	707.468,60
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.833.617,28	-3.837.257,57	-3.846.278,56	9.020,99
14	66	Abschreibungen	-1.944.383,94	-980.950,00	-2.035.668,28	1.054.718,28
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.072.088,49	-1.123.524,59	-1.151.112,93	27.588,34
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-11.551.662,74	-11.672.055,38	-14.869.556,01	3.197.500,63
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.994,27	-14.899,86	-14.476,62	-423,24
19	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	-27.827.963,05	-27.959.536,13	-32.813.418,80	4.853.882,67
20	=	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-395.206,09	-1.180.425,13	-3.117.655,09	1.937.229,96
21	56,57	Finanzerträge	73.582,94	271.000,00	88.223,01	182.776,99
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-263.080,55	-262.607,01	-246.679,02	-15.927,99
23	=	Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	-189.497,61	8.392,99	-158.456,01	166.849,00
24	=	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-584.703,70	-1.172.032,14	-3.276.111,10	2.104.078,96
25	59	Außerordentliche Erträge	41.639,74	0,00	58.129,10	-58.129,10
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	-21.988,13	-2.646,86	-82.377,49	79.730,63
27	=	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	19.651,61	-2.646,86	-24.248,39	21.601,53
28	=	Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-565.052,09	-1.174.679,00	-3.300.359,49	2.125.680,49

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres
		2013	2014	2014	(Sp. 4 J. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	810 Privatrechtliche Leistungsentgelte	815.223,04	825.520,00	820.778,50	4.741,50
2	811 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.496.735,21	2.607.450,00	2.570.617,12	36.832,88
3	812 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	403.809,27	461.300,00	376.396,42	84.903,58
4	814 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.804.398,72	14.669.206,00	17.139.846,42	-2.270.640,42
5	815 Einzahlungen aus Transferleistungen	631.720,39	634.610,00	608.827,77	25.782,23
6	816 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	6.680.355,77	5.915.740,00	6.052.541,12	-136.801,12
7	817 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	55.648,37	271.000,00	63.085,25	207.914,75
8	813,828 Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeiten ergeben	889.377,25	764.325,00	899.262,96	-134.937,96
9	= Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	25.777.268,02	26.349.151,00	28.531.355,56	-2.182.204,56
10	830 Personalauszahlungen	-8.907.878,49	-9.808.339,71	-9.667.853,55	-140.486,16
11	831 Versorgungsauszahlungen	-320.644,30	-422.209,02	-345.916,17	-76.292,85
12	832 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.927.399,74	-3.839.904,43	-3.684.311,40	-155.593,03
13	833 Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	834 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.085.317,61	-1.123.524,59	-1.189.016,28	65.491,69
15	835 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-11.114.824,46	-11.200.936,25	-11.026.069,26	-174.866,99
16	836 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-526.669,82	-472.761,14	-523.476,45	50.715,31
17	837,848 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-17.741,02	-14.899,86	-12.671,36	-2.228,50
18	= Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-25.900.475,44	-26.882.575,00	-26.449.314,47	-433.260,53
19	= Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	-123.207,42	-533.424,00	2.082.041,09	-2.615.465,09
20	820 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	234.189,87	222.840,00	1.018.940,93	-796.100,93
21	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagenvermögens	8.442,50	0,00	127.150,00	-127.150,00
22	823 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	149.531,18	72.500,00	79.432,83	-6.932,83
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	392.163,55	295.340,00	1.225.523,76	-930.183,76
24	841 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.275.151,48	-462.500,69	-968.370,02	505.869,33
25	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	-128.479,47	-1.480.738,67	-52.720,37	-1.428.018,30
26	843,840 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-335.398,17	-642.810,64	-544.892,20	-97.918,44
27	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.000,00	0,00	-5.000,00	5.000,00
28	= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-1.744.029,12	-2.586.050,00	-1.570.982,59	-1.015.067,41
29	= Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. Nr. 28)	-1.351.865,57	-2.290.710,00	-345.458,83	-1.945.251,17
30	= Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-1.475.072,99	-2.824.134,00	1.736.582,26	-4.560.716,26
31	826 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	654.000,00	2.290.710,00	1.516.000,00	774.710,00



Finanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Stadt Vellmar doppisch

Seite : 9

Datum: 20.05.2017

Uhrzeit: 10:22:32

32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-603.355,77	-571.209,00	-717.924,55	146.715,55
33	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./. 32)	50.644,23	1.719.501,00	798.075,45	921.425,55
34	=	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-1.424.428,76	-1.104.633,00	2.534.657,71	-3.639.290,71
35	829	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	16.425.851,39	0,00	11.819.487,49	-11.819.487,49
36	849	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-16.408.946,70	0,00	-11.298.699,35	11.298.699,35
37	=	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35./ Nr. 36)	16.904,69	0,00	520.788,14	-520.788,14
38		Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	604.220,12	-803.304,00	-803.303,95	-0,05
39	=	Veränderung des Bestandes aus Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.407.524,07	-1.104.633,00	3.055.445,85	-4.160.078,85
40	=	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und Nr. 39)	-803.303,95	-1.907.937,00	2.252.141,90	-4.160.078,90

*** Ende der Liste "Finanzrechnung" ***

- Rechenschaftsbericht -

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Rechenschaftsberichts	12
2. Geschäftsverlauf des Haushaltsjahres 2014	12
2.1 Ergebnisentwicklung	14
2.2 Vermögensentwicklung und Erläuterungen zur Bilanz	18
2.3 Finanzentwicklung.....	20
2.4 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen	22
2.5 Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen	25
2.6 Wesentliche organisatorische Veränderungen.....	29
2.7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	29
2.8 Beteiligungen und verbundene Unternehmen.....	29
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Haushaltsjahr 2014 und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.	30
4. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken.....	31
4.1 Chancen.....	31
4.2 Risiken	31
4.3 Zielsetzungen und Strategien	32
4.4 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung (Risikosicherung).....	32
5. Wesentliche Abweichungen von der Planung bei den Investitionen.....	33

1. Grundlagen des Rechenschaftsberichts

Gemäß § 112 Abs. 3 HGO in Verbindung mit § 51 GemHVO ist für den Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht zu erstellen.

Dieser Bericht muss den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Hierbei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen. Ferner erfolgen Angaben über Vorgänge, die nach Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und die von besonderer Bedeutung sind. Es schließen sich Überlegungen zur voraussichtlichen finanziellen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken an. Außerdem müssen wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dargelegt werden.

Laut Ziff. 5.6 des Erlasses des HMdIS vom 30.07.2014 zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 kann der Rechenschaftsbericht dabei auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden. Diese Erleichterung kann gemäß Ziff. 6.6 des Erlasses des HMdIS vom 29.06.2016 auch noch für die Jahre bis einschl. 2015 angewendet werden, wovon die Stadt Vellmar auch für den Jahresabschluss 2014 Gebrauch macht.

2. Geschäftsverlauf des Haushaltsjahres 2014

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2014 wurden am 24.03.2014 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 04.06.2014 durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Gemäß Haushaltssatzung für 2014 wurde mit einem Fehlbedarf im Ergebnishaushalt in Höhe von 1.174.679,00 EUR (i.V. 1.205.329,00 EUR) gerechnet. Hierauf entfielen in der Haushaltsplanung auf das ordentliche Ergebnis -1.174.679,00 EUR (i.V. -1.205.329,00 EUR) und auf das außerordentliche Ergebnis 0,00 EUR (i.V. 0,00 EUR).

Im Finanzhaushalt waren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 295.340,00 EUR (i.V. 1.085.240,00 EUR), Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 2.586.050,00 EUR (i.V. 3.998.200,00 EUR), Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.290.710,00 EUR (i.V. 2.912.960,00 EUR), Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 571.209,00 EUR (i.V. 560.464,00 EUR) und ein Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von 1.104.633,00 EUR (i.V. 781.543,00 EUR) festgesetzt worden.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde auf 2.290.710,00 EUR (i.V. 2.912.960,00 EUR) festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden i.H.v. 79.300,00 EUR (i.V. 75.000,00 EUR) veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 9.000.000,00 EUR (i.V. 8.500.000,00 EUR) festgesetzt.

Die Steuerhebesätze betragen für die Grundsteuer A 330 v.H., für die Grundsteuer B 320 v.H. und für die Gewerbesteuer 400 v.H.

Da der Haushalt nicht ausgeglichen werden konnte, hatte die Stadt Vellmar gemäß § 92 Abs. 4 HGO ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) für die Haushaltsjahre 2014 bis 2018 fortzuschreiben.

In der Planung für 2014 war ein Jahresergebnis von -1.174.679,00 EUR (i.V. -1.205.329,00 EUR) veranschlagt worden.

Das Jahresergebnis gemäß Jahresabschluss zum 31.12.2014 beträgt -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR) und fällt damit um 2.125.680,49 EUR schlechter gegenüber dem in der Haushaltsplanung veranschlagten Betrag von -1.174.679,00 EUR aus. Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -3.276.111,10 EUR (i.V. -584.703,70 EUR) und einem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von -24.248,39 EUR (i.V. 19.651,61 EUR) zusammen.

Das ordentliche Ergebnis wiederum setzt sich aus dem Verwaltungsergebnis in Höhe von -3.117.655,09 EUR (i.V. -395.206,09 EUR) und dem Finanzergebnis von -158.456,01 EUR (i.V. -189.497,61 EUR) zusammen.

Finanzberichte über den Stand des Haushaltsvollzuges gem. § 28 GemHVO wurden der Stadtverordnetenversammlung zu den Stichtagen 15.05.2014 und 15.08.2014 zur Kenntnis gegeben.

Eine haushaltswirtschaftliche Sperre wurde in 2014 nicht durch den Magistrat beschlossen, da auf der Ausgabenseite sowieso im Rahmen der Mittelbewirtschaftung eine strenge Ausgabendisziplin von der Verwaltung an den Tag gelegt wurde. Wesentliche Einsparungen bei den Ausgabeansätzen lassen sich wegen der bestehenden Kostenstruktur nicht erreichen. Das ordentliche Ergebnis fällt mit -3.276.111,10 EUR um 2.104.078,96 EUR schlechter aus als ursprünglich erwartet wurde (fortgeschriebener Ansatz: -1.172.032,14 EUR; Ergebnis: -3.276.111,10 EUR).

Der Jahresfehlbetrag wird maßgeblich durch zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge bestimmt, die nach dem neuen doppelhaushaltlichen Haushaltsrecht zu erfassen waren. Die Höhe der zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge, z. B. für Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen, Auflösung von Kreditbeschaffungskosten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abt. B, gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für Grabnutzungsgebühren und auch Zuführungen an und Entnahmen aus Rückstellungen standen bei Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 noch nicht fest. Die Beträge konnten vom Fachbereich 2 – Zentrale Dienste und Finanzen – erst im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz (in 2014) und der weiteren verwaltungsmäßigen Umsetzung der Doppik ermittelt werden und wirken sich teilweise erheblich auf das Ergebnis aus, da eine Veranschlagung im Haushalt 2014 nicht zutreffend erfolgen konnte.

Zu der Verschlechterung des Ergebnisses 2014 hat insbesondere beigetragen:

- eine Erhöhung der Rückstellungen von 5.411.662,75 EUR um 3.416.679,45 EUR auf 8.828.342,20 EUR
- Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf das Umlaufvermögen i.H.v. gesamt 2.035.668,28 EUR

Gemäß § 100 Abs. 4 HGO gelten jedoch solche nicht veranschlagten oder zusätzlichen Aufwendungen, die erst bei der Aufstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden können und nicht zu Auszahlungen führen, **nicht** als überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen.

2.1 Ergebnisentwicklung

Erträge

Bei den „Privatrechtlichen Leistungsentgelten“ wurden 4.840,66 EUR mehr eingenommen als veranschlagt. Das Ergebnis beträgt 830.860,66 EUR (i.V. 814.249,40 EUR).

Bei den „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ wurden 85.150,21 EUR weniger als erwartet eingenommen. Das Ergebnis bei den „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ beträgt 2.522.299,79 EUR (i.V. 2.442.260,17 EUR). Ursächlich für die Abweichung sind Mindererträge bei den Buß- und Verwargeldern. An Buß- und Verwargeldern belief sich das Aufkommen auf 505.426,39 EUR (i.V. 513.482,96 EUR; in 2012: 686.029,91 EUR).

Bei den „Kostenersatzleistungen und -erstattungen“ wurde der gebildete Ansatz von 461.300,00 EUR nicht ganz erreicht. Das Ergebnis beträgt 411.662,08 EUR (i.V. 426.129,60 EUR).

Die „Steuern und Erträge aus gesetzlichen Umlagen“ wurden mit 14.869.206,00 EUR veranschlagt. Zum „Soll“ gestellt werden konnten 17.025.631,30 EUR (i.V. 14.091.424,84 EUR). Die Verbesserung gegenüber dem Ansatz beträgt 2.156.425,30 EUR. Das Plus bei dem Ergebnisposten ist hauptsächlich auf das Gewerbesteueraufkommen (Ansatz: 3.795.355,00 EUR; Ergebnis: 5.828.569,87 EUR; Verbesserung: 2.033.214,87 EUR) zurückzuführen. Bei den Anteilen aus der Einkommensteuer beträgt das Plus 119.443,96 EUR (Ansatz: 8.390.189,00 EUR; Ergebnis: 8.509.632,96 EUR). Das übrige Aufkommen der Steuern ist planmäßig verlaufen.

Die Erträge aus Transferleistungen (einschl. dem Familienleistungsausgleich) fielen um 25.782,23 EUR niedriger aus als erwartet (Ansatz: 634.610,00 EUR; Ergebnis: 608.827,77 EUR).

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeinen Umlagen beträgt das Ergebnis nur 6.033.527,38 EUR (i.V. 6.539.967,51 EUR), was hauptsächlich für die niedrigere Schlüsselzuweisung in 2014 zurückzuführen ist.

Die Schlüsselzuweisung (zweckfreie allgemeine Zuweisung), die aufgrund der Vorschriften des Finanzausgleichsgesetzes den Gemeinden gewährt wird, betrug in 2014 im Ergebnis 4.993.160,00 EUR. Vorjahreswerte über die Höhe der erhaltenen Schlüsselzuweisungen werden nachfolgend genannt:

in 2013: 5.880.029,00 EUR
in 2012: 4.901.115,00 EUR
in 2011: 4.065.136,00 EUR
in 2010: 3.604.325,00 EUR

Weiterhin werden unter dieser Position u.a. Sponsoring für Sommer im Park von rd. 42.500,00 EUR, eine Kostenerstattung durch die KVG für Pflegearbeiten zur Straßenbahnstrecke von 82.000,00 EUR sowie Einnahmen und Zuweisungen für die Kinderbetreuung nach dem Kinderförderungsgesetz, Bambini-Programm, für Integration und für den Konnexitätsausgleich von rd. 879.600,00 EUR erfasst.

Für die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen war in 2014 nur ein Ansatz von 80.000,00 EUR gebildet worden. Der Ertrag, der erst verlässlich im Zuge der Aufstellung der

Eröffnungsbilanz (in 2014) ermittelt werden konnte, beläuft sich auf insg. 671.357,72 EUR (i.V. 597.985,98 EUR).

Die „sonstigen ordentlichen Erträge“ belaufen sich im Ergebnis auf 1.591.597,01 EUR (i.V. 1.889.019,07 EUR) und liegen gegenüber dem gebildeten Haushaltsansatz von 1.384.785,00 EUR insgesamt um 206.812,01 EUR höher. Unter dieser Position werden Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung, Erträge aus Schadensersatzleistungen, Auflösung von Rückstellungen und die Konzessionsabgaben erfasst. Das Aufkommen bei den Konzessionsabgaben betrug 620.668,31 EUR (i.V. 641.095,12 EUR).

Unter diesem Bilanzposten wurden auch Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen von 776.091,85 EUR erfasst, davon eine Entnahme aus der FAG-Rückstellung von 551.560,00 EUR, die zum 31.12.2013 gebildet worden war. Zum 31.12.2014 musste unter Anwendung des von der Revision des Landkreises Kassel mitgeteilten Berechnungsverfahrens eine neue FAG-Rückstellung von 620.157,00 EUR gebildet werden. Die Buchung der Entnahme und Zuführung an die FAG-Rückstellung erfolgte nach dem Bruttoprinzip.

Als Summe der ordentlichen Erträge waren 26.779.111,00 EUR veranschlagt worden. Im Ergebnis wurden 29.695.763,71 EUR verbucht. Somit ergaben sich in 2014 Mehrerträge von 2.916.652,71 EUR.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen im Ergebnis -9.666.348,78 EUR (i.V. -8.905.564,17 EUR) und liegen damit um 141.990,93 EUR niedriger gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz als ursprünglich erwartet.

Die Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Ergebnis auf -1.229.977,62 EUR (i.V. -502.652,16 EUR). Unter dieser Position sind Umlagen an die Beamtenversorgungskasse von -354.972,92 EUR (i.V. -323.033,54 EUR) und zahlungsunwirksame Zuführungen zu Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von -875.004,70 EUR (i.V. -179.618,62 EUR) enthalten. Die Zuführungen und Entnahmen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von finanzmathematischen Berechnungen der KVK Beamtenversorgungskasse vorgenommen. Infolge des Bürgermeisterwechsels im November 2014 waren entsprechende Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilden.

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf -3.846.278,56 EUR (i.V. -3.833.617,28 EUR). Zu diesen Aufwendungen zählen auch die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der städtischen Einrichtungen (z. B. Straßen, Kindertagesstätten, Bürgerhäuser etc.). Das Ergebnis überschreitet den fortgeschriebenen Ansatz um 9.020,99 EUR. Durch Ausgabendisziplin und restriktive Mittelbewirtschaftung konnte hier das Vorjahresniveau in etwa gehalten werden.

Erst mit der endgültigen Fertigstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Vellmar in 2014 und Prüfung durch die Revision des Landkreises Kassel stand das Anlagevermögen zum Stichtag 01.01.2009 fest. Nach der Erfassung der Zugänge, Abgänge und Umbuchungen zum Anlagevermögen für das Jahr 2014 konnten die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ermittelt werden. Die Abschreibungen

(zahlungsunwirksame Aufwendungen) auf das Anlagevermögen betragen demnach -1.953.805,12 EUR (i.V. -1.920.769,64 EUR).

Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit sowie Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von -81.863,16 EUR vorgenommen, wenn z. B. Forderungen nicht mehr werthaltig waren.

Im Übrigen wurden bzgl. Pauschal- und Einzelwertberichtigungen von Forderungen und Verbindlichkeiten die Erleichterungen gemäß Erlass des HMdIS vom 29.06.2016 zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 angewendet. Demzufolge müssen Pauschal- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten erst mit dem auf den 31. Dezember 2016 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten vor diesem Zeitpunkt können belassen werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen betragen im Ergebnis -1.151.112,93 EUR (i.V. -1.072.088,49 EUR) und liegen um 27.588,34 EUR über dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz von -1.123.524,59 EUR. Hierunter werden u.a. laufende Zuweisungen oder Zuschüsse für den ÖPNV (-392.445,00 EUR), für den Katholischen Kindergarten „Heilig Geist“ (-239.302,10 EUR), die chroma: Schule für Musik und Tanz (-52.823,00 EUR), für den Ordnungsbehördenbezirk (-191.948,58 EUR) oder die Verbandsumlage an den Zweckverband Raum Kassel (-83.515,00 EUR) als auch für die allgemeine Vereinsförderung und für soziale Einrichtungen, wie z.B. Vabia Vellmar e.V. bzw. das Diakonische Werk, erfasst.

Die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen betragen im Ergebnis -14.869.556,01 EUR (i.V. -11.551.662,74 EUR) und liegen damit um 3.197.500,63 EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz von -11.672.055,38 EUR.

In diesen Posten fließt u. a. die Kreisumlage mit -6.606.133,00 EUR (i.V. -6.268.170,00 EUR), die Schulumlage mit -3.611.353,00 EUR (i.V. -3.692.210,00 EUR), die Gewerbesteuerumlage mit -1.003.990,59 EUR (i.V. -660.454,55 EUR) und die Kompensationsumlage -311.809,47 EUR (i.V. -334.874,85 EUR) mit ein. Eine zahlungsunwirksame Zuführung an eine FAG-Rückstellung (für die Kreis- und Schulumlage) in Höhe von -620.157,00 EUR (i.V. -551.560,00 EUR) ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Abweichung von 3.197.500,63 EUR ist überwiegend auf das Gewerbesteuerschuldverhältnis mit der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG, die Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung und der damit verbundenen Einlageverpflichtung der Stadt Vellmar für andere Kommunen zurückzuführen.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte der Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung in ihrer Sitzung am 11.05.2015 zugestimmt.

Da die wirtschaftliche Verursachung der Gewerbesteuererlegung und Einlageverpflichtung bereits in der laufenden Rechnungsperiode gelegt wurde, wurde unter Beteiligung der Revision des Landkreises Kassel der Rückstellung aus Steuerschuldverhältnissen ein Betrag von 2.677.609,60 EUR zugeführt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Steuerzahlungen der Stadt für Grundsteuer und Kfz-Steuer) betragen im Ergebnis -14.476,62 EUR (i.V. -17.994,27 EUR).

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Summe der ordentlichen Aufwendungen im Ergebnis -32.813.418,80 EUR (i.V. -27.827.963,05 EUR) betragen und damit 4.853.882,67 EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz von -27.959.536,13 EUR liegen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge fielen mit 88.223,01 EUR (i.V. 73.582,94 EUR) um 182.776,99 EUR geringer als erwartet aus. Ein Beteiligungsertrag der Stadtwerke Vellmar für 2014 steht noch aus.

An Zinsen und anderen Finanzaufwendungen wurden -246.679,02 EUR (i.V. -263.080,55 EUR) aufgewandt. Diese Aufwendungen liegen damit gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 15.927,99 EUR niedriger als erwartet. Hier schlagen zahlungsunwirksame Aufwendungen i.H.v. 78.315,00 EUR (i.V. -75.289,00 EUR) aus der Auflösung von Ansparraten für Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B (Kreditbeschaffungskosten) zu Buche.

Das Finanzergebnis beträgt -158.456,01 EUR (i.V. -189.497,61 EUR).

Außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge betragen 58.129,10 EUR. Die außerordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf -82.377,49 EUR.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt -24.248,39 EUR (i.V. 19.651,61 EUR).

2.2 Vermögensentwicklung und Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme ist zum 31.12.2014 gegenüber dem Vorjahresbilanzwert (31.12.2013) von 67.566.576,09 EUR um 457.622,85 EUR auf 67.108.953,24 EUR gesunken.

AKTIVSEITE

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen von 58.766.858,54 EUR um 685.076,67 EUR auf 58.081.781,87 EUR verringert. Die Zugänge (zu AHK) betragen 1.473.089,89 EUR, die Abgänge (zu AHK) betragen 204.361,44 EUR und die Abschreibungen auf das Anlagevermögen -1.953.805,12 EUR (i.V. -1.920.769,64 EUR).

Beim Umlaufvermögen fand eine Reduzierung von 6.623.318,67 EUR um 13.401,08 EUR auf 6.609.917,59 EUR statt. Die darin enthaltenen flüssigen Mittel (Guthaben bei Banken und Bargeldbestände) sind von 1.779.744,48 EUR um 875.851,26 EUR auf 2.655.595,74 EUR gestiegen. Dabei zu erwähnen ist jedoch, dass Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung (s. Passiv-Bilanzposten 4.3) i.H.v. 5.403.453,84 EUR (i.V. 7.083.048,43 EUR) bestanden.

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich von 2.176.398,88 EUR um 240.854,90 EUR auf 2.417.253,78 EUR erhöht. Als Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden hauptsächlich die geleisteten Ansparraten für Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B erfasst.

PASSIVSEITE

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von 34.531.961,77 EUR um 3.335.568,44 EUR auf 31.196.393,33 EUR reduziert. Hauptursache dafür ist das Jahresergebnis in 2014 in Höhe von -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR).

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind von 9.136.418,71 EUR um 387.395,00 EUR auf 8.749.023,71 EUR gesunken.

Die Zugänge (zu AHK) bei den Sonderposten betragen 286.441,72 EUR, die Abgänge (zu AHK) betragen 56.800,00 EUR und die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten 614.557,72 EUR und 2.479,00 EUR (Absummierung unter Konto 546 und 54108).

Die Rückstellungen haben sich von 5.411.662,75 EUR um 3.416.679,45 EUR auf 8.828.342,20 EUR erhöht. Auf die Rückstellungsübersicht wird verwiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 17.126.063,86 EUR um 208.652,51 EUR auf 16.917.411,35 EUR verringert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen haben sich von 9.036.974,79 EUR um 789.069,42 EUR auf 9.826.044,21 EUR erhöht. In 2014 erfolgten Kreditaufnahmen i.H.v. 1.516.000,00 EUR und Tilgungen i.H.v. 717.924,55 EUR.

Die Höhe der Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) hat sich von 7.083.048,43 EUR um 1.679.594,59 EUR auf 5.403.453,84 EUR reduziert (s. Passiv-Bilanzposten 4.3).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vorjahr von 1.360.469,00 EUR um 57.313,65 EUR auf 1.417.782,65 EUR gestiegen.

	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Veränderung
AKTIVSEITE			
Anlagevermögen	58.766.858,54	58.081.781,87	-1,17 %
davon:			
<i>Imm. Vermögensg.</i>	5.802.976,12	5.785.348,36	-0,30 %
<i>Sachanlagen</i>	38.126.951,71	37.511.818,42	-1,61 %
<i>Finanzanlagen</i>	14.836.930,71	14.784.615,09	-0,35 %
Umlaufvermögen	6.623.318,67	6.609.917,59	-0,20 %
davon:			
<i>Forderungen/Vermögensg.</i>	4.843.574,19	3.954.321,85	-18,36 %
<i>Flüssige Mittel</i>	1.779.744,48	2.655.595,74	+49,21 %
Rechnungsabgrenzungsposten	2.176.398,88	2.417.253,78	+11,07 %
	67.566.576,09	67.108.953,24	-0,68 %

	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Veränderung
PASSIVSEITE			
Eigenkapital	34.531.961,77	31.196.393,33	-9,66 %
Sonderposten	9.136.418,71	8.749.023,71	-4,24 %
Rückstellungen	5.411.662,75	8.828.342,20	+63,14 %
Verbindlichkeiten	17.126.063,86	16.917.411,35	-1,22 %
davon:			
<i>aus Kreditaufnahmen f. Investitionen</i>	9.036.974,79	9.826.044,21	+8,73 %
<i>übrige Verbindlichk.</i>	8.089.089,07	7.091.367,14	-12,33 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.360.469,00	1.417.782,65	+4,21 %
Bilanzsumme	67.566.576,09	67.108.953,24	-0,68 %

2.3 Finanzentwicklung

Die flüssigen Mittel der Stadt Vellmar haben sich gegenüber dem Bilanzwert vom 31.12.2013 von 1.779.744,48 EUR um 875.851,26 EUR auf 2.655.595,74 EUR erhöht.

Die Veränderung der liquiden Mittel wird mittels der Finanzrechnung (sog. Kapitalflussrechnung), die Bestandteil des Jahresabschlusses ist, aufgezeigt¹. Zahlungsströme und deren Auswirkungen auf die laufende Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit und auf die Vermögens- und Finanzstruktur sowie Liquiditätsbedarfe werden aus der Finanzrechnung ersichtlich.

Laufende Verwaltungstätigkeit

Gemäß der Finanzrechnung betragen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 28.531.355,56 EUR (i.V. 25.777.268,02 EUR). Der Ansatz in der Finanzplanung betrug 26.349.151,00 EUR. Die Abweichung ist hauptsächlich auf ein höheres Aufkommen bei der Gewerbesteuer (+ 2,02 Mio. EUR) und bei den Einkommensteueranteilen (+ 417 TEUR) zurückzuführen.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich - auf -26.449.314,47 EUR (i.V. -25.900.475,44 EUR). Hier wurde der fortgeschriebene Ansatz von -26.882.575,00 EUR um 433.260,53 EUR unterschritten.

Im Haushaltsjahr 2014 ergibt sich somit ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v. 2.082.041,09 EUR (i.V. -123.207,42 EUR). Die fortgeschriebene Finanzplanung sah für das Haushaltsjahr 2014 einen Zahlungsmittelfehlbedarf i.H.v. -533.424,00 EUR vor.

Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen im Ergebnis 1.225.523,76 EUR (i.V. 392.163,55 EUR) und liegen damit um 930.183,76 EUR über dem Planwert von 295.340,00 EUR. In diesen Posten fließen u.a. Investitionszuweisungen für den behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen mit ein, für den Mittelabrufe nach Baufortschritt vorgenommen wurden. Auch die Einzahlungen aus den Grundstücksveräußerungen im Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ nebst den Ablösebeträgen für die Straßenerschließung werden hier ausgewiesen. Die Ablösebeträge für den Kanal wurden bei den Stadtwerken Vellmar – Betriebszweig Abwasserbeseitigung – erfasst.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt das Ergebnis gemäß Finanzrechnung -1.570.982,59 EUR (i.V. -1.744.029,12 EUR). Veranschlagt waren insg. Auszahlungen i.H.v. -2.586.050,00 EUR.

Die Abweichung erklärt sich daraus, dass Auszahlungen für Baumaßnahmen oder in das Infrastrukturvermögen nicht entsprechend der Finanzplanung in 2014 anfielen bzw. getätigt wurden.

Im Ergebnis führte der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen der Investitionstätigkeit zu einem Zahlungsmittelbedarf von -345.458,83 EUR (i.V. -1.351.865,57 EUR). Der Haushaltsansatz in der Finanzplanung sah ursprünglich für 2014 einen Zahlungsmittelbedarf von -2.290.710,00 EUR vor.

¹ Die Differenz zwischen der Höhe der Flüssigen Mittel lt. Bilanz 2.4 und dem Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung beträgt 403.453,84 EUR und ist begründet durch eine vorgenommene Kontokorrentbuchung.

Finanzierungstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2014 bestand somit ein

Mittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v.	2.082.041,09 EUR
Mittelbedarf aus Investitionstätigkeit i.H.v.	-345.458,83 EUR
Summe:	1.736.582,26 EUR

Des Weiteren waren entstandene Liquiditätsbedarfe aus Vorjahren zu finanzieren, wobei die Vorschriften über Kreditaufnahmen für Investitionskredite (§§ 93, 103 HGO) und für Kassenkredite (§ 105 HGO) zu beachten waren.

Folgende Kreditermächtigungen wurden nach 2014 vorgetragen bzw. wurden mit Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2014 wirksam:

aus Haushaltsjahr:	Kreditermächtigung:	Gültigkeit:
2012:	614.000,00 EUR	restliche vorgetragene Ermächtigung aus dem HH-Jahr 2012, längstens gültig bis Bekanntmachung der HH-Satzung 2014
2013:	2.912.960,00 EUR	vorgetragene Ermächtigung aus dem HH-Jahr 2013, längstens gültig bis Bekanntmachung der HH-Satzung 2015
2014:	2.290.710,00 EUR	ab Bekanntmachung der HH-Satzung 2014, bis Bekanntmachung der HH-Satzung 2016

Zur Finanzierung von Investitionen der Jahre 2012 und 2013 wurden folgende Investitionskredite aufgenommen:

Kreditinstitut:	Kreditbetrag:	Zinssatz:	Laufzeit:	Verwendungszweck:
Wi-Bank Hessen	300.000,00 EUR	zinsfrei	20 Jahre	Sanierung von Umkleideräumen
Wi-Bank Hessen	800.000,00 EUR	zinsfrei	18,5 Jahre	Ausbau Kita und Sportflächen Ahnepark
KfW	214.000,00 EUR	ca. 0,40 %	10 Jahre	barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen
Kasseler Spark.	202.000,00 EUR	ca. 1,81 %	10 Jahre	sonstige Investitionen in 2013
1.516.000,00 EUR				

Der Stadtverordnetenversammlung wurden die Kreditaufnahmen am 12.05.2014 zur Kenntnis gegeben.

Die in 2014 verfügbaren Kreditermächtigungen wurden somit wie folgt ausgeschöpft:

aus HH-Jahr:	(restliche) Kreditermächtigung:	in Anspruch genommen:	nicht ausgeschöpft:	ausge-	nach 2015 vorge-
				tragen:	
2012:	614.000,00 EUR	614.000,00 EUR	0,00 EUR		0,00 EUR
2013:	2.912.960,00 EUR	902.000,00 EUR	2.010.960,00 EUR		0,00 EUR
2014:	2.290.710,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR		2.290.710,00 EUR
Summe:	5.817.670,00 EUR	1.516.000,00 EUR	2.010.960,00 EUR		2.290.710,00 EUR

An Tilgung für Investitionskredite sind 717.924,55 EUR (i.V. 603.355,77 EUR) ausgezahlt worden.

Aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ergab sich in 2014 ein Zahlungsmittelüberschuss von 520.788,14 EUR (i.V. 16.904,69 EUR).

Zur Liquiditätssicherung bestanden zum Jahresende folgende Verbindlichkeiten:

Kassenkredit (Festbetragskredit):	4.000.000,00 EUR
Kontokorrentkonto Kasseler Bank e.G.:	403.453,84 EUR
Ausleihung durch Stadtwerke Vellmar:	1.000.000,00 EUR
Insg.:	5.403.453,84 EUR

Der Höchstbetrag der Kassenkredite war gemäß Haushaltssatzung für 2014 auf 9,0 Mio. EUR festgesetzt worden.

Das Jahr 2014 schloss somit mit einer Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes um 875.851,26 EUR auf 2.655.595,74 EUR ab.

2.4 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen

Geplante Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen:

An Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen waren im Haushaltsjahr 2014 2.586.050,00 EUR (i.V. 3.998.200,00 EUR) veranschlagt worden. Die Auszahlungen für Investitionen basierten auf der Fortschreibung des Investitionsprogrammes gemäß Haushalt 2014.

Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen (ab 50.000 EUR) dargestellt:

- Planungskosten für die Sanierung des Rathauses
1.500.000,00 EUR (11113-009)
- Umbau des Sanitärbereichs und Schaffung eines Wickelbereichs Kita VW
70.000,00 EUR (11113-022)
- Beschaffung Fahrzeuge, Geräte, Maschinen für den Bauhof
70.000,00 EUR (11114-001)
- Einführung Digitalfunk
75.000,00 EUR (12601-002)
- Ersatzbeschaffung Rüstwagen
362.000,00 EUR (12601-007)
- Sanierung Radweg „An der Ahne“ (Müllerbrücke bis Lange Wender)
90.000,00 EUR (54101-036)
- Grundhafte Erneuerung Mühlenweg (Radweg)
90.000,00 EUR (54101-042)

Haushaltsreste für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen:

Haushaltsausgabereste (Ermächtigungen aus dem Vorjahr bzw. Vorjahren) standen im Haushaltsjahr 2014 i.H.v. 6.772.643,23 EUR für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

Produkt:	Betrag:
11104 Städtische Gremien (Rednerpult)	1.770,04 EUR
11113 Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement (Planungskosten Rathaussanierung)	271.720,53 EUR
11114 Bauhof (Fuhrpark, Maschinen und Geräte)	40.000,00 EUR
12601 Brandschutz (Feuerwehrrübungsturm, Fahrzeuge/Geräte, Dienstkleidung)	144.948,60 EUR
42401 Bäder (Straßenbeitrag für Hallenbadgrundstück)	10.300,00 EUR
42403 Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten (Zuschuss zur Sanierung der Sporthalle Obervellmar)	200.000,00 EUR
54101 Straßen, Wege und Plätze (u.a. Kreisel K31/Lange Wender, Kreisel „Hamburger Straße“ Ausbau Erschließungsstraße im GE „Am Feldlager“)	182.742,31 EUR
54501 Straßenreinigung und Winterdienst (Fuhrpark – Geräte für die Straßenreinigung)	113.453,00 EUR
54707 ÖPNV (Baukostenanteil RegioTram, Ausbau Bushaltestellen)	1.052.183,80 EUR
55101 Öffentliches Grün (Bewegungsparcours, Ausgleichsmaßnahmen Auehof, Beschaffung von bewegl. Vermögen)	125.000,00 EUR
55301 Friedhofs- und Bestattungswesen (Erweiterung Friedpark Vellmar-West, Geräte u.a.)	16.000,00 EUR
57303 Bereitstellung von Bürgerhäusern (Planungskosten für die Sanierung der Kulturhalle Niedervellmar, Neubau Bürgerhaus Obervellmar, Toilette im BGH Vellmar-West)	4.614.524,95 EUR
Summe:	6.772.643,23 EUR

Die Möglichkeiten der Übertragung von Haushaltsmitteln für Ausgabeansätze wurde genutzt, sofern eine Inanspruchnahme in 2014 nicht zweckmäßig oder wirtschaftlich erschien.

Ein Ermächtigungsvortrag für neu gebildete Haushaltsreste von 2014 nach 2015 erfolgte in Höhe von insg. 7.711.129,89 EUR (i.V. 6.772.643,23 EUR). Auf die Anlage zum Jahresabschluss „Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen“ wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigungen:

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2014 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungen war auf 79.300,00 EUR festgesetzt worden.

Die Verpflichtungsermächtigung wurde für die Gewährung eines Investitionszuschusses für den Umbau des Gebäudes „Adalbert-Stifter-Str. 25“ durch die Musikschule Vellmar e.V. veranschlagt.

Zugänge / Abgänge für Investitionen bzw. Investitionsförderungsmaßnahmen:

Die Zugänge im Haushaltsjahr 2014 im Anlagevermögen inkl. nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten betragen 1.473.089,89 EUR (i.V. 1.916.736,09 EUR). Die Abgänge (zu AHK) betragen 204.361,44 EUR (i.V. 148.048,25 EUR), vgl. Anlagenspiegel.

Zugänge (+) bzw. Abgänge (-) zu AHK ab einem Betrag von 30.000,00 EUR werden gesondert ausgewiesen:

1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	+11.186,88 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen davon: Zuschuss zur Sanierung der Sporthalle Obervellmar +200.000,00 €	+232.494,35 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte davon: Verkauf Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ -126.490,00 €	+4.117,05 € -127.637,00 €
1.2.2	Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken davon: Investit. Kindertagesstätte Obervellmar +79.681,86 € Investit. Kindertagesstätte Vellmar-West +71.107,70 €	+216.423,56 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen davon: Ausbau von weiteren Bushaltestellen +591.239,47 €	+619.300,10 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	+19.339,52 €
1.2.5	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung davon: kleine Kehrmaschine +104.720,00 €	+293.688,47 € -1.874,65 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	+54.005,79 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €
1.3.3	Beteiligungen	+1.398,00 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	+21.136,17 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen davon: Tilgung eines Darlehens durch das Land Hessen nach dem Kommunalen Interessenmodell (KIM) zur Vorfinanzierung des Landesanteils an der Bahnhofstraße/ Harleshäuser Straße -62.875,31 €	-74.849,79 €

2.5 Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen

Produkt	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz (- geplanter Fehlbedarf) (+ geplanter Überschuss)	Jahresergebnis vor ILV (- Fehlbetrag) (+ Überschuss)	Abweichung
11101	Finanzcontrolling	-46.638,04 €	-40.439,68 €	-6.198,36 €
11102	Verwaltungssteuerung	-184.582,31 €	-783.234,70 €	598.652,39 €
11103	Öffentlichkeitsarbeit	-60.509,45 €	-51.978,25 €	-8.531,20 €
11104	Städtische Gremien	-211.887,19 €	-201.839,75 €	-10.047,44 €
11105	Gleichstellungsbeauftragte	-350,00 €	0,00 €	-350,00 €
11106	Personalrat	-4.650,00 €	-129,64 €	-4.520,36 €
11107	Personalsteuerung	-306.275,24 €	-303.277,06 €	-2.998,18 €
11112	Techn. Grundstücks- und Gebäudemanagement	-293.820,12 €	-230.572,52 €	-63.247,60 €
11113	Kaufm. Grundstücks- und Gebäudemanagement	-343.879,36 €	-429.883,00 €	86.003,64 €
11114	Bauhof	-984.734,00 €	-1.015.306,47 €	30.572,47 €
11115	Technikunterstützte Informationssysteme	-158.571,26 €	-166.102,62 €	7.531,36 €
11116	Innere Verwaltungsangelegenheiten	-1.006.453,58 €	-985.614,49 €	-20.839,09 €
11118	Finanzverwaltung	-214.802,31 €	-269.223,11 €	54.420,80 €
11122	Buchhaltung und Stadtkasse	-286.652,84 €	-294.765,84 €	8.113,00 €
11123	Schwerbehindertenvertretung	-600,00 €	-50,75 €	-549,25 €
11124	Steuerverwaltung	-46.717,90 €	-47.748,39 €	1.030,49 €
12102	Wahlen	-45.185,38 €	-32.609,68 €	-12.575,70 €
12201	Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr	30.041,57 €	-69.644,69 €	99.686,26 €
12202	Bürger-Service und Einwohnerwesen	-147.121,34 €	-166.856,32 €	19.734,98 €
12204	Personenstandswesen und Standesamt	-76.111,56 €	-73.937,95 €	-2.173,61 €
12205	Gewerbe und Gaststätten	-29.374,65 €	-26.605,52 €	-2.769,13 €
12601	Brandschutz	-192.446,62 €	-167.605,96 €	-24.840,66 €
27201	Bücherei	-83.592,02 €	-61.499,35 €	-22.092,67 €
28102	Kulturförderung	-117.949,52 €	-125.784,44 €	7.834,92 €
28103	Kulturprogramm	-59.559,50 €	-95.491,57 €	35.932,07 €
28104	Hessentag 2013	0,00 €	-159,00 €	159,00 €

Rechenschaftsbericht

Produkt	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz (- geplanter Fehlbedarf) (+ geplanter Überschuss)	Jahresergebnis vor ILV (- Fehlbetrag) (+ Überschuss)	Abweichung
31501	Seniorenarbeit	-90.551,68 €	-63.856,28 €	-26.695,40 €
31502	Sozialstation	-87.503,57 €	-40.420,48 €	-47.083,09 €
35101	Soziale Hilfen	-72.730,27 €	-70.219,77 €	-2.510,50 €
35105	Sozialberatung	-38.312,96 €	-28.714,82 €	-9.598,14 €
36201	Jugendarbeit	-266.968,18 €	-282.204,33 €	15.236,15 €
36501	Tageseinrichtungen für Kinder	-2.259.135,25 €	-2.153.940,31 €	-105.194,94 €
42101	Förderung des Sports	-36.337,69 €	-46.623,63 €	10.285,94 €
42401	Bäder	-578.243,90 €	-613.004,13 €	34.760,23 €
42403	Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten	-211.027,45 €	-152.673,84 €	-58.353,61 €
51101	Stadtgestaltung, Bau- und Planungsrecht	-174.445,86 €	-188.087,86 €	13.642,00 €
52101	Bauen und Wohnen	-142.470,89 €	-164.699,61 €	22.228,72 €
52201	Wohnungsbauförderung	-27.507,56 €	-19.500,41 €	-8.007,15 €
53701	Abfallwirtschaft	70.862,50 €	68.439,07 €	2.423,43 €
54101	Straßen, Wege und Plätze	-1.087.359,42 €	-1.233.639,68 €	146.280,26 €
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	-71.117,76 €	-50.850,25 €	-20.267,51 €
54602	Parkplätze und Parkbauten	-10.111,12 €	-47.267,95 €	37.156,83 €
54707	ÖPNV	-334.219,84 €	-504.212,25 €	169.992,41 €
55101	Öffentliches Grün	-667.716,58 €	-695.510,39 €	27.793,81 €
55201	Öffentliche Gewässer	-9.500,00 €	-7.217,09 €	-2.282,91 €
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	-42.412,23 €	-44.537,65 €	2.125,42 €
55501	Land-, Forstwirtschaft und Feldwege	-22.905,94 €	-12.141,11 €	-10.764,83 €
57101	Wirtschaftsförderung	1.800,00 €	261,00 €	1.539,00 €
57303	Bereitstellung von Bürgerhäusern	-175.871,73 €	-130.864,02 €	-45.007,71 €
61101	Allgemeine Finanzwirtschaft	10.054.921,00 €	9.129.126,38 €	925.794,62 €
61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-23.390,00 €	-229.177,38 €	205.787,38 €
61301	Finanzwirtschaftliche Abwicklung der Vorjahre	0,00 €	-78.461,95 €	78.461,95 €
	Vorschuss- und Verwahrgeld-Konten (VV-Konten)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Jahresergebnis:	-1.174.679,00 €	-3.300.359,49 €	2.125.680,49

Erläuterung der Budgetüberschreitungen (> 50.000 EUR)

Dargestellt wird hier das Jahresergebnis vor interner Leistungsbeziehung. Die Budgetüberschreitungen sind grau hinterlegt. Budgetüberschreitungen > 50.000 EUR werden erläutert.

Produkt 11102 – Verwaltungssteuerung:

In diesem Budget beträgt die Überschreitung 598.652,39 EUR. Durch den Bürgermeisterwechsel im November 2014 waren entsprechende Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilden.

Produkt 11113 – Kaufm. Grundstücks- und Gebäudemanagement:

In diesem Budget beträgt die Abweichung vom geplanten Teilergebnis 86.003,64 EUR. Maßgeblich hierfür sind Mehraufwendungen bei den Abschreibungen von 205.172,86 EUR.

Produkt 11118 – Finanzverwaltung:

Das Ergebnis in diesem Teilhaushalt beträgt -269.223,11 EUR und weicht um 54.420,80 EUR von dem veranschlagten Teildefizit i.H.v. -214.802,31 EUR ab. Ursächlich für die Budgetüberschreitung sind Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen sowie die Bildung einer Rückstellung für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2014.

Produkt 12201 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Verkehr:

Das Ergebnis in diesem Teilhaushalt beträgt -69.644,69 EUR und weicht um 99.686,26 EUR von dem veranschlagten Teilüberschuss von +30.041,57 EUR ab. Der Grund für die Abweichung sind geringere Erträge bei den Buß- und Verwarngeldern, deren Aufkommen nur bei 502.357,94 EUR lag (in 2013: 510.534,56 EUR; in 2012: 677.658,12 EUR).

Produkt 54101 – Straßen, Wege und Plätze:

Die Überschreitung in dem Teilergebnishaushalt beträgt 146.280,26 EUR und resultiert u.a. aus der Buchung der Abschreibungen abzgl. der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Gebildeter Ansatz für:	Ergebnis:	Abweichung:
Abschreibungen: -437.050,00 EUR	-763.176,50 EUR	326.126,50 EUR
Auflösung SoPo: 80.000,00 EUR	323.346,72 EUR	-243.346,72 EUR

Darüber hinaus betragen die Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 62.743,01 EUR. Diese begründen sich hauptsächlich in dem buchhalterisch zu erfassenden Straßenentwässerungsanteil, einer Zahlung an die Stadtwerke Vellmar, aufgrund der Betriebsabrechnung zu den Abwassergebühren (Ansatz: 143.000,00 EUR; Ergebnis: 198.337,90 EUR).

Produkt 54707 – ÖPNV:

Die Überschreitung in dem Teilergebnishaushalt beträgt 169.992,41 EUR und ist ebenfalls auf gebuchte Abschreibungen von -272.088,33 EUR zurückzuführen, für die in dem Produkt vor Fertigstellung der Eröffnungsbilanz kein zutreffender Ansatz gebildet werden konnte.

Produkt 61101 – Allgemeine Finanzwirtschaft:

Das Produkt 61101 stellt ein sog. „Überschussbudget“ dar, in dem in der Regel die Zuschüsse für die übrigen Budgets erbracht werden. Geplant war ein Überschuss von 10.054.921,00 EUR. Das Ergebnis beträgt 9.129.126,38 EUR (i.V. 10.886.181,08 EUR). Damit wird ein Teilergebnis erzielt, das um 925.794,62 EUR schlechter ausgefallen ist, als ursprünglich veranschlagt worden war.

Die Gründe hierfür liegen -trotz der Mehrerträge bei dem Aufkommen aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteile- überwiegend in der Zuführung bzw. Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen im Zusammenhang mit der Gewerbesteuererlegungs- und Abwicklungsvereinbarung zur Energie-Region-Kassel GmbH & Co. KG.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schlüsselzuweisungen mit 4.993.160,00 EUR um 886.869,00 EUR geringer ausgefallen (Ergebnis i.V.: 5.880.029,00 EUR).

Die wesentlichen Positionen sind nachfolgend aufgeführt:

Übersicht (auszugsweise):

Erträge:	Ansatz:	Ergebnis:	Abweichung:
Einkommensteueranteile	8.390.189,00	8.509.632,96	-119.443,96
Umsatzsteueranteile	344.962,00	343.561,35	1.400,65
Grundsteuer A	10.700,00	10.715,11	-15,11
Grundsteuer B	2.070.000,00	2.073.553,82	-3.553,82
Gewerbesteuer	3.795.355,00	5.828.569,87	-2.033.214,87
Spielapparatesteuer	195.000,00	194.990,17	9,83
Hundesteuer	63.000,00	64.608,02	-1.608,02
Familienlastenausgleich	634.610,00	608.827,77	25.782,23
Schlüsselzuweisungen	4.993.160,00	4.993.160,00	0,00
Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	176.300,00	-176.300,00
Konzessionsabgaben	645.000,00	620.668,31	24.331,69
Entnahme FAG-Rückst.	551.560,00	551.560,00	0,00
Aufwendungen:	Ansatz:	Ergebnis:	Abweichung:
Kreisumlage	-6.606.133,00	-6.606.133,00	0,00
Schulumlage	-3.611.353,00	-3.611.353,00	0,00
Gewerbesteuerumlage	-669.191,56	-1.003.990,59	334.799,03
Kompensationsumlage	-311.809,47	-311.809,47	0,00
Zinsdienstumlage	-36.054,13	-36.054,13	0,00
Zuführung FAG-Rückst.	-435.065,00	-620.157,00	185.092,00
Zuführung an SteuerRSt.	0,00	-2.677.609,60	2.677.609,60

Produkt 61201 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft:

In dem Produkt 61201 beträgt das Ergebnis -229.177,38 EUR und weicht um 205.787,38 EUR vom veranschlagten Betrag von -23.390,00 EUR ab.

Ursache hierfür ist, dass ein veranschlagter Beteiligungsertrag i.H.v. 210.500,00 EUR von den Stadtwerken Vellmar buchungsmäßig noch nicht erfasst wurde, da der Jahresabschluss der Stadtwerke Vellmar für 2014 noch nicht vorliegt.

Produkt 61301 – Finanzwirtschaftliche Abwicklung der Vorjahre:

In dem Produkt 61301 beträgt das Ergebnis -78.461,95 EUR.

Hierbei handelt es um Umsatzsteuer-Nachforderungen des Finanzamtes der Jahre 2010 und 2011 infolge einer Betriebsprüfung. Die Nachzahlungen wurden periodenfremd erfasst und fließen in das außerordentliche Ergebnis ein.

2.6 Wesentliche organisatorische Veränderungen

Wesentliche organisatorische Änderungen haben sich während des Haushaltsjahres 2014 nicht ergeben.

2.7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30.06.2013 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 173,66 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 166,88).

Zum 30.06.2014 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 183,62 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 176,84).

Zum 30.06.2015 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 192,99 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 186,21).

2.8 Beteiligungen und verbundene Unternehmen

Mitgliedschaften in Zweckverbänden:

Die Stadt Vellmar ist zum 31. Dezember 2014 Mitglied im Zweckverband Raum Kassel, im Gasversorgungszweckverband Landkreis Kassel und bei der ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen.

Eigenbetrieb „Stadtwerke Vellmar“:

In der Rechtsform des rechtlich unselbständigen Eigenbetriebes „Stadtwerke Vellmar“ betreibt die Stadt Vellmar in einem Betriebszweig die Aufgabe der Abwasserbeseitigung. Ein weiterer Betriebszweig der Stadtwerke Vellmar stellt die Wohnungswirtschaft dar.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH:

Die Stadt Vellmar hält 52 % der Anteile an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH. Die Junior-Football-Cup 2006 Veranstaltungs GmbH wurde in 2015 liquidiert.

Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG:

Die Stadt Vellmar ist als Kommanditistin an der Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsquote betrug ursprünglich 10,54 %. Seit dem Beitritt der Gemeinde Schauenburg beträgt die Beteiligungsquote 9,88 %. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft wurde am 13.03.2012 unterzeichnet. Die Stadt Vellmar hat eine Kommanditeinlage von 3.819,60 EUR geleistet.

Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH:

An der Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH ist die Stadt Vellmar mit einem Anteil von 9,88 % beteiligt. Die Einlage in das Stammkapital betrug 2.635,00 EUR.

Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH:

Mit Unterzeichnung des Anteilskauf- und Abtretungsvertrags vom 10.11.2014 wurden Geschäftsanteile an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH erworben. Der Anteilskauf betrug 1.398,00 EUR.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Haushaltsjahr 2014 und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.

Eine Schadstoffbelastung mit Asbest in dem Bürgerhaus Obervellmar und in der Kulturhalle Niedervellmar wurde in 2011 festgestellt. Die Einrichtungen wurden daraufhin geschlossen. Die Buchwerte des Bürgerhauses Obervellmar und der Kulturhalle Niedervellmar wurden außerplanmäßig in 2011 abgeschrieben. Seitens der ehemaligen Pächter des Bürgerhauses Obervellmar werden Schadensersatzansprüche für Sachschäden und aus entgangenem Gewinn i.H.v. rund 63.000,00 EUR geltend gemacht. Bis dato wurden 47.813,93 EUR an Schadenersatz anerkannt und an die Gegenseite gezahlt.

Mit Ende des Beweissicherungsverfahrens vor dem Landgericht Kassel im Februar 2016 wurde die Schadstoffbelastung mit Asbest im Bürgerhaus Obervellmar gerichtlich bestätigt.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vellmar hat daraufhin in ihrer Sitzung am 09.05.2016 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Asbestdekontamination des Bürgerhauses Obervellmar und die Umsetzung der durch die Stadtverordnetenversammlung am 11.06.2012 beschlossenen Planungsvariante 6 für das Bürgerhaus Obervellmar, nach welcher der Gebäudekomplex abgebrochen und durch einen Neubau inkl. Gaststätte (ohne Hotel, Kegelbahn und Pächterwohnung) mit reduzierter Bruttogrundfläche ersetzt wird. Grundlage für den Neubau ist der Entwurf des Planungsbüros Atelier 30 aus Kassel, welches im Rahmen eines in 2012 europaweit durchgeführten VOF-Verfahrens als Objektplaner ermittelt wurde.“

Gegenüber der Radeberger Gruppe KG besteht aus Bierlieferungsverträgen noch eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. rd. 4.300 Hektolitern. Im Gegenzug wurden der Stadt Vellmar Einrichtungsgegenstände in den Bürgerhäusern und Inventar leihweise überlassen.

Der Stromkonzessionsvertrag wurde mit der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG in 2012 abgeschlossen. Die Stadt Vellmar hält als Kommanditistin Anteile an der Gesellschaft und hat eine Ausfallbürgschaft übernommen.

In der Sitzung am 14.12.2015 hat die Stadtverordnetenversammlung die grundhafte Sanierung des Rathauses Vellmar beschlossen. Die Investition wird herkömmlich über Landeszuweisungen, KfW-Kredite und Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds finanziert. Der Umzug der Stadtverwaltung in eine Interimsstätte (Containerstätte) auf dem Festplatz ist für Ende Mai 2017 vorgesehen.

4. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

4.1 Chancen

Die Stadt Vellmar ist eine Wohnstadt im Grünen in direkter Nähe zu dem Oberzentrum Kassel. Seit dem Zusammenschluss der selbstständigen Gemeinden Niedervellmar, Frommershausen und Obervellmar und der Verleihung der Stadtrechte in 1975 ist Vellmar zu einer kompakten Kleinstadt mit ihrer neuen Mitte im Zentrum zusammengewachsen. Moderne Wohngebiete, eine gute Anbindung an den ÖPNV (Straßenbahn, Regiotram, Busverkehr), eine gute ärztliche Versorgung und viele Einkaufsmöglichkeiten tragen dazu bei, dass Menschen generationenübergreifend gern hier leben oder sich neu ansiedeln. Der Ahnepark im Herzen der Stadt bietet viele Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Ein reges Vereinsleben findet in Vellmar statt, das von rund 80 Vellmarer Vereinen und Verbänden getragen wird. Mit der Vorhaltung kommunaler Einrichtungen, wie z. B. dem Hallen- und Freibad, der Sporthalle „Brüder-Grimm-Straße“, mehrerer Sportplätze, der Stadtbücherei, dem „Piazza“ als Kultur- und Jugendtreff, der Sozialstation und der Bürgerhäuser betreibt die Stadt Vellmar Daseinsvorsorge und erhöht den Wohnwert für die Vellmarer Bevölkerung. Die Stadt Vellmar betreibt fünf Kindertagesstätten und einen Kinderhort in Vellmar-West, in denen Betreuungs- und Bildungsangebote bestehen. Drei Grundschulen und eine Gesamtschule nebst Sporthallen, bei denen der Landkreis Kassel Schulträger ist, befinden sich im Stadtgebiet. Die Musikschule Vellmar wird von den Gemeinden Ahnatal, Fuldata und Vellmar kofinanziert. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften halten darüber hinaus weitere Einrichtungen vor (mehrere Gottes- und Gemeindehäuser sowie eine Kindertagesstätte).

Flächen für Gewerbetreibende hat die Stadt Vellmar in dem Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ vorgehalten. Eine Restfläche von ca. 14.000 m² wurde in 2014 veräußert. In dem Gewerbegebiet „Am Feldlager“ an der Warburger Straße ist eine weitere Entwicklung von Gewerbeflächen auf einer Fläche von ca. 6.000 m² denkbar. Mit der Beschlussfassung der Bebauungspläne „Am Taubenrock“ und „Parkstraße“ und Übertragung der Aufgabe der Erschließung auf private Bauträger hat die Stadt Vellmar kurzfristig weitere Wohnbauflächen geschaffen.

An der Ausweisung weiterer Siedlungsflächen im Bereich „Vellmar-Nord“ wird aktuell zusammen mit der Hessischen Landgesellschaft mbH, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, gearbeitet. Derzeit findet eine Abstimmung mit dem Zweckverband Raum Kassel und dem Regierungspräsidium Kassel über die Gebietsentwicklung statt. Des Weiteren befindet sich die Stadt Vellmar und HLG in Verhandlungen mit den Eigentümern zwecks Ankauf der Grundstücke.

4.2 Risiken

Der gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich kann ab 2016 wieder erreicht werden. Haushaltssicherungskonzepte wurden fortgeschrieben.

Stärkere Auswirkungen eines Bevölkerungsrückganges infolge des demografischen Wandels sind für Vellmar nicht zu befürchten, da Vellmar eine attraktive Wohnstadt im Umland von Kassel ist.

Die Finanzierung der Infrastruktur wird eine der Herausforderungen in den künftigen Jahren sein.

Ferner zeichnet sich zunehmend ab, dass Aufgaben vom Bund und vom Land Hessen auf die Kommunen delegiert werden, ohne dass hierzu ein adäquater finanzieller Ausgleich erfolgt. Hierzu gehört zum Beispiel die Kinderbetreuung.

Es muss auch befürchtet werden, dass den Kommunen neue Finanzlasten (Anstieg Kreis- und Schulumlage) aufgebürdet werden, da auch der Landkreis Kassel unterfinanziert ist.

Steigende Personalkosten (bedingt durch Tarifierhöhungen oder Aufgabenübertragungen) sind ein weiteres Risiko.

4.3 Zielsetzungen und Strategien

Die politischen Zielsetzungen und deren Umsetzungsstrategien wurden durch die Kommunalpolitik nicht explizit vorgegeben. Grundsätzlich gilt, dass die Stadt Vellmar bürgerfreundlich und transparent arbeiten und die Bürger- und Kundenzufriedenheit erhöhen will.

Mitarbeiter wurden wiederholt im Umgang mit dem Bürger als Kunden geschult. Dies gilt sowohl für den persönlichen als auch für den schriftlichen Kontakt.

An bestimmten Samstagen im Jahr ist der Bürger-Service vormittags geöffnet. Bürgermeistersprechstunden werden regelmäßig durchgeführt.

Die Stadt Vellmar hatte in 2008 sämtliche kamerale Fehlbeträge aus Vorjahren getilgt. Der plötzliche Einbruch aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise aber auch der Einführung der Doppik (Erwirtschaften der Aufwendungen aus Abschreibungen und der Zuführung zu Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen u.a.) führte dazu, dass in den Jahren 2009 bis 2014 erhebliche Jahresfehlbeträge entstanden sind.

Der vorgetragene Fehlbetrag aus dem Jahr 2009 von -1.080.471,82 EUR wurde im Jahresabschluss 2014 gem. § 25 Abs. 3 GemHVO mit dem Eigenkapital (Netto-Position) verrechnet. Letztmalig im Jahresabschluss 2015 ist die Verrechnung des jahresbezogenen Fehlbetrages des Haushaltsjahres 2010 mit dem Eigenkapital (Netto-Position) zulässig. Ab dem Jahresabschluss 2016 ist es gem. der Neuregelung der GemHVO nicht mehr möglich, ordentliche und außerordentliche Fehlbeträge mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

Die Altfehlbeträge müssen dann durch Haushaltsüberschüsse in künftigen Jahren ausgeglichen werden. Inkl. dem Rechnungsergebnis für 2014 beträgt die Höhe der angehäuften Defizite -11.202.823,69 EUR.

Ziel der städtischen Gremien ist die Stabilisierung des kommunalen Haushalts. Dieses Ziel ist durch geeignete Haushaltssicherungsmaßnahmen und Folgekostenbetrachtungen bei zukünftigen Investitionen zu erreichen.

Jahresabschlüsse sollen den städtischen Gremien zeitnah vorgelegt werden.

Mit der beabsichtigten grundhaften Sanierung des Vellmarer Rathauses soll die Stadtverwaltung langfristig im Stadtzentrum am Rathausplatz in Vellmar verortet bleiben, mit der eine Stärkung des Geschäfts- und Dienstleistungszentrums am Rathausplatz einhergehen soll. Die Stadt Vellmar will im Rahmen einer energetischen und barrierefreien Sanierung des Rathauses dabei ihrer Vorbildfunktion nachkommen.

4.4 Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung (Risikosicherung)

Im Rahmen eines Controllings wird die Mittelbewirtschaftung und Einhaltung der Haushaltsansätze laufend überwacht. Die Finanzverwaltung stellt den Mitgliedern der städtischen Gremien zweimal jährlich Finanzberichte über die Entwicklung des

Haushaltsvollzuges zur Verfügung. Diese basieren auf den Zahlen des Anordnungssolls.

Mittels einer Kosten- und Leistungsrechnung sollen künftig verlässliche Auswertungen zur Verfügung stehen.

Durch die Stadt Vellmar wurden in 2014 Kassenkredite in Anspruch genommen. Die Höhe der Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung zum 31.12.2014 betrug insg. 5.403.453,84 EUR (i.V. 7.083.048,43 EUR).

Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 9,0 Mio. EUR wurde dabei nicht ausgeschöpft.

5. Wesentliche Abweichungen von der Planung bei den Investitionen

Die Sanierung des Parkdecks am Rathaus wurde zunächst zurück gestellt. Zum Bürgerhaus Obervellmar war ein gerichtliches Beweissicherungsverfahren beantragt worden. Mit Ende des Beweissicherungsverfahrens vor dem Landgericht Kassel im Februar 2016 wurde die Schadstoffbelastung mit Asbest im Bürgerhaus Obervellmar gerichtlich bestätigt.

Die Planungen zur Sanierung des Rathauses sind weitestgehend abgeschlossen. Der Baubeginn ist ab Sommer 2017 vorgesehen.

- Anhang -

I. Allgemeines

Mit Datum vom 20.12.2016 hat der Magistrat der Stadt Vellmar den Aufstellungsbeschluss für den Jahresabschluss zum Stichtag 31.12.2013 gefasst. Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 wurde der Kommunalaufsicht und der Revision des Landkreises Kassel mit Schreiben vom 20.12.2016 vorgelegt. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.02.2017 die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013 zur Kenntnis genommen.

Damit wurde die Grundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 geschaffen. In der Bilanz zum 31.12.2014 sind die Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren Werten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vollständig aufzunehmen. Entsprechend des Erleichterungserlasses des HMdIS vom 29.06.2016 zur Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen kann die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurückgestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

Von dieser Erleichterungsmöglichkeit wurde bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 Gebrauch gemacht.

II. Bewertungsregeln und –maßstäbe

Maßgebend für die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Vellmar zum 31. Dezember 2014 sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der seit 1. April 2005 geltenden Fassung (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.09.2016 (GVBl. S. 167).

Ferner kam die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils aktuellen Fassung mit den entsprechenden Verwaltungsvorschriften zur Anwendung.

Die Grundstücke sind mit den Anschaffungskosten (Kaufpreis zzgl. Nebenkosten) bewertet. Eröffnungsbilanzwerte wurden fortgeschrieben (vgl. 1.2.1).

Die baulichen Anlagen sind nach den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das bewegliche Sachanlagevermögen sind mit den tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In der Anlagenübersicht sind alle Vermögensgegenstände vermindert um die Abschreibungen ausgewiesen.

Als Abschreibungsmethode wurde grundsätzlich die lineare Abschreibung gewählt.

Der Wert der Beteiligungen wurde im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz mit der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt. Soweit kein Vermögen bei diesen Beteiligungen vorhanden ist, wurde der Erinnerungswert in Höhe von 1,00 EUR als Wert je Beteiligung angesetzt.

Forderungen sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Investitionszuwendungen, die die Stadt Vellmar erhielt, und Beiträge Dritter sind in Höhe der Bewilligung als Sonderposten passiviert und werden entsprechend des Nutzungszeitraums des geförderten Anlageguts aufgelöst.

Für Pensions- und Beihilferückstellungen lagen versicherungsmathematische Berechnungen der KVK – Beamtenversorgungskasse zugrunde. Die Höhe der Altersteilzeitrückstellungen wurde mit Hilfe eines EDV-Programms des NBW-Verlages ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht verändert.

Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Bewertung des Anlagevermögens einbezogen bzw. es wurden keine Fremdkapitalzinsen bei Herstellungskosten aktiviert.

Abweichungen von der linearen Abschreibung

Es wurden keine Abweichungen von der linearen Abschreibung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Es gab in 2014 keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die Gebäudebuchwerte des Bürgerhauses Obervellmar und der Kulturhalle Niedervellmar waren in 2011 wegen dauerhafter Wertminderung infolge einer in 2011 festgestellten Schadstoffbelastung mit Asbest außerplanmäßig abgeschrieben worden.

Die Schlussbilanzwerte zum 31.12.2013 werden als Vorjahreswerte (i.V.) dargestellt.

Die vorliegende Bilanz weist eine Bilanzsumme von 67.108.953,24 EUR (i.V. 67.566.576,09 EUR) aus.

Das Anlagevermögen der Stadt Vellmar umfasst 58.081.781,87 EUR (i.V. 58.766.858,54 EUR). Davon entfallen auf die Immateriellen Vermögensgegenstände 5.785.348,36 EUR (i.V. 5.802.976,12 EUR), das Sachanlagevermögen 37.511.818,42 EUR (i.V. 38.126.951,71 EUR) und auf das Finanzanlagevermögen 14.784.615,09 EUR (i.V. 14.836.930,71 EUR).

Das Umlaufvermögen wird in Höhe von 6.609.917,59 EUR (i.V. 6.623.318,67 EUR) ausgewiesen. Davon entfallen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 3.954.321,85 EUR (i.V. 4.843.574,19 EUR) und auf Flüssige Mittel 2.655.595,74 EUR (i.V. 1.779.744,48 EUR).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 2.417.253,78 EUR (i.V. 2.176.398,88 EUR) gebildet.

Das Eigenkapital beträgt 31.196.393,33 EUR (i.V. 34.531.961,77 EUR). Das Eigenkapital untergliedert sich in die Netto-Position i.H.v. 41.427.118,42 EUR (i.V.

42.507.590,24 EUR), die Rücklagen und Sonderrücklagen (einschl. Stiftungskapital der Anne- und Ewald Schomers-Stiftung) in Höhe von 972.098,60 EUR (i.V. 1.007.307,55 EUR), den Ergebnisvortrag von -7.902.464,20 EUR (i.V. -8.417.883,93 EUR) und den Jahresfehlbetrag von -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR).

Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeträgen wurden in Höhe von 8.749.023,71 EUR (i.V. 9.136.418,71 EUR) ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen, die Kreis- und Schulumlage sowie für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen und für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen wurden in Höhe von 8.828.342,20 EUR (i.V. 5.411.662,75 EUR) gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 16.917.411,35 EUR (i.V. 17.126.063,86 EUR) ausgewiesen. Hiervon entfallen auf Kreditverbindlichkeiten für Investitionen 9.826.044,21 EUR (i.V. 9.036.974,79 EUR), Kreditverbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung 5.403.453,84 EUR (i.V. 7.083.048,43 EUR), Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen 0,00 EUR (i.V. 2.266,00 EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 222.648,00 EUR (i.V. 335.251,27 EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 7.898,00 EUR (i.V. 6.500,00 EUR) und sonstige Verbindlichkeiten 1.457.367,30 EUR (i.V. 662.023,37 EUR).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 1.417.782,65 EUR (i.V. 1.360.469,00 EUR) gebildet.

Im Einzelnen ergeben sich für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden folgende Maßstäbe und Verfahren:

Aktivseite

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände wurden Lizenzen sowie an Dritte gegebene Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz aktiviert.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.785.348,36 (i.V. 5.802.976,12)
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	12.621,36 (i.V. 10.473,36)
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.772.727,00 (i.V. 5.792.502,76)

1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Für die bis zum 31.12.2014 entgeltlich erworbenen Lizenzen wurde unter Berücksichtigung der Zugänge und der jeweiligen Abschreibungsdauer ein Restbuchwert von 12.621,36 EUR ermittelt.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Die von der Stadt Vellmar geleisteten Zuschüsse für Investitionen wurden aktiviert und werden nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen (Dauer der Zweckbindung) abgeschrieben (vgl. VV Nr. 3 zu § 49 GemHVO). Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse untergliedern sich wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.772.727,00 (i.V. 5.792.502,76)
03500000 Geleistete Investitionszuschüsse an Bund:	61.265,00 (i.V. 67.392,00)
03520000 Geleistete Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV)	203.447,00 (i.V. 0,00)
03540000 Geleistete Investitionszuschüsse an sonstigen öffentlichen Bereich:	509.636,00 (i.V. 526.447,00)
03570000 Geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen:	4.895.962,00 (i.V. 5.087.435,00)
03580000 Geleistete Investitionszuschüsse an übrige Bereiche:	102.417,00 (i.V. 111.228,76)

Investitionszuschüsse an den Bund wurden ab 1992 auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Land Hessen, handelnd als Straßenbauverwaltung für die Bundesrepublik Deutschland, vom 13.07.1992 im Zusammenhang mit der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Knotenpunkt B7/Stadtstraße „Am Feldlager/Lange Wender“ geleistet. Der Restbuchwert beträgt zum 31.12.2014 61.265,00 EUR.

Unter dem Bilanzkonto 0352 beträgt der Restbuchwert 203.447,00 EUR. In 2014 fanden Zugänge von insg. 208.670,36 € statt. Diese betreffen einen Investitionszuschuss an den Landkreis Kassel von 200.000,00 € für die Sanierung der Sporthalle Obervellmar sowie Straßenbeiträge i.H.v. 8.670,36 für zwei städtische Grundstücke (Hallenbadgrundstück und Europaplatz), die im Zuge der Straßenbaumaßnahme „Brüder-Grimm-Straße“ erhoben wurden.

Bei den geleisteten Investitionszuschüssen an den sonstigen öffentlichen Bereich (Restbuchwert in Höhe von 509.636,00 EUR) handelt es sich zum einen um einen Investitionskostenzuschuss zum Bau der Katholischen Kindertagesstätte „Heilig Geist“ als auch um Ablösungen von Baulastverpflichtungen am Kirchturm in Vellmar-Frommershausen und Vellmar-Obervellmar.

Die Investitionskostenbeteiligung einschl. einer Nachfinanzierung für den Bau und die Erstausrüstung der Kindertagesstätte basiert auf einem Vertrag mit der Katholischen Kirchengemeinde „Heilig Geist“ vom 29.07.1993. Die ursprüngliche Höhe des Zuschusses belief sich auf 1.385.000 DM (entspr. 708.139,26 EUR).

Die Ablösung der Baulastverpflichtungen am Kirchturm in Vellmar-Frommershausen und am Kirchturm in Obervellmar beruht auf Verträgen mit den Kirchengemeinden Frommershausen und Obervellmar aus dem Jahr 1995. Die Ablösesumme betrug insg. 259.000 DM (entspr. 132.424,60 EUR).

Bei dem zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Betrag von insg. 4.895.962,00 EUR für geleistete Investitionszuschüsse an private Unternehmen handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse im Zusammenhang mit der Einfachen Stadterneuerung Obervellmar und Niedervellmar, dem Ausbau des RegioTram Haltepunktes Osterberg-EKZ, Baukostenzuschüssen an die Binding-Brauerei im Zusammenhang

mit einer baulichen Erweiterung am Rathaus sowie dem Investitionszuschuss für die Straßenbahnverlängerung von Kassel nach Vellmar. Der aktivierte Investitionszuschuss für die Straßenbahn betrug 4,0 Mio. EUR und wird ab Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke (10/2011) planmäßig über 25 Jahre entsprechend der Abschreibungsdauer für Gleisanlagen abgeschrieben.

Unter den Investitionszuschüssen mit dem Restbuchwert von 102.417,00 EUR an übrige Bereiche werden Zuweisungen an den OSC Vellmar e.V. u.a. für das Vereinsheim an der Heckershäuser Straße als auch Zuweisungen für den Einbau von Zisternen im Baugebiet „Auf dem Osterberg“ auf Grundlage der mit den Bauherren abgeschlossenen städtebaulichen Verträge für klima- und umweltschonendes Bauen ausgewiesen.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden auf den Hauptkonten 0350, 0352, 0354, 0357 und 0358 nachgewiesen.

1.2 Sachanlagevermögen

Unter der Position Sachanlagevermögen werden Grundstücke, Bauten, Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammengefasst.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2	Sachanlagevermögen	37.511.818,42 (i.V. 38.126.951,71)
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.871.705,45 (i.V. 12.995.225,40)
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	11.884.214,53 (i.V. 12.220.191,56)
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.405.114,90 (i.V. 11.658.465,43)
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	43.376,00 (i.V. 30.253,00)
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.294,34 (i.V. 1.160.795,34)
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.113,20 (i.V. 62.020,98)

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Die Grundstücke wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz mit ihren tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung war zu berücksichtigen. Da der Grund und Boden sich bei den meisten Grundstücken schon lange Zeit im Besitz der Stadt Vellmar befand, war die Ermittlung der tatsächlichen Anschaffungskosten nur selten möglich. Konnten die tatsächlichen Anschaffungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden, wurden die Grundstücke mit dem Bodenrichtwert zum 31. Dezember 2003 bzw. mit dem Bodenrichtwert zu dem Stichtag, der diesem Tag am nächsten liegt, angesetzt (Nr. 7 VV zu § 59 GemHVO). Diese Regelung wurde in nahezu allen Bewertungsfällen angewendet, in denen Bodenrichtwerte zur Verfügung stehen.

Soweit für bestimmte Grundstücksarten keine Bodenrichtwerte festgesetzt werden, wurden Werte angenommen, die sich an Erfahrungswerten bzw. den niedrigsten Bodenwerten orientieren. Nach dem 01.01.2003 erworbene Grundstücke sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Grundstücke in dem Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ wurden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Lagen die tatsächlichen Anschaffungskosten nicht vor, so wurden folgende Wertansätze für Grundstücke angewendet:

- Bach/Graben 1,00 Euro Erinnerungswert
- Friedhöfe 1,00 Euro Erinnerungswert
- Erbbaugrundstücke 1,00 Euro Erinnerungswert
- Wald inkl. Aufwuchs 0,51 Euro/qm, Waldgrundstücke ohne Aufwuchs 0,34 Euro/qm
- Ausgleichsflächen und Unland der Bodenrichtwert gem. Bodenrichtwertliste (31.12.2003) abzgl. Abschlag von 50 %
- Grünland 2,00 Euro/qm
- Grünanlagen, Parkanlagen 2,00 Euro/qm
- Spiel- und Sportplätze 2,00 Euro/qm
- Straßen-, Parkplatz- und Schutzflächen 2,00 Euro/qm
- Ackerland 2,50 Euro/qm
- Grundstücke im Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ 10,00 Euro/qm
- Bauplätze und Grundstücke für stadteigene Gebäude der Bodenrichtwert gem. Bodenrichtwertliste (31.12.2003)

Die buchmäßigen Veränderungen bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten stellen sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.871.705,45 (i.V. 12.995.225,40)
05000000 Unbebaute Grundstücke	1.646.436,88 (i.V. 1.768.845,83)
05100000 Bebaute Grundstücke – mit eigenen Bauten –	11.219.989,57 (i.V. 11.221.100,57)
05110000 Bebaute Grundstücke – mit fremden Bauten –	5.279,00 (i.V. 5.279,00)

Die betragsmäßige Veränderung ist hauptsächlich durch den Verkauf der restlichen Gewerbegrundstücke in dem Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ entstanden. Der Grundstücksverkauf fand zu Buchwerten (10 EUR/m²) statt. Die Einnahmen betragen 126.490,00 EUR. Eine Erschließungsablöse für die Herstellung des Kanals und der Straße von 25,00 EUR/m² wurde hinsichtlich des Straßenanteils unter dem Sonderposten „Investitionsbeiträge“ erfasst sowie der Anteil für den Kanal bei den Stadtwerken Vellmar, Betriebszweig Abwasserbeseitigung“, verbucht.

Weitere buchmäßige Veränderungen u.a. infolge von Grundstücksgeschäften im Zusammenhang mit dem behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen schlagen sich unter diesem Bilanzposten nieder.

Neuvermessungen von Grundstücken im Rahmen der Schlussvermessung der Straßenbahnstrecke sind weitestgehend buchhalterisch noch nicht berücksichtigt. Änderungen aus den Fortführungsmittelungen des Amtes für Bodenmanagement und aus der Auflassungsverhandlung vom 22.12.2015 „Stadt Vellmar – KVG“ werden im folgenden Jahresabschluss 2015 berücksichtigt.

In der Eröffnungsbilanz werden die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte unter den Hauptkonten 0500, 0510 und 0511 nachgewiesen.

1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken

Die Gebäudewerte der Stadt Vellmar zum Bilanzstichtag wurden auf der Grundlage der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, ermittelt (vgl. § 108 HGO). Wertsteigerungen und Wertminderungen aufgrund besonderer Umstände wurden berücksichtigt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßige Abschreibung zu vermindern. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Ohne Rücksicht darauf, ob ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Sofern Erweiterungs-/Erneuerungsinvestitionen zu verzeichnen waren, wurde die Abschreibung grundsätzlich auf die Restnutzungsdauer des Sachanlagegutes verteilt. Grundsätzlich wurde bei Gebäuden unter Berücksichtigung des Einzelfalls eine Nutzungsdauer von 40 oder 50 Jahren angenommen.

Für Sportanlagen wurde eine Nutzungsdauer von 25 Jahren unterstellt. Die Spielgeräte der Kinderspielplätze wurden ebenfalls mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren bewertet.

Die buchmäßigen Veränderungen bei den Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken stellen sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	11.884.214,53 (i.V. 12.220.191,56)
05310000 Kindergärten, -tagesstätten und -horte, Jugend- und Freizeiteinrichtungen	2.523.670,00 (i.V. 2.404.460,00)
05310990 Sonderinvestitionsmaßnahmen an Kindergärten, -tagesstätten und -horten, Jugend- und Freizeiteinrichtungen (Konjunkturprogramm)	1.212.715,00 (i.V. 1.239.715,00)
05330000 Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	3.399.504,00 (i.V. 3.582.352,00)
05330990 Sonderinvestitionsmaßnahmen an Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbädern (Konjunkturprogramm)	304.216,00 (i.V. 309.789,00)
05350000 Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	1.799.779,19 (i.V. 1.885.850,19)
05360000 Brand- und Katastropheneinrichtungen	206.921,34 (i.V. 213.812,37)
05360990 Sonderinvestitionsmaßnahmen an Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen (Konjunkturprogramm)	10.321,00 (i.V. 10.551,00)
05370000 Leichenhallen, sonstige Friedhofsgebäude	760.045,00 (i.V. 795.672,00)
05390000 Sonstige Betriebsgebäude	508.137,00 (i.V. 525.088,00)
05400000 Verwaltungsgebäude	1.141.468,00 (i.V. 1.234.399,00)
05500000 andere Bauten	17.438,00 (i.V. 18.503,00)

Die buchmäßigen Veränderungen resultieren aus Zugängen i.H.v. gesamt 216.423,56 EUR u.a. für Bau- und Planungskosten bzw. Folgeinvestitionen betreffend des Umbaus der Erweiterung der Kindertagesstätten Stadtmitte, Obervellmar, Vellmar-West, Planungsleistungen zur Errichtung des Feuerwehrübungsturms sowie einer Containerabsenkung am Bauhof.

Planmäßige Abschreibungen werden erst ab Herstellung der Betriebsbereitschaft des hergestellten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

In der Bilanz werden die Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken unter den Hauptkonten 0531, 0533, 0535, 0536, 0537, 0539, 0540 und 0550 nachgewiesen.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Unter der Anlageklasse Sachanlagen des Infrastrukturvermögens sind die Verkehrsanlagen und -flächen (Straßen, Brücken, Wege, Plätze, Straßenbeleuchtung, Verkehrsschilder) und die Natur- und Kulturgüter (Denkmale, öffentliche Grünanlagen) zusammengefasst. Da die Abwasserbeseitigung durch die Stadtwerke Vellmar betrieben wird, werden die Werte dieser Entsorgungseinrichtungen in der Bilanz der Stadtwerke Vellmar abgebildet.

Die im Infrastrukturvermögen erfassten Straßen wurden getrennt nach Grundstücken und Bauwerken bewertet. Die Bewertung der Straßen erfolgte auch auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Als Nutzungsdauer für die Straßen wurde/wird allgemein ein Zeitraum von 30 Jahren angesetzt; in neueren Fällen ein Zeitraum von 40 Jahren.

Die grundhaft sanierte Brücke „Zum Feldlager“ wurde mit einer Abschreibungsdauer von 80 Jahren berücksichtigt. Für andere Brückenbauwerke wurde eine Nutzungsdauer von 50 Jahren unterstellt.

Die Investitionen für die Bepflanzung („Grün“) an Straßen, für Verkehrszeichen und -schilder und weitere Straßeneinrichtungen (z.B. Sitzbänke, Leitplanken, Mülleimer) wurden in der Regel nicht differenziert erfasst. Diese Kosten sind in den allgemeinen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Straßen, Wege und Plätze bereits enthalten.

Für die Straßenbeleuchtung wird eine Nutzungsdauer von 30 Jahren angenommen. Denkmale, Kriegerdenkmale und Kulturgüter (z.B. Bildhauersymposion) können den nicht abnutzbaren unbeweglichen Vermögensgegenständen zugeordnet werden und haben eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Sie unterliegen also keiner Abnutzung. Diese Sachanlagen wurden mit einem Festwert auf Basis der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Mit dem Verkauf der Wasserversorgung an die Städtische Werke AG Kassel in 1996 wurde auch das Anlagevermögen übertragen. Eine Erfassung bzgl. dieser Versorgungseinrichtungen hatte daher im Rahmen der Aufstellung der Bilanz nicht zu erfolgen.

Die buchmäßige Veränderung bei den Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen, stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	11.405.114,90 (i.V. 11.658.465,43)
06120000 Kreisstraßen	28.163,04 (i.V. 28.163,04)
06130000 Gemeindestraßen, Straßen innerhalb von Ortsdurchfahrtsgrenzen	4.830.234,30 (i.V. 5.354.261,30)
06140000 Wege, Plätze	1.771.577,00 (i.V. 1.907.042,00)

06190000 Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	2.774.655,03 (i.V. 2.341.529,56)
06210000 Kulturgüter	152.354,53 (i.V. 152.796,53)
06220000 Naturgüter	5.133,00 (i.V. 0,00)
06230000 Öffentliche Grünflächen	1.808.616,00 (i.V. 1.843.995,00)
06240000 Friedhofsanlagen	34.382,00 (i.V. 30.678,00)
06510000 Anlagen und Einrichtungen der Abfalleinsammlung	0,00 (i.V. 0,00)

Bei den Sachanlagen im Gemeindegebrauch betragen die Zugänge insg. 619.300,10 EUR (u.a. für den behindertengerechten „Ausbau von 8 Bushaltestellen, 1. BA“ und den „behindertengerechten Ausbau von weiteren 16 Bushaltestellen, 2. BA“, für Ausgleichsmaßnahmen zum B-Plan Nr. 71 Auehof Vellmar sowie der Neuanlage des Friedparks auf dem Friedhof in Frommershausen). Die Herstellungskosten für die Bushaltestellen (1. BA) werden ab Dezember 2013 über 30 Jahre abgeschrieben. Die erhaltene Landeszuweisung wird ebenso ab Dezember 2013 über den gleichen Zeitraum ertragswirksam aufgelöst.

Der behindertengerechte und barrierefreie Ausbau der weiteren 16 Bushaltestellen wurde in der Zeit von März 2014 bis Juni 2016 baulich umgesetzt. Die VOB-Abnahme fand am 16.02.2016 statt. Die dazugehörigen Investitionen wurden unter dem Bestandskonto 0619 als „Anlagen im Bau“ erfasst. Der Beginn der Abschreibungen der Investitionen für den 2. BA und der ertragswirksamen Auflösung der investiven Landeszuweisung findet daher erst ab Feb. 2016 statt.

Die Sachanlagen des Infrastrukturvermögens sind in der Bilanz unter den Hauptkonten 0612, 0613, 0614, 0619, 0621, 0622, 0623, 0624 und 0651 ausgewiesen.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter dieser Bilanzposition wurden die Restbuchwerte der Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung zum Bilanzstichtag erfasst. Dazu gehören z. B. die Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle „Brüder-Grimm-Straße“ als auch z. B. Ausrüstungsgegenstände des Bauhofes und der Feuerwehr, die nicht unter den Punkt 1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zu subsumieren sind.

Die Restbuchwerte verteilen sich wie folgt:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	43.376,00 (i.V. 30.253,00)
07000000 Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	6.620,00 (i.V. 8.276,00)
07250000 Maschinen und Geräte der Materialbearbeitung	0,00 (i.V. 1.039,00)
07300000 Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	4.027,00 (i.V. 437,00)
07400000 Anlagen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz	15.652,00 (i.V. 16.021,00)
07700000 Sonstige Anlagen	33,00 (i.V. 459,00)
07750000 Sonstige Maschinen und Geräte und Reserveteile	17.044,00 (i.V. 4.021,00)

Die Zugänge (u.a. für die EDV und Geräte für das Friedhofs- und Bestattungswesen) betragen 19.339,52 EUR. Die Abschreibungen im Haushaltsjahr belaufen sich auf 6.216,52 EUR.

Die Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung sind in der Bilanz unter den Hauptkonten 0700, 0725, 0730, 0740, 0770 und 0775 ausgewiesen.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Kontengruppe 8 umfasst die Betriebs- und Geschäftsausstattung, andere Anlagen und die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG). Hierzu gehören im Wesentlichen die Büroausstattung, die EDV-Ausstattung, Fahrzeuge, Ausstattungsgegenstände in den gemeindlichen Einrichtungen und dergleichen. Die Nutzungsdauern wurden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzbarkeit festgelegt. Ggfs. wurden veränderte Wertansätze zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die buchmäßige Veränderung bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.294,34 (i.V. 1.160.795,34)
08000000 Werkstätteneinrichtungen und –geräte	263,00 (i.V. 440,00)
08010000 Betriebsausstattung	42.761,00 (i.V. 41.353,00)
08020000 Lager- und Transporteinrichtungen	848,00 (i.V. 1.235,00)
08090000 Sonstige Andere Anlagen	14.596,00 (i.V. 18.107,00)
08100000 Fuhrpark	704.231,00 (i.V. 645.967,00)
08100990 Sonderinvestitionsmaßnahme Fuhrpark (Konjunkturprogramm)	57.834,00 (i.V. 81.765,00)
08400000 Sonstige Betriebsausstattung	98.245,00 (i.V. 71.703,00)
08500000 Geschäftsausstattung	68.288,00 (i.V. 47.493,00)
08600000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	181.478,00 (i.V. 199.606,00)
08800000 Sonstige Geschäftsausstattung	51.908,34 (i.V. 52.303,34)
08900000 Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.842,00 (i.V. 823,00)

Die Zugänge betragen u.a. für diverse Kraftfahrzeuge und Geräte am Bauhof und andere städtische Einrichtungen 293.688,47 EUR. Die Abschreibungen im Haushaltsjahr beliefen sich auf 230.314,82 EUR.

Werkstätteneinrichtungen und Anlagen wurden unter dem Hauptkonto 0800 bis 0809 erfasst. Der Fuhrpark (Fahrzeuge, Anhänger und sonstige Maschinen) der Stadt Vellmar wurde dem Hauptkonto 0810 zugeordnet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büroausstattung, Büromöbel, PC, Kleingeräte etc.) wurde den Hauptkonten 0840 bis 0890 zugeordnet.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.113,20 (i.V. 62.020,98)
09510000 Anlagen im Bau – Hochbau	51.571,69 (i.V. 28.479,47)
09610000 Infrastrukturanlagen im Bau – Hochbau	33.541,51 (i.V. 33.541,51)

Unter dem Sammelposten werden Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Am Feldlager“ in Höhe von 33.541,51 EUR sowie Planungskosten für die Sanierung des Rathauses in Höhe von 51.571,69 EUR abgebildet.

1.3 Finanzanlagevermögen

Zu den Finanzanlagen gehören Rechte an Sondervermögen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Anteile an sonstigen Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens, Ausleihungen an Sondervermögen, Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an Zweckverbände, Ausleihungen an sonstige Beteiligungen und sonstige Ausleihungen.

Anteile und Eigentumsrechte an anderen Unternehmen sowie das Sondervermögen der Stadt Vellmar (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) stellen nach handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen Vermögen der Stadt dar und sind entsprechend unter der Position Beteiligungen auszuweisen. Dies gilt insbesondere für Eigenbetriebe, Gesellschaften und Zweckverbände.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3	Finanzanlagen	14.784.615,09 (i.V. 14.836.930,71)
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54 (i.V. 13.439.873,54)
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 (i.V. 0,00)
1.3.3	Beteiligungen	1.401,00 (i.V. 3,00)
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 (i.V. 0,00)
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	126.001,88 (i.V. 104.865,71)
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.217.338,67 (i.V. 1.292.188,46)

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Stadtwerke Vellmar (Eigenbetrieb der Stadt Vellmar):

Die Stadtwerke Vellmar mit den Betriebszweigen Abwasserbeseitigung und Wohnungswirtschaft sind ein nichtrechtsfähiger Eigenbetrieb der Stadt Vellmar. Als wirtschaftliches Unternehmen stellen die Stadtwerke Vellmar Sondervermögen i.S.d. § 115 HGO dar. Es gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes sowie der Eigenbetriebssatzung der Stadt Vellmar.

Gemäß § 3 der Eigenbetriebssatzung beträgt das Stammkapital für die Abwasserbeseitigung 4.450.000,00 EUR und für das allgemeine bebaute Grundvermögen (Wohnungswirtschaft) 2.000.000,00 EUR.

Die 100% Beteiligung der Stadt Vellmar an dem Eigenbetrieb Stadtwerke Vellmar wurde in der Eröffnungsbilanz gem. VV Nr. 10 zu § 59 GemHVO nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode angesetzt.

Das Eigenkapital der Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 11309 und 11399 abgebildet.

Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH:

Die Stadt Vellmar ist gem. Gesellschaftsvertrag vom 24.09.2005 mit 52 % an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH beteiligt. Das Stammkapital der GmbH beträgt 25.000,00 EUR. Der Anteil der Stadt Vellmar daran beträgt 13.000,00 EUR. Bislang wurden seitens der Stadt Vellmar nur 6.500,00 EUR auf die Stammeinlage geleistet. Der noch ausstehende aber nicht eingezahlte Betrag von 6.500,00 EUR wird in der Bilanz als Verbindlichkeit unter Passiva 4.8, Hauptkonto 4691, ausgewiesen.

Die 52% Beteiligung der Stadt Vellmar an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 gem. VV Nr. 10 zu § 59 GemHVO ebenfalls nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet und in Abstimmung mit der Revision des Landkreises Kassel entsprechend des Beteiligungsverhältnisses von 52% in der Eröffnungsbilanz mit 18.336,72 Euro bewertet. Die Liquidation der Gesellschaft erfolgte in 2015. Der Ausweis erfolgt unverändert zum Bilanzstichtag (31.12.2014) unter dem Hauptkonto 11009.

Neben der Rückgewähr der geleisteten Einlage von 6.500,00 EUR erhält die Stadt Vellmar im Zuge der Liquidation entsprechend ihres Gesellschaftsanteils noch eine Ausschüttung von 824,61 EUR.

Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG:

Die Stadt Vellmar ist als Kommanditistin an der Energie Region Kassel Beteiligungs-GmbH & Co. KG beteiligt. Die Beteiligungsquote betrug ursprünglich 10,54 %. Seit dem Beitritt der Gemeinde Schauenburg beträgt die Beteiligungsquote 9,88 %.

Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft wurde am 13.03.2012 unterzeichnet.

Die Stadt Vellmar hat eine Kommanditeinlage von 3.819,60 EUR geleistet, die in 2012 unter dem Hauptkonto 11009 verbucht wurde.

Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH:

An der Energie Region Kassel Beteiligungsverwaltungs-GmbH ist die Stadt Vellmar mit einem Anteil von 9,88 % beteiligt. Die Einlage in das Stammkapital betrug 2.635,00 EUR, die ebenfalls in 2012 unter dem Hauptkonto 11009 verbucht wurde.

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54 (i.V. 13.439.873,54)
11009000 Sonstige Anteile	24.791,32 (i.V. 24.791,32)
11309000 Sonstige Anteile	9.722.600,00 (i.V. 9.722.600,00)
11399000 Sonstige Anteile	3.692.482,22 (i.V. 3.692.482,22)

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

1.3.3 Beteiligungen

KGRZ (Kommunales Gebietsrechenzentrum)

Eine Beteiligung nach Bundes- und Landesrecht liegt in der Rechtsform eines Zweckverbandes bei der ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen vor. Aufgrund der Verfügung des Ministeriums für Inneres und Sport vom 26.05.2011 wird die Mitgliedschaft beim KGRZ mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro bewertet. Der Stimmrechtsanteil der Stadt Vellmar beträgt ca. 0,228 %. Die Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 13509 abgebildet.

ZRK (Zweckverband Raum Kassel)

Eine Beteiligung nach Bundes- und Landesrecht liegt bei dem ZRK ebenfalls in der Rechtsform eines Zweckverbandes vor. Die Mitgliedschaft am ZRK wurde ebenfalls mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro bewertet. Die Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 13509 abgebildet. Der ZRK ist als Treuhandgeber an der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum Kassel“ beteiligt. Die Bewertung der Schulden und des Vermögens an dem „Güterverkehrszentrum Kassel“ erfolgt in der Bilanz der Hessischen Landgesellschaft mbH, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, als Entwicklungsträgerin.

Gemäß Schreiben vom 04.04.2017 weist die Bilanz des ZRK zum 31.12.2011

einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von	-1.238.902,38 EUR
ein Jahresrechnungsergebnis des Vorjahres von	-168.149,15 EUR
ein Jahresrechnungsergebnis von	8.330,04 EUR

aus.

Der auf Vellmar entfallende rechnerische Anteil beträgt -40.300,50 EUR (2,881 %). Gemäß § 14 der Verbandssatzung des ZRK erfolgt im Falle der Auflösung des Verbandes die Aufteilung des Vermögens und die Übernahme der Verbindlichkeiten nach der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder, die der letzten Festsetzung der Verbandsumlage gem. § 13 Abs. 1 zugrunde gelegen hat.

Gasversorgungszweckverband Landkreis Kassel

Die Stadt Vellmar ist Mitglied am Gasversorgungszweckverband Landkreis Kassel in Kassel. Der Zweckverband wird nach den Vorschriften des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit und der Verbandssatzung vom 09.05.1980 in der jeweils gültigen Fassung geführt. Die Beteiligung wurde unter dem Hauptkonto 13509 mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro abgebildet. Der Stimmrechtsanteil der Stadt Vellmar am Gasversorgungszweckverband beträgt ca. 5,56 %.

Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH

Mit Unterzeichnung des Anteilskauf- und Abtretungsvertrags vom 10.11.2014 wurden Geschäftsanteile an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH erworben. Der Anteilskauf betrug 1.398,00 €. Der Zugang des Finanzanlagegutes erfolgt unter der Bilanzposition 1.3.3, Hauptkonto 13909.

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.3 Beteiligungen	1.401,00 (i.V. 3,00)
13509000 Sonstige Anteile	3,00 (i.V. 3,00)
13909000 Sonstige Anteile	1.398,00 (i.V. 0,00)

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Ausleihungen an Beteiligungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Gemäß den Allgemeinen Hinweisen der Revision des Landkreises Kassel ist der Wert der Versorgungsrücklage für Beamte unter der Kontengruppe 15 „Wertpapiere des Anlagevermögens“ zu bilanzieren. Die Wertpapiere werden bei der KVK Kommunalen Versorgungskasse von Kurhessen-Waldeck als Körperschaft des öffentlichen Rechts verwaltet. Der zu bilanzierende Wert betrug zum Bilanzstichtag lt. KVR-Fonds-Auszug 126.001,88 EUR (i.V. 104.865,71 EUR) und wird unter dem Hauptkonto 1504 nachgewiesen.

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	126.001,88 (i.V. 104.865,71)
15040000 Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich	126.001,88 (i.V. 104.865,71)

1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Die Stadt Vellmar hat bei der Kasseler Bank e.G. einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 50,00 Euro gezeichnet. Unter dem Hauptkonto 160 (Genossenschaftsanteile) wird zum Bilanzstichtag der Genossenschaftsanteil in Höhe von 50,00 Euro ausgewiesen.

Für den Sozialen Wohnungsbau hat die Stadt Vellmar einen Finanzierungsanteil gemäß Darlehensverträgen mit der GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen und der Nassauischen Heimstätte Wohnstadt- und Entwicklungsgesellschaft mbH zu leisten gehabt. Die Valuta der Darlehensforderungen beträgt zum Bilanzstichtag insg. 1.028.662,74 EUR (i.V. 1.040.637,22 EUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Oberer-Weißer-Weg 4 und 6:	495,10 EUR (i.V. 742,67 EUR)
Harleshäuser Straße 28, 1. Bauabschnitt:	86.633,30 EUR (i.V. 87.704,97 EUR)
Harleshäuser Straße 30-34, 2. Bauabschnitt:	244.607,12 EUR (i.V. 247.597,67 EUR)
Harleshäuser Straße 36-38, 3. Bauabschnitt:	183.576,80 EUR (i.V. 185.662,90 EUR)
Harleshäuser Straße 40-42, 4. Bauabschnitt:	143.046,40 EUR

	(i.V. 144.646,40 EUR)
Harleshäuser Straße 44, 5. Bauabschnitt:	0,00 EUR ² (i.V. 0,00 EUR)
Sophie-Henschel-Straße (Sophie-Henschel-Wohnanlage):	370.304,02 EUR (i.V. 374.282,61 EUR)

Gemäß den Verwaltungsvereinbarungen vom 23.05./30.05.2000 und 19.03./15.04.2002 mit dem Land Hessen über die Vorfinanzierung des Landesanteils an der Bahnhofstraße und Harleshäuser Straße durch die Stadt Vellmar nach dem Kommunalen Interessenmodell (KIM) wird der Landesanteil durch das Land Hessen in 15 gleichen Jahresraten auf Grundlage der vorgelegten Abrechnungen getilgt. Zum 31.12.2014 beträgt die Restvaluta noch 188.625,93 EUR (i.V. 251.501,24 EUR). Diese Ausleihung an das Land Hessen wird unter dem Hauptkonto 1631 nachgewiesen.

Die buchmäßige Veränderung bei den Sonstigen Ausleihungen stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Bezeichnung	Betrag in Euro
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.217.338,67 (i.V. 1.292.188,46)
16000000 Genossenschaftsanteile	50,00 (i.V. 50,00)
16180000 Gesicherte Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich	1.028.662,74 (i.V. 1.040.637,22)
16310000 Ungesicherte Ausleihungen an Land	188.625,93 (i.V. 251.501,24)

2. Umlaufvermögen

Forderungen entstehen in der Regel zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der Bescheiderstellung. Im kommunalen Bereich handelt es sich überwiegend um öffentlich-rechtliche Forderungen (Gebühren, Beiträge, Steuern) oder deren privatrechtlichem Äquivalent. Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert (Zahlungsbetrag) anzusetzen. Eine Forderung erlischt in der Regel durch den Zahlungseingang.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
2	Umlaufvermögen	6.609.917,59 (i.V. 6.623.318,67)
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 (i.V. 0,00)
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 (i.V. 0,00)
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.954.321,85 (i.V. 4.843.574,19)
2.4	Flüssige Mittel	2.655.595,74 (i.V. 1.779.744,48)

2.1 Vorräte

Für Vorräte sind keine Bilanzansätze zu berücksichtigen.

² Das Darlehen zur Harleshäuser Straße, 5. Bauabschnitt, wurde durch die GWH in 2013 zurückgezahlt.

2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Warenbestände

Für fertige, unfertige Erzeugnisse, Warenbestände sind keine Bilanzansätze zu berücksichtigen.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Finanzbuchhaltungssystem erfasste und gebuchte Forderungen wurden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zugeordnet.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.954.321,85 (i.V. 4.843.574,19)
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistung, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46 (i.V. 3.023.649,59)
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	562.120,13 (i.V. 390.863,37)
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97 (i.V. 175.056,67)
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	193.500,00 (i.V. 193.500,00)
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	897.282,29 (i.V. 1.060.504,56)

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Zu erfassen waren bewilligte, aber noch nicht gezahlte Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Die Wertansätze wurden unter dem Hauptkonto 2211, 2217, 2218, 2250, 2251, 2252, 2257 und 2270 ausgewiesen.

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46 (i.V. 3.023.649,59)
22110000 Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen das Land	0,00 (i.V. 2.785,00)
22170000 Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen private Unternehmen	33.503,00 (i.V. 13.667,00)
22180000 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige Bereiche	833,00 (i.V. 833,00)
22500000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen den Bund	27.120,00 (i.V. 315.850,00)
22510000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen das Land	1.965.827,82 (i.V. 2.460.654,84)
22520000 Forderungen aus Investitionszuweisungen gegen Gemeinden (GV)	5.000,00 (i.V. 0,00)
22570000 Forderungen aus Investitionszuschüssen gegen private Unternehmen	30.707,89 (i.V. 42.330,02)
22700000 Forderungen aus Transferleistungen	56.893,75 (i.V. 187.529,73)

Unter dem Konto 2250 werden Forderungen aus Investitionszuweisungen für den Kita U3-Ausbau ausgewiesen, für die die Stadt Vellmar Bewilligungen erhielt.

Das Konto 2251 weist u.a. Forderungen aus Investitionszuweisungen für den behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen, 2. BA, aus. Desweiteren resultieren die Forderungen unter diesem Konto aus dem Sonderinvestitionsprogramm. Gemäß den Verbuchungsvorschriften zum Sonderinvestitionsprogramm waren die Forderungen entsprechend ihrer vollen Laufzeithöhe zu bilden.

Weiterhin sind unter diesem Bilanzposten Forderungen gegenüber den Stadtwerken Vellmar aus Personal- und Sachkostenerstattungen enthalten sowie ein Mittelabruf für die RegioTram, der jedoch in 2015 ausgebucht wurde.

2.3.2 Forderungen aus Steuern und Abgaben

Die Position umfasst die bestehenden offenen Posten aus Abgaben (Gebühren, Steuern und Beiträgen).

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3.2 Forderungen aus Steuern und Abgaben	562.120,13 (i.V. 390.863,37)
23000000 Forderungen aus Steuern	621.967,44 (i.V. 451.237,19)
23400000 Forderungen aus Gebühren	110.179,30 (i.V. 109.846,97)
23600000 Forderungen aus Beiträgen	879,94 (i.V. 0,00)
23900000 Wertberichtigungen zu Forderungen aus Steuern und Abgaben	-170.906,55 (i.V. -170.220,79)

Hierbei handelt es sich zum Bilanzstichtag um offene Posten in der Einnahme aus kommunalen Abgaben (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer, Spielapparatesteuer, Hundesteuer sowie die Anteile aus der Einkommen- und Umsatzsteuer, öffentlich-rechtlichen Verwaltungs- und Benutzungsgebühren). Wertberichtigungen zu Gewerbesteuerfällen wurden im Einzelfall vorgenommen.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position umfasst die bestehenden Forderungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten.

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97 (i.V. 175.056,67)
24020000 Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen (Inland) der laufenden Verwaltungstätigkeit	48.062,36 (i.V. 42.111,29)
24030000 Forderungen aus Vermietungen	2.517,11 (i.V. 1.990,88)
24912000 Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-235,50 (i.V. -235,50)
24992402 debitorische Kreditoren – Verbindlichkeiten (Sollsalen)	39.413,31 (i.V. 39.413,31)
24994402 kreditorische Debitoren – Forderungen (Habensalden)	91.776,69 (i.V. 91.776,69)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen der Summen- und Saldenliste zum 31.12.2014.

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Forderungen gegenüber den Stadtwerken Vellmar aus 2011 werden unter dieser Bilanzposition i.H.v. 193.500,00 EUR (i.V. 193.500,00 EUR) ausgewiesen. Es handelt sich um einen voraussichtlichen Gewinn der Stadtwerke Vellmar analog der kamerale Anlagekapitalverzinsung.

Sachkosten- und Personalkostenerstattungen sind unter der Position 2.3.1 enthalten.

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 897.282,29 EUR (i.V. 1.060.504,56 EUR).

Als Sonstige Forderungen sind u.a. unter dem Konto 2664 die sogenannten antizipativen Posten i.H.v. 597.762,12 EUR (i.V. 773.592,52 EUR) abgebildet. Dies sind im alten Jahr erfolgte Leistungen, die erst im neuen Jahr zu Einnahmen führen (Geldfluss im neuen Jahr für eine Leistung im alten Jahr).

Des Weiteren sind hier aufgeführt die Forderungen der „Durchlaufenden Gelder“ (z.B. Darlehensforderungen bzw. gezahlte Vorschüsse gegenüber Bediensteten, Forderungen aus Abfall- und Niederschlagswassergebühren). Die Stadt Vellmar führt die Abfallgebühren an den Landkreis Kassel ab. Die Niederschlagswassergebühren werden an die Stadtwerke Vellmar abgeführt.

2.4 Flüssige Mittel

Hierunter sind aufgeführt die Bestände der Zahlungsverkehrskonten, der Festgeldanlagen sowie der Barmittelbestand. Schecks sind als „flüssige Mittel“ zu behandeln.

Die Positionen umfassen die zum 31.12.2014 flüssigen Mittel der Stadt Vellmar in Höhe von 2.655.595,74 EUR (i.V. 1.779.744,48 EUR). Die Bestände teilen sich wie folgt auf:

• Kasseler Sparkasse	1.816.824,72 EUR (i.V. 910.593,72 EUR)
• Schomers-Stiftung Sparbuch	774.811,10 EUR (i.V. 774.811,10 EUR)
• Schomers-Stiftung Geldmarktkonto	43.283,71 EUR (i.V. 78.492,66 EUR)
• Postbank	18.411,35 EUR (i.V. 10.558,21 EUR)
• Barbestand	2.264,86 EUR (i.V. 5.288,79 EUR)

3 Rechnungsabgrenzungsposten - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31.12.2014 wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 2.417.253,78 EUR (i.V. 2.176.398,88 EUR) gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen gebildet, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden, aber erst einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (sogenannte transitorische Posten). Auch geleistete Zahlungen, die mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder einer mehrjährig vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, sind als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und über den Zeitraum der

Zweckbindung oder der Gegenleistungsverpflichtung aufwandswirksam aufzulösen. Hierdurch wird eine periodengerechte Abgrenzung erreicht.

Ansparraten für Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds – Abteilung B – stellen Kreditbeschaffungskosten dar, vgl. VV Nr. 5 zu § 45 GemHVO. Die Ansparraten wirken sich in den Jahren der Zahlung nicht ergebniswirksam aus. Sie sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens kann wahlweise gleichmäßig verteilt auf die Laufzeit des Darlehens (linear) erfolgen. Der Auflösungsbetrag ist ergebniswirksam im ordentlichen Ergebnis zu buchen. Für Ansparraten des Hess. Investitionsfonds Abt. B wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.403.048,00 EUR (i.V. 2.161.363,00 EUR) gebildet.

Bezeichnung	Betrag in Euro
3 Rechnungsabgrenzungsposten	2.417.253,78 (i.V. 2.176.398,88)
29000000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Lieferungen und Leistungen	13.805,78 (i.V. 15.035,88)
29100000 Aktive Rechnungsabgrenzung aus Zuweisungen und Zuschüssen	400,00 (i.V. 0,00)
29800000 andere aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 (i.V. 0,00)
29810000 Aktiver RAP (Ansparraten I-Fonds-B-Darlehen)	2.403.048,00 (i.V. 2.161.363,00)

Der Ausweis erfolgt unter dem Hauptkonto 2900, 2910, 2980 und 2981.

Passivseite**1. Eigenkapital**

Das Eigenkapital untergliedert sich in die Netto-Position, die Rücklagen und Sonderrücklagen und in die Ergebnisverwendung und wird in Höhe von 31.196.393,33 EUR (i.V. 34.531.961,77 EUR) ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1	Eigenkapital	31.196.393,33 (i.V. 34.531.961,77)
1.1	Netto-Position	41.427.118,42 (i.V. 42.507.590,24)
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital	972.098,60 (i.V. 1.007.307,55)
1.3	Ergebnisverwendung	-11.202.823,69 (i.V. -8.982.936,02)

1.1 Netto-Position

Die Netto-Position stellt das Basiskapital der Stadt Vellmar dar und ist vergleichbar mit dem „Gezeichneten Kapital“ gem. § 266 Abs. 3 HGB und wird grundsätzlich einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt (Nr. 13.2 VV zu § 59 GemHVO). Die Netto-Position konnte noch vier Jahre nach Erstellung der Eröffnungsbilanz in den Schlussbilanzen der entsprechenden Jahre, also bis 31.12.2012, ergebnisneutral berichtigt werden, falls vorhandene Vermögensgegenstände und Schulden nicht oder fehlerhaft angesetzt wurden (vgl. § 108 Abs. 5 HGO).

Zu der Verrechnung von Fehlbeträgen mit dem Eigenkapital (Netto-Position) wurden durch Erlass des HMdIS vom 11.05.2017 nähere Vorgaben gemacht. Demnach ist die Verrechnung von jahresbezogenen Fehlbeträgen der Haushaltsjahre bis einschließlich 2010 mit dem Eigenkapital (Netto-Position) gem. § 25 Abs. 3 GemHVO letztmalig im Jahresabschluss 2015 zulässig.

Als Abschlussbuchung zum Jahresabschluss 2014 wurde der vorgetragene Fehlbetrag aus dem Jahr 2009 von -1.080.471,82 EUR mit der Netto-Position verrechnet. Die Netto-Position hat sich infolgedessen auf 41.427.118,42 EUR reduziert.

Gleichfalls hat sich der Ergebnisvortrag unter der Bilanzposition 1.3.1 auf -7.902.464,20 EUR reduziert.

Ab dem Jahresabschluss 2016 ist es gem. der Neuregelung der GemHVO nicht mehr möglich, ordentliche und außerordentliche Fehlbeträge mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Altfehlbeträge müssen dann durch Haushaltsüberschüsse in künftigen Jahren ausgeglichen werden.

1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital

Der Bilanzwert für die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses“ beträgt unter Position 1.2.1 und 1.2.2 zum Bilanzstichtag 0,00 EUR (i.V. 0,00 EUR).

Die gebildete Sonderrücklage (Schadensausgleichsrücklage) unter Position 1.2.3 beträgt unverändert 154.003,79 EUR.

Für unselbständige Stiftungen und Gemeindegliedervermögen gilt, dass diese als Sondervermögen der Stadt Vellmar gesondert nachzuweisen sind. Die Sondervermögen können als Vermögensgegenstände auf der Aktivseite im Anlage- oder Umlaufvermögen gebunden sein. Auf der Passivseite ist eine rechtlich unselbständige Stiftung als Sonderrücklage unter „Stiftungsvermögen“ auszuweisen.

Die Anne und Ewald Schomers-Stiftung der Stadt Vellmar ist eine rechtlich unselbständige Stiftung. Die Geldmittel (Sparbuch und Geldmarktkonto) sind auf der Aktivseite unter Ziff. 2.4 mit 774.811,10 EUR (i.V. 774.811,10 EUR) und 43.283,71 EUR (i.V. 78.492,66 EUR) angegeben worden. Auf der Passivseite wird das Stiftungsvermögen gemäß Abschluss der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH mit insg. 818.094,81 EUR (i.V. 853.303,76EUR) ausgewiesen.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	972.098,60 (i.V. 1.007.307,55)
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00 (i.V. 0,00)
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 (i.V. 0,00)
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen (Schadensausgleichsrücklage)	154.003,79 (i.V. 154.003,79)
1.2.4	Stiftungskapital	818.094,81 (i.V. 853.303,76)

1.3 Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unter Position 1.3. setzt sich aus dem Ergebnisvortrag und dem Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zusammen. Insg. werden -11.202.823,69 EUR (i.V. -8.982.936,02 EUR) unter diesem Posten ausgewiesen.

Unter der Position 1.3.1 (Ergebnisvortrag) beträgt der Wert zum Bilanzstichtag -7.902.464,20 EUR. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisvortrag 2009:	0,00 EUR
Ergebnisvortrag 2010:	-2.146.116,50 EUR
Ergebnisvortrag 2011:	-3.761.792,43 EUR ³
Ergebnisvortrag 2012:	-1.429.503,18 EUR
Ergebnisvortrag 2013:	-565.052,09 EUR

Unter der Position 1.3.2 (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) wird das Jahresergebnis 2014 mit -3.300.359,49 EUR (i.V. -565.052,09 EUR) ausgewiesen. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis:	-3.276.111,10 EUR
Außerordentliches Ergebnis:	-24.248,39 EUR

³ inkl. außerplanmäßiger Abschreibungen von 899.034,40 EUR für das Bürgerhaus Obervellmar und die Kulturhalle Niedervellmar infolge der in 2011 festgestellten Schadstoffbelastung mit Asbest.

2. Sonderposten

Vermögensgegenstände, die unter Einsatz von Zuwendungen oder Beiträgen angeschafft oder hergestellt wurden, sind in voller Höhe zu aktivieren (Bruttoausweis). Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen werden von der Stadt Vellmar Zuwendungen von Dritten in Anspruch genommen oder öffentlich-rechtliche Beiträge erhoben. Die Sonderposten sind während der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes im Verhältnis der jeweiligen Wertfortschreibung ertragswirksam aufzulösen. Die (investiven) Zuwendungen und Beiträge sind von den grundsätzlich im Haushaltsjahr des Zugangs ergebniswirksam zu vereinnahmenden Aufwandszuschüssen abzugrenzen.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
2.	Sonderposten	8.749.023,71 (i.V. 9.136.418,71)
2.1	Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen	8.749.023,71 (i.V. 9.136.418,71)
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.944.968,71 (i.V. 6.292.646,71)
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	479.959,00 (i.V. 494.648,00)
2.1.3	Investitionsbeiträge	2.324.096,00 (i.V. 2.349.124,00)
2.2 – 2.4.	Sonstige Sonderposten	0,00 (i.V. 0,00)

2.1 Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und –beiträgen

Von der Stadt Vellmar empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen, d. h. entsprechend der Abschreibungsdauer. Konnten empfangene pauschale Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, wurde der Sonderposten jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrags aufgelöst (§ 38 Abs. 4 GemHVO). Die pauschalen Investitionszuweisungen an die Stadt Vellmar werden ebenfalls mit einer Dauer von zehn Jahren aufgelöst.

2.1.1 Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zuweisungen vom Bund, Land, Gemeinden/Gemeindeverbänden und vom sonstigen öffentlichen Bereich für den Bau öffentlicher Gebäude, für den sozialen Wohnungsbau und für Infrastrukturmaßnahmen.

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	5.944.968,71 (i.V. 6.292.646,71)
36000000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund	451.356,00 (i.V. 469.194,00)
36000990 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund (Sonderinvestitionsprogramm)	262.873,00 (i.V. 272.983,00)
36010000 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	3.363.689,00 (i.V. 3.573.238,00)
36020000 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	72.989,00 (i.V. 74.753,00)
36040000 Sonderposten aus Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	51.201,71 (i.V. 53.221,71)
36050000 Sonderposten aus Zuschüssen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.508,00 (i.V. 0,00)

36210000 Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	756.921,00 (i.V. 827.800,00)
36410990 Sonderposten Tilgungsleistung Land (Konjunkturprogramm)	983.431,00 (i.V. 1.021.457,00)

Die Zugänge bei den Sonderposten wurden erfasst, sobald eine Investitionszuweisung bewilligt wurde. Über folgende Zuweisungen i.H.v. insg. 123.640,00 EUR vom öffentlichen Bereich erhielt die Stadt Vellmar im Haushaltsjahr 2014 eine Bewilligung.

- Förderung einer Beschaffung für die Jugendarbeit durch die Anne- und Ewald-Schomers-Stiftung: 2.800,00 EUR
- Förderung der Halfpipe am Festplatz durch die Anne- und Ewald-Schomers-Stiftung: 5.000,00 EUR
- Einführung Digitalfunk bei der Feuerwehr Vellmar: 6.840,00 EUR
- Investitionspauschale⁴: 109.000,00 EUR

Die Zuweisungen werden über den gleichen Zeitraum ertragswirksam aufgelöst, über den auch der hergestellte Vermögensgegenstand genutzt werden kann.

Ein Abgang bei den Sonderposten für Investitionszuweisungen erfolgte in Höhe von 56.800,00 EUR. Aufgrund des vorgelegten Verwendungsnachweises zum behindertengerechten Ausbau von 8 Bushaltestellen (1. BA) wurde auf Basis der tatsächlichen zuwendungsfähigen Kosten mit Bescheid vom 19.11.2014 eine Reduzierung bei der Höhe der Zuwendung durch Hessen-Mobil vorgenommen. Der Schlussbescheid über die Abrechnung der Landeszuwendung erfolgte mit Datum vom 23.11.2016.

Die schlussgerechnete Zuwendung beträgt demnach für den 1. BA:

- aus GVFG-Mitteln: 294.400,00 EUR
 - aus FAG-Mitteln: 63.100,00 EUR
- 357.500,00 EUR

Die Ausbuchung der Forderung von 56.800,00 EUR erfolgte über Einzelwertberichtigungen. Der Abgang bei dem Sonderposten schloss über die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten ab. Insg. war der Buchungsvorgang damit ergebnisneutral im ordentlichen Ergebnis.

2.1.2 Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	479.959,00 (i.V. 494.648,00)
36170000 Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen	472.394,00 (i.V. 486.016,00)
36180000 Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	7.565,00 (i.V. 8.632,00)

Hier wurden u.a. Investitionszuschüsse für den Haltepunkt „Osterberg“ der RegioTram abgebildet.

⁴ Bei der Investitionspauschale handelt es sich um eine zweckfreie Zuweisung, die über einen Zeitraum von 10 Jahren aufgelöst wird.

2.1.3 Sonderposten aus Investitionsbeträgen

Es handelt sich um einen Sonderposten aus zugeflossenen Erschließungsbeiträgen für die erstmalige Herstellung von Erschließungsstraßen und von Straßenbeiträgen für die Erneuerung oder Erweiterung von Straßen. Der Sonderposten ist zeitbezogen in Bezug zu der Nutzungsdauer der hergestellten Infrastrukturanlagen aufzulösen. Abwasserbeiträge sind als Sonderposten in der Bilanz der Stadtwerke Vellmar abgebildet und werden daher in der Bilanz der Stadt nicht nachgewiesen.

In 2014 wurden 162.801,72 EUR als Zugang bei diesem Bilanzposten erfasst. Hierbei handelt es sich um eine Ablösung von Erschließungsbeiträgen für die Herstellung der Straße im Gewerbegebiet „An der Kämperbrücke“ (i.H.v. 130.849,00 EUR) und um Straßenbeiträge im Zusammenhang der Straßenerneuerung der Brüder-Grimm-Straße (i.H.v. 31.952,72 EUR).

Bezeichnung	Betrag in Euro
2.1.3 Investitionsbeiträge	2.324.096,00 (i.V. 2.349.124,00)
36600000 Sonderposten aus Beiträgen	2.324.096,00 (i.V. 2.349.124,00)

2.2 bis 2.4 Sonstige Sonderposten

Unter der Position „Sonstige Sonderposten“ ist kein Bilanzansatz zu bilden.

Auf die Sonderpostenübersicht als Anlage zum Jahresabschluss wird verwiesen.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für ungewisse Verbindlichkeiten und für unbestimmte Aufwendungen. § 39 Abs. 1 GemHVO nennt die Pflichtrückstellungen, darüber hinaus können weitere Rückstellungen gebildet werden.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
3.	Rückstellungen	8.828.342,20 (i.V. 5.411.662,75)
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.410.575,60 (i.V. 4.760.102,75)
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	3.297.766,60 (i.V. 551.560,00)
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00 (i.V. 0,00)
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 (i.V. 0,00)
3.5	Sonstige Rückstellungen	120.000,00 (i.V. 100.000,00)

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß § 41 GemHVO sind Rückstellungen für beamtenrechtliche Pensionsverpflichtungen und für solche aufgrund von vertraglichen Ansprüchen zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren anzusetzen. Beihilfeverpflichtungen für Aktive und Versorgungsempfänger sind in der Bilanz als Rückstellung auszuweisen. Die Berechnung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Teilwertverfahren. Die Berechnungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wurden von der Beamtenversorgungskasse durchgeführt.

Bezeichnung	Betrag in Euro
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.410.575,60 (i.V. 4.760.102,75)
37000000 Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	3.579.791,00 (i.V. 2.983.936,00)
37010000 Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	783.236,00 (i.V. 841.147,00)
37100000 Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	27.792,60 (i.V. 54.165,75)
37200000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	765.895,00 (i.V. 644.948,00)
37300000 Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	253.861,00 (i.V. 235.906,00)

3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse

Gemäß § 39 Abs. 1 Ziffer 7 GemHVO sind für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen Rückstellungen zu bilden.

Eine FAG-Rückstellung war nach dem von der Revision des Landkreises Kassel zur Verfügung gestellten Vergleichswertverfahrens i.H.v. 620.157,00 EUR (i.V. 551.560,00 EUR) zu bilden.

In 2014 fand auch die Zuführung zu einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Steuerschuldverhältnissen in Höhe von 2.677.609,60 EUR statt, da mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen war, dass ein außerordentliches Gewerbesteueraufkommen betreffend der Energie Region Kassel GmbH & Co. KG seitens der Stadt Vellmar in 2015 wieder zu erstatten sein würde. Die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen (Erarbeitung einer Gewerbesteuerzerlegungs- und Abwicklungsvereinbarung) wurde in 2014 durch die Kanzlei Becker-Büttner-Held begonnen. Die wirtschaftliche Verursachung erfolgte damit in 2014. Die Revision des Landkreises Kassel wurde bei Behandlung dieses Sachverhaltes beteiligt.

Bezeichnung	Betrag in Euro
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	3.297.766,60 (i.V. 551.560,00)
38700000 FAG-Rückstellung für Kreis- und Schulumlage	620.157,00 (i.V. 551.560,00)
38900000 sonstige Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	2.677.609,60 (i.V. 0,00)

3.5 Sonstige Rückstellungen

Gemäß § 39 GemHVO wurden sonstige Rückstellungen anhand von tatsächlichen Werten ermittelt.

Vollständigkeitshalber wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Vellmar keine Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet hat. Rückstellungen für Archivräume der Stadt Vellmar (Aufbewahrung der Akten und Dokumente entsprechend der gesetzlichen und rechtlichen Bestimmungen) wurden nicht gebildet. Rückstellungen für Resturlaub und geleistete Mehrarbeitsstunden des Personals hat die Stadt Vellmar nicht gebildet.

Eine Rückstellung aufgrund von Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren war zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

Die Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten (Hauptkonto 3994) wurden gebildet für Rechts- und Beratungskosten (Prüfung der Jahresabschlüsse) in Höhe von 120.000,00 EUR (i.V. 100.000,00 EUR).

Bezeichnung	Betrag in Euro
3.5 Sonstige Rückstellungen	120.000,00 (i.V. 100.000,00)
39940000 Rechts- und Beratungskosten	120.000,00 (i.V. 100.000,00)

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten stellen die Verpflichtung der Stadt Vellmar zur Erbringung einer Geldleistung dar, bei der die Verpflichtung dem Grunde und der Höhe nach sicher feststehen muss. Verpflichtungen entstehen zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme einer Fremdleistung. Sie sind grundsätzlich einzeln zu erfassen und zu bewerten. Verbindlichkeiten sind in Anwendung von § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu bewerten und zu passivieren.

Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro
4.	Verbindlichkeiten	16.917.411,35 (i.V. 17.126.063,86)
4.1	Anleihen	0,00 (i.V. 0,00)
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.826.044,21 (i.V. 9.036.974,79)
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.910.807,10 (i.V. 2.048.812,39)
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.915.237,11 (i.V. 6.988.162,40)
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84 (i.V. 7.083.048,43)
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 (i.V. 0,00)
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	0,00 (i.V. 2.266,00)
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00 (i.V. 335.251,27)
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 (i.V. 0,00)
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht und Sondervermögen	7.898,00 (i.V. 6.500,00)
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.457.367,30 (i.V. 662.023,37)

4.1 Anleihen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Anleihen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Die Bewertung erfolgte anhand der zum Bilanzstichtag noch bestehenden Darlehensvaluta gemäß der Zins- und Tilgungspläne zum 31.12.2014. Die Darlehen

valutieren unter Berücksichtigung einer Zinsabgrenzung auf 9.826.044,21 EUR (i.V. 9.036.974,79 EUR).

4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Zinsabgrenzung bestehen in Höhe von 1.910.807,10 EUR (i.V. 2.048.812,39 EUR).

4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Kreditverbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (Landesbanken, Sparkasse, Landestreuhandstelle/Wi-Bank etc.) bestehen in Höhe von 7.915.237,11 EUR (i.V. 6.988.162,40 EUR).

Unter diesem Posten wurden die Kreditaufnahmen i.H.v. 1.516.000,00 EUR verbucht (s. Erläuterungen im Rechenschaftsbericht, S. 21).

4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern

Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten waren zum Bilanzstichtag nicht zu berücksichtigen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten für die Liquiditätssicherung

Unter diesem Bilanzposten werden die sogenannten Kassenkredite abgebildet. Ab dem Jahr 2013 werden hier auch die inneren Kassenkredite (Ausleihungen durch die Stadtwerke Vellmar) dargestellt, die bis dahin unter der Position 4.8 „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen worden waren.

Die Zusammenfassung der äußeren und inneren Kassenkredite unter der Position 4.3 trägt zu mehr Transparenz bei.

Kassenkredite können gem. § 105 HGO durch die Kommune zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufgenommen werden, soweit für die Kasse keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Diese Ermächtigung gilt über das Haushaltsjahr hinaus bis zur Bekanntmachung der neuen Haushaltssatzung. Der in der Haushaltssatzung 2014 festgesetzte Höchstbetrag betrug 9.000.000,00 EUR und war von der Kommunalaufsicht am 04.06.2014 genehmigt worden.

Bezeichnung	Betrag in Euro
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84 (i.V. 7.083.048,43)
42140000 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung beim sonstigen öffentlichen Bereich	4.000.000,00 (i.V. 4.000.000,00)
42160000 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.000.000,00 (i.V. 500.000,00)
42178011 Kontokorrentkonto Kasseler Sparkasse (Schwebeposten ⁵)	0,00 (i.V. 32.798,85)
42178020 Kontokorrentkonto Kasseler Bank	403.453,84 (i.V. 2.550.249,58)

⁵ Schwebeposten: bereits gebuchte, aber noch nicht belastete Überweisungen

Ein Kassenkredit i.H.v. 4.000.000,00 EUR (i.V. 4.000,000,00 EUR) war zum Bilanzstichtag als Festbetragskredit aufgenommen.

Ein innerer Kassenkredit in Form einer Ausleihung durch die Stadtwerke Vellmar bestand i.H.v. 1.000.000,00 EUR (i.V. 500.000,00 EUR).

Die Kontokorrentkonten bei der Kasseler Sparkasse (Schwebeposten) und bei der Kasseler Bank wiesen Salden von 0,00 EUR und 403.453,84 EUR aus.

Somit bestanden zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten für die Liquiditätssicherung i.H.v. 5.403.453,84 EUR.

4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Hier war kein Bilanzwert auszuweisen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Unter dieser Position wurde ein Bilanzansatz von 0,00 EUR (i.V. 2.266,00 EUR) gebildet.

Bezeichnung	Betrag in Euro
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00 (i.V. 2.266,00)
43080000 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	0,00 (i.V. 2.266,00)

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 222.648,00 EUR (i.V. 335.251,27 EUR).

Bezeichnung	Betrag in Euro
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00 (i.V. 335.251,27)
44010000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der Investitionstätigkeit	17.264,53 (i.V. 134.496,63)
44020000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Inland) der lfd. Verwaltungstätigkeit	52.039,05 (i.V. 51.274,03)
44800000 Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	22.154,42 (i.V. 18.290,61)
44992402 debitorische Kreditoren – Verbindlichkeiten (Sollsalden)	39.413,31 (i.V. 39.413,31)
44994402 kreditorische Debitoren – Forderungen (Habensalden)	91.776,69 (i.V. 91.776,69)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Summen- und Saldenlisten.

4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Ein Bilanzansatz für Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben war zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit i.H.v. 7.898,00 EUR (i.V. 6.500,00 EUR).

Hierbei handelt es sich um die noch nicht ausbezahlte Einlage in das Stammkapital der Junior-Football-Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH i.H.v. 6.500,00 EUR.

Des Weiteren handelt es sich um den noch nicht ausgezahlten Anteilskauf der Geschäftsanteile an der EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH i.H.v. 1.398,00 EUR, der auf Wunsch der „Kommunalen Familie“ erst in 2015 fällig wurde.

Bis einschließlich dem Jahresabschluss 2012 wurden unter diesem Posten auch Ausleihungen durch die Stadtwerke Vellmar als interner Kassenkredit zur Liquiditätssicherung abgebildet.

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.457.367,30 EUR (i.V. 662.023,37 EUR).

Hierbei handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus „Durchlaufenden Geldern“ für Sozialversicherungsträger, Finanzamt, Landkreis Kassel (Abfallgebühren) und die Stadtwerke Vellmar (Niederschlagswassergebühren). Auch werden unter den Sonstigen Verbindlichkeiten Sicherheitseinbehalte zu Baurechnungen bis zur Vorlage von Vertragserfüllungs-/Gewährleistungsbürgschaften erfasst, ebenso auch Mietkautionen.

Als Sonstige Verbindlichkeiten sind auch unter dem Konto 4892 die sogenannten antizipativen Posten i.H.v. 891.817,59 EUR (i.V. 169.528,67 EUR) abgebildet. Dies sind im alten Jahr erhaltene Leistungen, die erst im neuen Jahr zu Ausgaben führen (Geldfluss im neuen Jahr für eine Leistung im alten Jahr).

5. Rechnungsabgrenzungsposten - Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten (transitorische Posten) werden gebildet für Erträge nach dem Bilanzstichtag, die vor dem Bilanzstichtag zu einer Einnahme führten.

Grabnutzungsrechte, die vor dem Bilanzstichtag an die Stadt bezahlt wurden, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz auszuweisen. Die Höhe der Grabnutzungsrechte wird jährlich zum Ende eines Jahres neu berechnet und entsprechend dem errechneten Ertrag für das neue Haushaltsjahr aufgelöst.

Bezeichnung	Betrag in Euro
5 Rechnungsabgrenzungsposten	1.417.782,65 (i.V. 1.360.469,00)
49900000 Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	10.662,25 (i.V. 11.010,60)
49901000 Passive Rechnungsabgrenzung Erwerb Grabstelle	1.395.043,40 (i.V. 1.343.158,40)
49902000 Passive Rechnungsabgrenzung Erwerb Grabstelle zu Lebzeiten	4.305,00 (i.V. 3.360,00)
49903000 Passive Rechnungsabgrenzung Ablöse Pflegegebühr gem. Friedhofsgebührensatzung	7.772,00 (i.V. 2.940,00)

III. Haftungsverhältnisse

Zu den nachfolgend beschriebenen Sachverhalten wird auch auf Wertaufhellungen oder Risiken nach dem Bilanzstichtag (31.12.2014) eingegangen:

Mit der Hessischen Landgesellschaft mbH (HLG), Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, bestehen Bodenbevorratungsvereinbarungen zu städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen „Am Wäldchen“, „Auf dem Osterberg“ und „Sportplatz Obervellmar“. Die Stadt Vellmar haftet für Verluste aus den Bodenbevorratungsverfahren. Überschüsse und Verluste bei der HLG können miteinander verrechnet oder in ein neues Bodenbevorratungsverfahren übernommen werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist seitens der Stadt Vellmar insgesamt von einem geringfügigen Überschuss auszugehen.

Die Stadt Vellmar haftet in 2014 mit ihrem Gesellschafteranteil an der Junior Football Cup 2006 Veranstaltungs-GmbH. Die Liquidation der Gesellschaft erfolgte in 2015.

Die Stadt Vellmar hat im Zusammenhang mit der Rekommunalisierung der Stromnetze mehrere Ausfallbürgschaften (Höchstbeträge) übernommen.

Ausfallbürgschaft ERK/BERK	1.346.791,95 EUR
Ausfallbürgschaft Energie Netz Mitte	39.530,14 EUR
Ausfallbürgschaft EAM Sammel- und Vorschalt Mitte GmbH	803.000,00 EUR
Ausfallbürgschaft für Kauf der Aktien von E.ON Mitte	6.679.000,00 EUR
Ausfallbürgschaft für Windpark Rohrberg	66.800,73 EUR

Es wurden und werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

IV. Sonstige Angaben

Zum 30.06.2013 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 173,66 (Beamte: 6,78; Beschäftigte: 166,88).

Zum 30.06.2014 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 183,62 (Beamte: 6,78; Beschäftigte 176,84).

Zum 30.06.2015 betrug die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 192,99 (Beamte: 6,78; Beschäftigte 186,21).

Der Sitz der Stadtverwaltung Vellmar befindet sich im Rathaus, Rathausplatz 1, 34246 Vellmar. Die Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Landkreises Kassel.

Die obere Aufsichtsbehörde ist der Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Nordhessen. Die oberste Aufsichtsbehörde ist der Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vellmar nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und des Bürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Vellmar. Verwaltungsorgan ist der Magistrat der Stadt Vellmar.

Die Zahl der Stadtverordneten in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vellmar beträgt gemäß § 38 HGO für Gemeinden bis zu 25.000 Einwohnern 37 Mitglieder.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt gem. § 36 HGO fünf Jahre und endet gem. § 2 KWG zum 31.03.2016.

Bei der Direktwahl des Bürgermeisters am 25.05.2014 wurde Herr Manfred Ludewig zum Bürgermeister der Stadt Vellmar gewählt. Die Ernennung fand im Rahmen einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2014 statt. Die Amtszeit von Herrn Manfred Ludewig als Bürgermeister begann am 27.11.2014 und endet am 26.11.2020.

Herr Bürgermeister Dirk Stochla schied mit Ablauf des 26.11.2014 aus dem Amt des Bürgermeisters der Stadt Vellmar aus.

Nachfolgend werden die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats genannt.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2014:

Herber, Gerald	(Stadtverordnetenvorsteher)
Dr. Fehr, Erich	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Franke, Ralf	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Dr. Müller, Burkhard	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Trust, Hans-Georg	(Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher)
Bennefeld, Wolfgang	
Braunen, Walter	
Brondke, Hartmut	
Brück, Walter	
Fehling, Gunnar	
Hanke, Peter	
Hausmann, Inge	
Horn-Wendel, Ute	
Kopperschmidt, Siegfried	
Kreitsch, Eugen	
Kreiz-Bruder, Annerose	
Kunz, Bastian	
Nickel, Christian	
Nienke, Hans-Dieter	
Pape, Markus	
Parusel, Klaus	
Reiß, Werner	
Riese, Michael	
Sauer, Andrea	
Saueressig, Martin	
Schomberg, Heiko	
Sterzing, Arnold	
Sterzing, Tanja	
Stohwasser, Thorsten	
Stöter, Michael	
Stöter, Tanja	
Ulloth, Oliver	
Weiland, Dieter	
Werner, Klaus	

Wolf, Simone
Zering, Eugen
Ziegler, Elvira

Die Mitglieder des Magistrats zum 31.12.2014:

Ludewig, Manfred	(Bürgermeister)
Abel, Peter	(Erster Stadtrat)
Braunen, Regine	
Burbank, Ralph	
Diwisch, Renate	
Fehr, Heidemarie	
Günther, Gerd	
Morth, Markus	
Persch, Gerhard	
Weyers, Rainer	

Vellmar, den 30.05.2017



Manfred Ludewig
Bürgermeister





Hans-Georg Trust
Erster Stadtrat



Anlagenbuchführung Anlagenpiegel

erstellt am: 20.05.2017 / 10:27:02
 erstellt von: Herr Dittmar
 erstellt für: 01 Stadt Vellmar doppisch (Standard-Mandant)
 Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 00000000 bis Fibu-Bestandskonto 16990000

Anlagevermögen FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Ab- schreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschrei- bungen im Haushaltsjahr	Abschrei- bungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Ab- schreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushalts- jahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1 Anlagevermögen	98.270.573,54	1.473.089,89	204.361,44	0,00	99.539.301,99	39.503.715,00	0,00	1.953.805,12	0,00	41.457.520,12	58.081.781,87	58.766.858,54
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7.561.112,82	243.681,23	0,00	0,00	7.804.794,05	1.758.136,70	0,00	261.308,99	0,00	2.019.445,69	5.785.348,36	5.802.976,12
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	102.860,56	11.186,88	0,00	0,00	114.047,44	92.387,20	0,00	9.038,88	0,00	101.426,08	12.621,36	10.473,36
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	7.458.252,26	232.494,35	0,00	0,00	7.690.746,61	1.665.749,50	0,00	252.270,11	0,00	1.918.019,61	5.772.727,00	5.792.502,76
1.2 Sachanlagen	75.872.529,99	1.206.874,49	129.511,65	0,00	76.949.892,83	37.745.578,28	0,00	1.692.496,13	0,00	39.438.074,41	37.511.818,42	38.126.951,71
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	12.995.225,40	4.117,05	127.637,00	0,00	12.871.705,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.871.705,45	12.995.225,40
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	28.717.126,10	216.423,56	0,00	30.913,57	28.964.463,23	16.496.934,54	0,00	583.314,16	0,00	17.080.248,70	11.884.214,53	12.220.191,56
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	28.957.717,45	619.300,10	0,00	0,00	29.577.017,55	17.299.252,02	0,00	872.650,63	0,00	18.171.902,65	11.405.114,90	11.658.465,43
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	371.213,74	19.339,52	0,00	0,00	390.553,26	340.960,74	0,00	6.216,52	0,00	347.177,26	43.376,00	30.253,00
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.769.226,32	293.688,47	1.874,65	0,00	5.061.040,14	3.608.430,98	0,00	230.314,82	0,00	3.838.745,80	1.222.294,34	1.160.795,34
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.020,98	54.005,79	0,00	-30.913,57	85.113,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.113,20	62.020,98
1.3 Finanzanlagen	14.836.930,73	22.534,17	74.849,79	0,00	14.784.615,11	0,02	0,00	0,00	0,00	0,02	14.784.615,09	14.836.930,71
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	13.439.873,54	0,00	0,00	0,00	13.439.873,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.439.873,54	13.439.873,54
1.3.3 Beteiligungen	3,00	1.398,00	0,00	0,00	1.401,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.401,00	3,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	104.865,71	21.136,17	0,00	0,00	126.001,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.001,88	104.865,71
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.292.188,48	0,00	74.849,79	0,00	1.217.338,69	0,02	0,00	0,00	0,00	0,02	1.217.338,67	1.292.188,46
Summe Aktiva	98.270.573,54	1.473.089,89	204.361,44	0,00	99.539.301,99	39.503.715,00	0,00	1.953.805,12	0,00	41.457.520,12	58.081.781,87	58.766.858,54



Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.954.321,85	3.954.321,85	0,00	0,00	4.843.574,19
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.119.885,46	2.119.885,46	0,00	0,00	3.023.649,59
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	562.120,13	562.120,13	0,00	0,00	390.863,37
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.533,97	181.533,97	0,00	0,00	175.056,67
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	193.500,00	193.500,00	0,00	0,00	193.500,00
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	897.282,29	897.282,29	0,00	0,00	1.060.504,56

*** Ende der Liste "Forderungsspiegel" ***



Anlagenbuchführung Anlagenspiegel

erstellt am: 20.05.2017 / 10:27:57
 erstellt von: Herr Dittmar
 erstellt für: 01 Stadt Vellmar doppisch (Standard-Mandant)
 Haushaltsjahr: 2014

Eingeschränkt auf: Fibu-Bestandskonto 36000000 bis Fibu-Bestandskonto 36990000

Anlagevermögen FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Ab- schreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschrei- bungen im Haushaltsjahr	Abschrei- bungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Ab- schreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushalts- jahres	am 31.12. des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2 Sonderposten	17.734.807,30	286.441,72	56.800,00	0,00	17.964.449,02	8.598.388,59	0,00	617.036,72	0,00	9.215.425,31	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	17.734.807,30	286.441,72	56.800,00	0,00	17.964.449,02	8.598.388,59	0,00	617.036,72	0,00	9.215.425,31	8.749.023,71	9.136.418,71
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	11.542.683,87	123.640,00	56.800,00	0,00	11.609.523,87	5.250.037,16	0,00	414.518,00	0,00	5.664.555,16	5.944.968,71	6.292.646,71
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	582.335,69	0,00	0,00	0,00	582.335,69	87.687,69	0,00	14.689,00	0,00	102.376,69	479.959,00	494.648,00
2.1.3 Investitionsbeiträge	5.609.787,74	162.801,72	0,00	0,00	5.772.589,46	3.260.663,74	0,00	187.829,72	0,00	3.448.493,46	2.324.096,00	2.349.124,00
Summe Passiva	17.734.807,30	286.441,72	56.800,00	0,00	17.964.449,02	8.598.388,59	0,00	617.036,72	0,00	9.215.425,31	8.749.023,71	9.136.418,71

Rückstellungsübersicht 2014

Nr.	Bezeichnung	Stand am Ende des Vor- jahres (31.12.2013) €	Veränderung +/- €	Stand am Ende Haushalts- jahres (31.12.2014) €
1	2	3	4	5
3.	Rückstellungen			
3.1.	<i>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	4.760.102,75	+650.472,85	5.410.575,60
	Verpflichtungen für eingetretene Pensionsfälle	2.983.936,00	+595.855,00	3.579.791,00
	Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	841.147,00	-57.911,00	783.236,00
	Verpflichtungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	54.165,75	-26.373,15	27.792,60
	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	644.948,00	+120.947,00	765.895,00
	Beihilfeverpflichtungen gegenüber Beamten und Arbeitnehmern	235.906,00	+17.955,00	253.861,00
3.2.	<i>Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse</i>	551.560,00	+2.746.206,60	3.297.766,60
	FAG-Rückstellung für Kreis- und Schulumlage	551.560,00	+68.597,00	620.157,00
	Rückstellung für Gewerbesteuerrückzahlungen	0,00	+2.677.609,60	2.677.609,60
3.3.	<i>Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</i>	0,00	0,00	0,00
3.4.	<i>Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</i>	0,00	0,00	0,00
3.5.	<i>Sonstige Rückstellungen</i>	100.000,00	+20.000,00	120.000,00
	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
	Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse)	100.000,00	+20.000,00	120.000,00
Summe:		5.411.662,75	+3.416.679,45	8.828.342,20

Verbindlichkeitspiegel 2014

Nr.	Bezeichnung	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres (31.12.2014)	mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag des Vorjahres (31.12.2013)
			bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	
		€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
4.	Verbindlichkeiten				
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.826.044,21	0,00	9.826.044,21	9.036.974,79
4.2.1	davon: <i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	1.910.807,10	0,00	1.910.807,10	2.048.812,39
4.2.2	davon: <i>Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern</i>	7.915.237,11	0,00	7.915.237,11	6.988.162,40
4.2.3	davon: <i>Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	5.403.453,84	5.403.453,84	0,00	7.083.048,43
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	2.266,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.648,00	222.648,00	0,00	335.251,27
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht und Sondervermögen	7.898,00	7.898,00	0,00	6.500,00
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.457.367,30	1.457.367,30	0,00	662.023,37
Summe:		16.917.411,35	7.091.367,14	9.826.044,21	17.126.063,86



Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen 2014

Gemeinde: 01 Stadt Vellmar doppisch

Seite : 72

Datum: 20.05.2017

Uhrzeit: 10:30:03

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen

Produkt		übertragen auf das neue Haushaltsjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nummer	Bezeichnung	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5
11104	Städtische Gremien	1.770,04	0,00	1.770,04
11113	Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.621.916,55	0,00	1.621.916,55
11114	Bauhof	87.418,77	0,00	87.418,77
12601	Brandschutz	527.852,63	0,00	527.852,63
53701	Abfallwirtschaft	17.500,00	0,00	17.500,00
54101	Straßen, Wege und Plätze	262.742,31	0,00	262.742,31
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	12.232,94	0,00	12.232,94
54707	ÖPNV	460.351,00	0,00	460.351,00
55101	Öffentliches Grün	92.820,70	0,00	92.820,70
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	6.500,00	0,00	6.500,00
55501	Land-, Forstwirtschaft und Feldwege	17.500,00	0,00	17.500,00
57303	Bereitstellung von Bürgerhäusern	4.602.524,95	0,00	4.602.524,95
Summe		7.711.129,89	0,00	7.711.129,89

*** Ende der Liste "Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen" ***